

Beteiligungsbericht der Stadt Soest 2017

- Geschäftsjahr 2016 -

Vorwort

Der Beteiligungsbericht der Stadt Soest wird nunmehr zum zwanzigsten Mal zur Information des Bürgers und des Rates von der Verwaltung vorgelegt. Gemäß § 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) sind die Gemeinden verpflichtet, diesen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen. In diesem Bericht ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Kommune zu erläutern. Er soll dem Bürger und den Ratsmitgliedern eine Übersicht über die städtischen Beteiligungen und deren finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt geben.

Im Beteiligungsbericht müssen nach § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) die finanzwirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Stadt Soest und ihren Beteiligungsgesellschaften dargestellt werden. Diese finanziellen Auswirkungen der Beteiligungen auf den Haushalt sind für jede Gesellschaft in einer 3-Jahresübersicht dargestellt.

Alle Informationen der hier dargestellten Gesellschaften basieren auf den Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten des Geschäftsjahres 2016.

Soest, den 20.02.2018



Peter Wapelhorst
(1. Beigeordneter
u. Kämmerer)

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort

1.	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	1
1.1	Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	1
1.2	Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen	2
1.2.1	privat-rechtliche Rechtsform	2
1.2.2	öffentlich-rechtliche Rechtsform.....	3
2.	Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick	5
2.1	Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick	5
2.2	Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Soest und ihren Beteiligungen bzw. Einrichtungen.....	6
2.3	Erläuterungen zu den wesentlichen Leistungs- und Finanzbeziehungen	7
3.	Die Beteiligungsgesellschaften im Einzelnen	9
3.1	Stadtwerke Soest GmbH	9
3.1.1	AquaFun Soest GmbH.....	21
3.1.2	Stadtwerke Soest Energiedienstleister GmbH	29
3.1.3	Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH	33
3.1.4	Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH	39
3.1.5	Windpark Laubersreuth	47
3.1.5.1	1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co.KG	47
3.1.5.2	2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co.KG	48
3.1.5.3	Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH	49
3.1.6	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH	51
3.1.7	HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG	55
3.1.8	Trianel GmbH.....	61
3.1.9	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH &Co. KG	65
3.1.10	Trianel Gasspeicher EPE GmbH & Co. KG	69
3.1.11	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	73
3.1.12	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	77
3.1.13	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	81
3.1.14	ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG Köln	85
3.2	Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	89
3.3	Kommunale Betriebe Soest AöR.....	107
3.4	Zentrale Grundstückswirtschaft Soest.....	119
3.5	Klinikum Stadt Soest gGmbH	129
3.5.1	Klinikum Stadt Soest Service GmbH	139
3.5.2	Vitales GmbH	147
3.6	Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G. (KWS) ..	151
3.7	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG).....	159

3.7.1 RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest	169
3.7.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)	173
3.8 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest	179
3.9 Soester gemeinnütziger Bauverein e.G.	183
3.10 Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.	187
3.11 KoPart e.G.	191
3.12 KDYZ Citkomm	195
3.12.1 Citkomm services GmbH	203
3.12.2 Kommunaler Zweckverband Südwestfalen-IT	207
3.13 Sparkasse Soest.	213
3.13.1 Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband	221
3.14 Volksbank Hellweg e.G... ..	223
3.15 Victoria Kettschau Stiftung.. ..	225
3.16 Stiftung Kulturstadt Soest.. ..	227
3.17 Ursellstiftung.	229
3.18 Jakobistiftung.. ..	231
4. Nachrichtlich	233
4.1 Musikschule des Städtischen Musikvereins Soest e.V.	233
4.2 Kulturhaus „Alter Schlachthof“ e.V.. ..	235
Anhang: Anlage 1: Berechnung der Wirtschaftskennzahlen.....	237

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

1.1 Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden

Ausgehend von der in Art. 28 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes verankerten Selbstverwaltungsgarantie für die Gemeinden regeln die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung. Der genaue Wortlaut der §§ 107 -115 GO NW ist in der Anlage 2 dieses Berichtes abgedruckt.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NW den Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung:

Gemäß § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Während sich § 107 GO NW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der Organisationsform (öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich) bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NW geregelt.

Danach darf die Gemeinde Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

- ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag, in der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann,
- die Wahl der Rechtsform gewährleistet, dass die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,

- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird,
- bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. v. § 86 GO NW leisten.

Die Erfüllung des dringenden öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar. Gleichzeitig wird aber auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in § 109 GO NW (Wirtschaftsgrundsätze) eingeräumt. Hiernach sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendige Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den kommunalen Haushalt wird somit zwar angestrebt, tritt aber hinter der öffentlichen Zwecksetzung zurück.

1.2 Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Nachstehend werden die Wesensmerkmale der vorhandenen Betätigungsformen dargestellt.

1.2.1 privat-rechtliche Rechtsformen

Aufgrund des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NW ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform auf solche beschränkt, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Geeignete Rechtsformen sind demnach die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (e.G.).

1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern gegenüber gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur in Höhe des Gesellschaftsvermögens. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 Euro betragen.

Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln.

Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist bei einer Belegschaft von mehr 500 Mitarbeitern gesetzlich vorgeschrieben. In allen anderen Fällen kann ein Aufsichtsrat fakultativ gebildet werden.

Die gGmbH ist keine eigene Gesellschaftsform, vielmehr handelt es sich um eine GmbH, die besondere Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllen muss.

2. Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft der Mitglieder zu fördern.

Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden.

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

1.2.2 öffentlich-rechtliche Rechtsformen

1. Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb ist ein vermögensmäßig verselbstständigter Betrieb mit eigener Betriebssatzung und eigenem Rechnungswesen (kaufmännische Buchführung). Nach § 114 Abs. 1 GO NW besitzt der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit und es gelten die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert (Sondervermögen der Gemeinde). Außerdem verfügt er über eine eigene Betriebsleitung und einen Betriebsausschuss, untersteht gleichzeitig aber sowohl dem Rat als auch dem Bürgermeister als Verwaltungschef.

Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Die anderen Einrichtungen können als eigenbetriebs-

ähnliche Einrichtungen geführt werden. Näheres zu den Eigenbetrieben und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wird durch die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geregelt.

2. Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR)

Wesentliches Merkmal der AöR ist ihre Rechtsfähigkeit. Sie kann damit selber Träger von Rechten und Pflichten sein. Gem. § 114a Abs. 3 GO NW kann die Gemeinde der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen.

Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht die Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand leitet die AöR in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Verwaltungsrat überwacht. Weitere Vorschriften zur AöR finden sich in der Kommunalunternehmensverordnung (KUV).

3. Zweckverband

Nach § 5 Abs. 1 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NW) sind Zweckverbände Konstruktionen, die kommunale Zusammenarbeit in öffentlichrechtlicher Form sowohl im wirtschaftlichen als auch im hoheitlichen (nichtwirtschaftlichen) Bereich, etwa bei regionalen Aufgaben oder Interessen, organisieren.

Sie sind rechtlich selbständige Körperschaften, die von kommunalen Mitgliedern getragen werden. Organe der Verbände sind Verbandsvorsitzende(r), Verwaltungsrat und Verbandsversammlung.

2.1 Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick

Stadt Soest

Konsolidierungskreis I

100,00%		Stadtwerke Soest GmbH	Erläuterung: K = Stammkapital bzw. Summe der Geschäftsanteile B = absoluter Beteiligungsbetrag der Stadt Soest (unmittelbar) bzw. beteiligten Gesellschaft (mittelbar)	
		K = 6.028.150,00 € B = 6.028.150,00 €		
	100,00%	AquaFun Soest GmbH		K = 4.000.000,00 € B = 4.000.000,00 €
	100,00%	Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH		K = 50.000 € B = 50.000 €
	80,00%	Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH		K = 25.000 € B = 20.000 €
	50,00%	Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH		K = 50.000 € B = 25.000 €
	25,00%	1. Windpark Laubersreuth		
	25,00%	2. Windpark Laubersreuth		
	25,00%	Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH		
	4,16%	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH		K = 133.330€ B = 5.550 €
	12,06%	HeLI NET Telekommunikation GmbH & Co. KG		K = 57.200€ B = 6.900 €
	0,29%	TRIANEL GmbH, Aachen		
	1,43%		6,12%	TRIANEL Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen
	1,50%		7,60%	TRIANEL Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen
	2,32%		6,34%	TRIANEL Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen
	0,17%		2,69%	TRIANEL Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen
	3,59%		5,81%	TRIANEL Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)
	5,00%	ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln		
100,00%		Wirtschaft und Marketing Soest GmbH		K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €
100,00%		Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts		K = 7.000.000,00 € B = 7.000.000,00 €
100,00%		Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest		K = 5.000.000,00 € B = 5.000.000,00 €
100,00%		Klinikum Stadt Soest gGmbH		K = 2.820.000,00 € B = 2.820.000,00 €
	100,00%	Klinikum Stadt Soest Service GmbH		K = 100.000,00 € B = 100.000,00 €
	100,00%	Vitales GmbH		K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €
	20,00%	Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH		K = 25.000 € B = 5.000 €
10,79%		KWS Soest e.G.		
3,99%		Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH		
	100,00%	RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest		
	28,57%	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)		
		KEB Holding		
2,96%		Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest		
2,13%		Soester gemeinnütziger Bauverein e.G.		
0,71%		Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.		
0,6%		KoPart e.G.		
0,6%		KDVZ Citkomm		
	100,00%	citkomm services		
	50,00%	Südwestfalen - IT		
n.a.		Sparkasse Soest		
	1,08%	Westfälisch-Lippischer Sparkassen und Giroverband		
	0,11%	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG		
<0,01%		Volksbank Hellweg e.G.		
		Victoria-Kettschau-Stiftung (aufgegangen in die Stiftung Kulturstadt Soest am 04.10.2016)		
		Stiftung Kulturstadt Soest (gegründet am 04.10.2016)		
		Urstellstiftung		
		Jakobistiftung		

2.2 Leistungs- und Finanzbeziehungen 2016

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Stadt Soest (in T€)

gegenüber		Konzern SWS	Konzern Klinikum	WMS	KBS	ZGW	Stadt	Gesamt
Konzern SWS	Forderungen		189	5	386	456	88	1.123
	Verbindlichkeiten		0	3	229	1	1	234
	Erträge		1.313	102	2.317	1.574	164	5.470
	Aufwendungen		0	18	197	4	2.531	2.750
Konzern Klinikum	Forderungen	0		0	6	0	2	8
	Verbindlichkeiten	189		0	18	0	4	211
	Erträge	0		0	0	0	13	13
	Aufwendungen	1.313		6	80	0	54	1.453
WMS	Forderungen	3	0		0	0	2	6
	Verbindlichkeiten	5	0		19	76	336	437
	Erträge	18	6		1	35	64	124
	Aufwendungen	102	0		85	91	202	480
KBS	Forderungen	229	18	19		63	10.932	11.259
	Verbindlichkeiten	386	6	0		19	18.347	18.757
	Erträge	197	80	85		1.813	9.452	11.627
	Aufwendungen	2.317	0	1		25	2.429	4.773
ZGW	Forderungen	1	0	76	19		1.856	1.953
	Verbindlichkeiten	456	0	0	63		21.840	22.358
	Erträge	4	0	91	25		9.180	9.300
	Aufwendungen	1.574	0	35	1.813		1.456	4.878
Stadt	Forderungen	1	4	336	18.347	21.840		40.528
	Verbindlichkeiten	88	2	2	10.932	1.856		12.881
	Erträge	2.531	54	202	2.429	1.456		6.672
	Aufwendungen	164	13	64	9.452	9.180		18.875

Forderungen im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 54.878 T€
 Verbindlichkeiten im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 54.878 T€
 Erträge im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 33.207 T€
 Aufwendungen im Vollkonsolidierungskreis insgesamt: 33.207 T€

Abkürzungsverzeichnis

KBS - Kommunale Betriebe Soest AöR
 Konzern Klinikum - Konzern Klinikum Stadt Soest gGmbH
 Konzern SWS - Konzern Stadtwerke Soest GmbH
 WMS - Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
 ZGW - Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest

2.3 Erläuterungen zu den wesentlichen Leistungs- und Finanzbeziehungen

Die zusammengestellten Leistungs- und Finanzbeziehungen wurden von den jeweiligen Unternehmen/Eigenbetrieben gemeldet. Soweit für die Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen Erläuterungen vorliegen werden diese in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern Stadtwerke Soest GmbH (Konzern SWS)

gegenüber:	Konzern Klinikum	WMS
Erträge	Gas-, Wasser- und Stromversorgung	Energieversorgung
gegenüber:	KBS	ZGW
Erträge	Betriebsführung Abwasserwerk, Energieversorgung	Gas-, Wasser- und Stromversorgung
gegenüber:	Stadt	
Forderung	Energieversorgung	
Erträge	Energieversorgung	
Aufwendungen	Grundsteuern, Konzessionsabgabe	

Konzern Klinikum Stadt Soest GmbH (Konzern Klinikum)

gegenüber:	Konzern SWS	Stadt
Aufwendungen	Gas-, Wasser- und Stromversorgung	Grundsteuern

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS)

gegenüber:	Konzern SWS	ZGW
Aufwendungen	Energieversorgung	Miete Stadthalle
gegenüber:	Stadt	
Aufwendungen	Personalgestellung, Grundsteuern	

Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS)

gegenüber:	Konzern SWS	Konzern Klinikum
Aufwendungen	Betriebsführung Abwasserwerk, Energieversorgung	
gegenüber:	Stadt	
Verbindlichkeiten	Innere Darlehen	
Aufwendungen	Grundsteuern, Zinsen	

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

gegenüber:	Konzern SWS	WMS
Erträge		Miete Stadthalle
Aufwendungen	Gas-, Wasser- und Stromversorgung	
gegenüber:	Stadt	
Verbindlichkeiten	Innere Darlehen	
Aufwendungen	Grundsteuern, Zinsen	

Stadt Soest

gegenüber:	Konzern SWS	Konzern Klinikum
Verbindlichkeiten	Energieversorgung	
Erträge	Grundsteuern, Konzessionsabgabe	Grundsteuern
gegenüber:	WMS	KBS
Forderung		Innere Darlehen
Erträge	Personalgestellung, Grundsteuern	Grundsteuern, Zinsen
gegenüber:	ZGW	
Forderung	Innere Darlehen	
Erträge	Grundsteuern, Zinsen	

3. Die Beteiligungsgesellschaften im Einzelnen

3.1 Stadtwerke Soest GmbH

Anschrift:

Stadtwerke Soest GmbH
Aldegrewerwall 12
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/3 92-0

Gründungsjahr: 1978

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	6.028.150,00 Euro
Die Stadt hält einen Anteil von:	6.028.150,00 Euro (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern.

Weiterhin die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter der Beachtung umwelt- und rohstofftechnischer Gesichtspunkte.

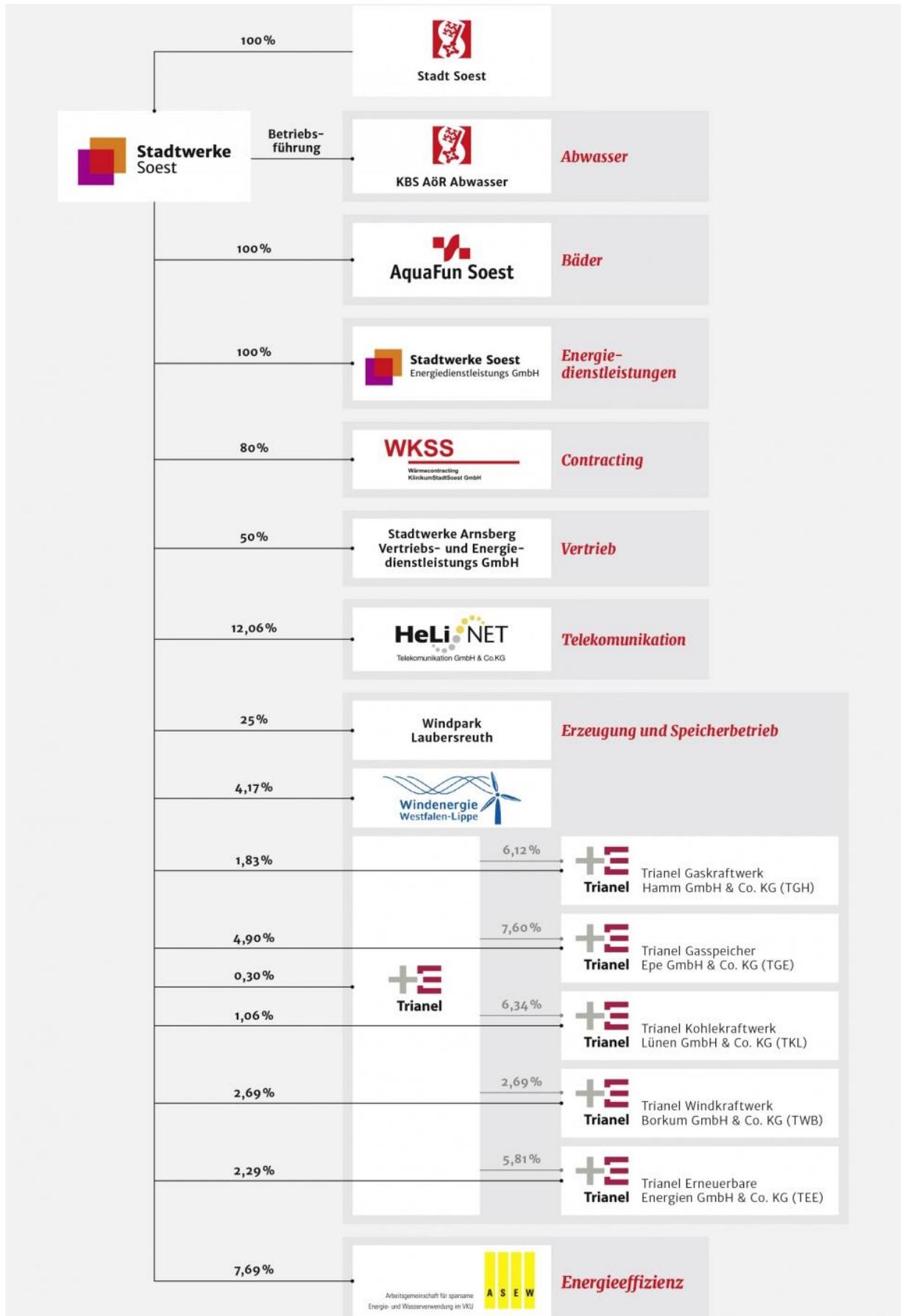
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, der Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zu dienen und die Ziele der Gesellschaft unmittelbar und mittelbar zu fördern, insbesondere sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, solche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, zu veräußern oder zu verpachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der gesellschaftsvertragliche Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter Beachtung umwelt- und rohstoffschonender Gesichtspunkte.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserem Gesellschaftsvertrag folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht werden.

Beteiligungsstruktur der Stadtwerke Soest Stand: 2016



Wichtige Verträge:

- Strombezugsvertrag mit der RheinEnergie AG, Köln vom 14./21. April 2010 mit Laufzeit ab dem 1. September 2009.
- Stromliefervertrag zwischen SWS und der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen. vom 8. Mai 2015 über eine jährliche ungesicherte Nettoleistung von 7,9 MW elektrischer Energie. Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 20. Juli 2013 und endet zum 30. Juni 2035.
- Rahmenliefervertrag über Lieferung von Erdgas mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH vom 10. Juli 2012. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.
- Gasspeicherzugangsvertrag vom 20. März 2015 mit der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG ersetzt die bisherigen Gasspeichernutzungsverträge mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 1. April 2028.
- Wasserbezugsvertrag mit der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen, vom 14. Mai 2004 mit einer Laufzeit von bis zum 31. Dezember 2023.
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Soest vom 5./11. April 1991, der Zusatzvereinbarung vom 11. April 2000 und dem Änderungsvertrag vom 18. Dezember 2002 für Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.
- Für die Bereiche Strom und Gas wurde der Vertrag zum 31. Dezember 2017 vorzeitig beendet und neu aus geschrieben. Das Ausschreibungsverfahren ist zum Prüfungszeitpunkt abgeschlossen. Die neuen Konzessionsverträge zwischen SWS und der Stadt Soest betreffend Strom und Gas haben eine Laufzeit von 20 Jahren und treten zum 1. Januar 2018 in Kraft.
- Wasser-Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Bad Sassendorf vom 7. Januar 1982 mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum September 2011. Der Vertrag wurde von der Gemeinde gekündigt. Die Versorgung in Bad Sassendorf wurde zwischen zeitlich (vorläufig) weiterhin durch die SWS aufrechterhalten. Ein neuer Konzessionsvertrag datiert vom 21. Dezember 2015. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2033. Er verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht spätestens zwei Jahre vor seinem jeweiligen Ablauf schriftlich gekündigt wird, er läuft jedoch längstens bis zum 31. Dezember 2053.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung:

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Soest GmbH ist die Stadt Soest.

Aufsichtsrat 2016:

Hans-Ulrich Koch, Vorsitzender	Thomas Howe
Andreas Kappelhoff, stellv. Vorsitzender	Roland Maibaum
Jochen Bock	Bettina von Buchholz
Peter Brüseke	Elisabeth Prolingheuer
Ingo Dietscheidt	Walter Raubaum
Winfried Hagenkötter	Dr. Eckhard Ruthemeyer
Andreas Janning	Klaus Peter Westermann
Bruno Sprinck	Sandra Wulf
Jannine Wagner	Josef Schäfermeier

Geschäftsführer:

André Dreißen

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Der Fokus des Vertriebsgeschäftes der SWS liegt neben dem Heimatmarkt Soest und dem bundesweiten Vertrieb auf der Entwicklung des regionalen Out-of-Area-Geschäfts im östlichen Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Umsetzung einer Regionalstrategie mit entsprechenden Marken/Produkten mit regionalem Bezug sowie spezifischer Absatzplanung konnte der Kundenbestand außerhalb des Kernmarktes Soest in den letzten Jahren gesteigert werden.

Vertrieblich hat SWS den Stromabsatz im Berichtsjahr deutlich um rund 37,8 % auf nunmehr 257,0 Mio. kWh gesteigert (Vorjahr: 186,5 Mio. kWh). Dies ist insbesondere auf weitere Verkaufsmengensteigerungen in externen Netzgebieten zurückzuführen: Während der Absatz im angestammten Netzgebiet lediglich um 5,3% gesteigert werden konnte, hat sich die außerhalb von Soest verkaufte Menge mit 138,0 Mio. kWh beinahe verdoppelt (2016: 70,0 Mio. kWh). In 2016 hat SWS somit zum ersten Mal in seiner Unternehmensgeschichte mehr Strom außerhalb des angestammten Netzgebietes verkauft als in Soest selbst. Die entsprechenden Stromverkaufserlöse stiegen in diesem Zusammenhang um 7,7 Mio. € auf 45,1 Mio. € in 2016 an (2015: 37,4 Mio. €). Der unterproportionale Anstieg im Vergleich zu den verkauften Mengen lässt sich insbesondere darauf zurückführen, dass der Löwenanteil der Mengenausweitung durch die Akquise von externen Mittelspannungskunden erzielt werden konnte, die jedoch in Bezug auf die spezifischen Erlöse und erzielbaren Margen lediglich unterdurchschnittlich zum Unternehmenserfolg beitragen. Zudem hat SWS zum 01.02.2016 sinkende Strombezugskosten an ihre Kunden weitergegeben.

Auch den Erdgasabsatz konnte SWS im Vergleich zu 2015 steigern: Im Berichtsjahr wurden rund 386,5 Mio. kWh verkauft, dies entspricht einer Steigerung in Höhe von 2,6% (2015: 376,7 Mio. kWh). Der Mengenzuwachs verteilte sich dabei auf das eigene (+3,3%) sowie fremde Netzgebiete (+2,2 %). Preisbedingt gingen die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf jedoch um rund 1,7 Mio. € (-9,0 %) zurück und betragen im Berichtsjahr 17,1 Mio. € (Vorjahr: 18,8

Mio. €). SWS hat im Berichtsjahr zwei Mal den Erdgaspreis für ihre Kunden gesenkt.

Die Entwicklung der Wärmeabsatzmengen und -verkaufserlöse verlief in 2016 spiegelbildlich. Einer Absatzsteigerung von 1,9 Mio. kWh auf nunmehr 18,3 Mio. kWh (2015: 16,5 Mio. kWh) steht ein Umsatzrückgang von rund 23 T€ entgegen. In Summe wurden im Wärmevertrieb im Berichtsjahr rund 1,3 Mio. € Erlöst (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Der Trinkwasserabsatz bewegte sich mit rund 3,2 Mio. m³ (Vorjahr: 3,1 Mio. m³) auf dem Niveau der Vorjahre und ist erwartungsgemäß nahezu konstant (+1,2%). Die Umsatzerlöse im Wasservertrieb stiegen hingegen signifikant auf 7,1 Mio. € in 2016 (2015: 6,8 Mio. €). Ursächlich hierfür ist eine Preisanpassung, die zum 01.06.2015 durchgeführt wurde und nun erstmalig mit einem kompletten Jahresvolumen in den Umsätzen enthalten ist.

Neben den genannten Spartenumsätzen im Energie- und Wasserbereich wurden im Jahr 2016 weitere Umsatzerlöse aus Nebengeschäften und Betriebsführungen mit einem Volumen von 2,9 Mio. € erzielt (2015: 2,7 Mio. €). Die Verlustübernahme aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der AquaFun Soest GmbH sowie die damit in Zusammenhang stehende Steuererstattung an die AquaFun Soest GmbH betragen in 2016 rund 1,7 Mio. € (2015: 1,9 Mio. €).

Netzbetrieb:

Die Umsatzerlöse in den regulierten Netzsparten sind in erster Linie von den genehmigten Erlösobergrenzen sowie gesetzlich veranlassten Steuern, Abgaben und Umlagen abhängig.

Tendenziell geht die im Stromnetz transportierte Menge seit Jahren zurück. Dies ist insbesondere dem Trend zur dezentralen Erzeugung von Energie geschuldet, die verbrauchsnahe erzeugt wird und nicht über das Verteilnetz transportiert werden muss. Hier ist in erster Linie Photovoltaik zu nennen. Im Vergleich zu 2015 ging die transportierte Menge um rund 0,1 GWh zurück und betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr rund 192,7 Mio. kWh. Die Erlöse aus Netznutzungsentgelten (einschließlich Umlagen und Konzessionsabgaben) stiegen hingegen um ca. 1,1 Mio. € auf 11,6 Mio. € an (Vorjahr: 10,5 Mio. €). Von dieser Steigerung entfielen rund 360 T€ auf Netznutzungsentgelte im eigenen Sinne, der Rest der Steigerung liegt in einer Veränderung von Netzumlagen begründet. Da deren Veränderung sich in identischer Höhe im Materialaufwand widerspiegelt, sind Umsatzveränderungen durch Umlagen ergebnisneutral.

Die Systematik der Anreizregulierung sieht die Festlegung von Gesamterlösen und nicht von Preisen vor. Dies führt dazu, dass Mengenschwankungen in Folgejahren ausgeglichen werden müssen, da die bei der Preiskalkulation unterstellten Planabsatzmengen von den tatsächlichen Abrechnungsmengen abweichen. Die Differenz (Minderabsatz) wird entgeltregulatorisch erfasst, gesammelt und darf in den Folgejahren inklusive einer Verzinsung auf die Erlösobergrenze aufgeschlagen werden, führt demnach in der Gesamtbetrachtung nicht zu einer Verschlechterung der Ertragssituation. Handelsrechtlich darf diese Forderung jedoch nicht aktiviert werden, so dass es zu einer Erfolgverschiebung zwischen den einzelnen Jahren der Anreizregulierungsperiode kommt.

Im Berichtsjahr wurden umfangreiche Maßnahmen zum Erhalt und zum Ausbau der Netzstabilität durchgeführt. Am Umspannwerk Soest wurde der inzwischen 55 Jahre alte Transformator 110/30 kV mit 40 MVA ausgetauscht, zu-

dem fand ein Austausch eines Mittelspannungstransformators am UW Schützenhof statt. Insgesamt wurden 2,0 km Mittel- und mehr als 7,0 km Niederspannungsleitungen verlegt, zwei Trafostationen neu errichtet sowie drei weitere ausgetauscht. Neu erschlossene Baugebiete führten in Summe zu 110 Neuanschlüssen im abgelaufenen Geschäftsjahr, zudem sind 55 neue PV-Anlagen mit einer Summe von insgesamt 572 kW an das Netz angeschlossen worden.

Im Gasnetzbereich stiegen die durchgeleiteten Mengen im Vergleich zum Vorjahr hingegen an und betragen mit 490,8 GWh rund 7,4 % mehr als in 2015 (457,0 GWh). Die entsprechenden Umsatzerlöse im Netzbetrieb sanken hingegen im Vergleich zum Vorjahr von 5,6 Mio. € auf 5,1 Mio. € in 2016. Die Differenz geht jedoch maßgeblich auf Sondereffekte des Jahres 2015 zurück. In Vorjahr waren rund 500 T€ Mehrerlöse aus der Mehr- und Mindermengenabrechnung verbucht gewesen. Die Netznutzungsentgelte im engeren Sinne stiegen im Zuge des Mehrabsatzes hingegen an.

Erzeugung und Speicherung:

Auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung bzw. Speicherbetrieb ist SWS in erster Linie über ihre Beteiligung an den jeweiligen Unternehmen aktiv. Am Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Hamm-Uentrop, das durch die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH), Aachen, betrieben wird, hält SWS einen Anteil von rund 1,8 %. Seit der Refinanzierung der Gesellschaft in 2015 und der damit einhergehenden Kündigung der Stromlieferverträge (PPA) wird der von der Gesellschaft produzierte Strom zentral vermarktet. Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Darlehenszusagen der Gesellschafter gesichert.

Auf Grund der derzeitigen Marktsituation fallen auf Ebene der Gesellschaft Verluste an. Bis zum Herbst 2019 werden die Gesellschafter entscheiden, ob das Kraftwerk weiterhin betrieben oder stillgelegt werden wird. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht hat SWS in 2015 eine Wertberichtigung auf den Beteiligungsbuchwert sowie auf die ausgereichten Darlehen vorgenommen.

Das Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL), Lünen, an dem SWS mit 1,1 % beteiligt ist, gehört zu den effizientesten Steinkohlekraftwerken in Europa. Dennoch reicht das Strompreisniveau derzeit sowie in absehbarer Zukunft nicht aus, um wirtschaftlich kostendeckend produzieren zu können. SWS hat mit TKL einen bis Mitte 2035 laufenden Stromliefervertrag (PPA) geschlossen und geht davon aus, auch zukünftig signifikante Fehlbeiträge aus der Stromvermarktung aus TKL zu erzielen. Aus diesem Grund hat SWS wie bereits in den Vorjahren Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Stromhandel gebildet.

Für den Offshore-Windpark Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB), an dem SWS mit 2,69 % beteiligt ist, war 2016 das erste komplette Betriebsjahr seit der Errichtung. Auf Grund von technischen Mängeln und einem gegenüber der Planung reduzierten Windangebot liegen die Erträge für 2016 hinter den Erwartungen zurück. Inzwischen konnten sowohl die technische Verfügbarkeit gesteigert sowie eine Refinanzierung der Gesellschaft erreicht werden, die eine nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit für SWS erwarten lassen.

Durch die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE), an der SWS zum Bilanzstichtag eine Beteiligung von 2,1% hält, ist SWS an regenerativen Erzeugungstechnologien an Land beteiligt. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft sind die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb

von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Im Jahr 2016 wurden zahlreiche neue Projekte im Bereich von Onshore-Windenergie sowie Freiflächen-Photovoltaik in die Projektentwicklung aufgenommen. Das im Konsortialvertrag verankerte Ausbauziel der TEE in Höhe von 275 MW Erzeugungsleistung wird mit der gegebenen Mittelausstattung absehbar übertroffen werden können.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Lengerich und Versmold sowie der TEN (Teutoburger Energie Netzwerk) hat SWS im Jahr 2012 den Windpark Laubersreuth erworben. SWS ist an den beiden bestehenden Betreibergesellschaften mit je 25 % beteiligt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr entfiel auf SWS ein Fehlbetrag von summarisch rund 14 T€, mittelfristig ist insbesondere nach Auslaufen der Abschreibung ab 2027 mit deutlichen positiven Wertbeiträgen zu rechnen. SWS geht aus diesem Grund weiterhin von einer Werthaltigkeit des Engagements aus.

An der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE), Aachen, ist SWS mit 4,9 % beteiligt. Auch im abgelaufenen Berichtsjahr setzte sich die anhaltend schwierige Situation in der Speichervermarktung fort. Die Vermarktungsmöglichkeiten aus der Spreadvermarktung sind auf Grund des weiterhin geringen jahreszeitlichen Preisunterschiedes stark begrenzt. Die Umsatzerlöse aus der Gasspeicherbewirtschaftung waren mit 0,5 Mio. € in 2016 insbesondere auf Grund abnehmender Handelsaktivitäten erneut deutlich rückläufig (2015: 1,5 Mio. €). Auf Grund der im Jahresvergleich höheren Börsenpreise zum Bilanzstichtag hat SWS eine teilweise Wertaufholung zum 31.12.2016 auf den bei TGE eingelagerten Gasvorrat vorgenommen. SWS geht auch für die nächsten Jahre von einem deutlich defizitären Speicherbetrieb aus. Die Risikovorsorge in Form einer Drohverlustrückstellung wird weiterhin beibehalten.

Gesamtunternehmung:

In Summe betragen die Umsatzerlöse im abgeschlossenen Geschäftsjahr 84,8 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer), dies ist eine deutliche Steigerung (+7,5 %) im Vergleich zum Vorjahr (78,9 Mio. €). Der Jahresüberschuss erreichte mit 2,3 Mio. € annähernd das Niveau von 2015 (2,3 Mio. €) und sank um 31 T€.

Die Geschäftsführung der SWS schätzt den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend ein. In einem zunehmend schwierigen Marktumfeld ist es dem Unternehmen gelungen, das angestrebte Wirtschaftsplanergebnis von 2,2 Mio. € leicht um 60 T€ zu übertreffen. Nach wie vor ist die Ertragslage in den klassischen Wertschöpfungsstufen Vertrieb und Netzbetrieb solide. Dagegen entwickeln sich die Beteiligungen im fossilen Erzeugungsbereich und Speicherbetrieb deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen und machen die Bildung weiterer Drohverlustrückstellungen notwendig. Die getroffenen Maßnahmen zur Umstrukturierung und Diversifikation des Unternehmens haben im abgelaufenen Jahr erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen gebunden, werden sich aber mittelfristig auszahlen und das Unternehmen auf ein breiteres Fundament stellen.

Zum 31. Dezember 2016 waren 130 Mitarbeiter bei SWS beschäftigt. Ihre Qualifikation und ihr Engagement tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Aus diesem Grund werden den Mitarbeitern in zahlreichen internen und externen Schulungen und Seminaren aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, um die steigenden Herausforderungen in der Energiebranche auch weiterhin sicher handhaben zu können.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

Jahr	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
2016	119	11	130
2015	115	8	122
2014	111	4	115

Leistungen:

Die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern

Absatzmengen

Haushaltsjahr	2016	2015	2014
Strom (in Mio. kWh)	257	186,5	182,8
Erdgas (in Mio. kWh)	386,5	376,7	343,4
Fern- und Nahwärme (in Mio. kWh)	18,3	16,5	15,2
Wasser (in Mio. m ³)	3,2	3,1	3,1

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:**Einnahmen des städtischen Haushalts**

Haushaltsjahr	2017 Plan In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Gewinnausschüttung*	1.000.000	1.000.000	3.000.000	0**
Konzessionsabgabe	2.505.000	2.534.757	2.423.903	2.514.636
Gesamteinnahmen	3.505.000	3.534.757	5.423.903	2.514.636

*einschließlich Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag, die von der Stadt Soest abzuführen sind.

** Gewinne aus 2013 erst in 2015 vereinnahmt.

Bilanz
Stadtwerke Soest GmbH
31.12.2016

	Aktivseite	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	657.557,00	599.175,00	553.316,00
II	Sachanlagen	49.561.495,85	48.519.288,96	48.858.903,19
III	Finanzanlagen	23.145.373,10	21.966.972,80	21.963.268,38
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	2.129.906,47	1.823.836,60	2.246.188,99
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.479.915,95	7.368.475,66	6.801.371,75
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.997,09	0,00	0,00
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.832.679,25	2.455.877,70	1.573.266,82
4.	Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	495.333,36	756.751,21	852.414,09
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.962.586,65	3.690.313,64	3.577.980,67
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	89.791,71	374.404,47	4.032.268,29
C	Rechnungsabgrenzungsposten	267.767,63	192.646,39	338.336,39
	Summe der Aktiva	91.643.404,06	87.747.742,43	90.797.314,57

	Passivseite	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	6.028.150,00	6.028.150,00	6.028.150,00
II	Kapitalrücklage	9.958.943,26	9.958.943,26	9.958.943,26
III	Gewinnrücklagen	18.530.358,52	17.207.658,23	18.034.000,22
IV	Jahresüberschuss	2.291.848,50	2.322.700,29	2.173.658,01
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
C	Empfangene Ertragszuschüsse	5.947.447,17	5.910.430,59	5.843.926,40
D	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen	1.258.194,00	1.294.903,00	1.226.126,00
2.	Steuerrückstellungen	716,00	116.999,00	0,00
3.	sonstige Rückstellungen	15.270.457,62	16.244.396,80	19.527.732,16
E	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.385.572,37	18.638.226,50	13.681.707,90
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.412.069,27	1.877.321,15	2.922.218,15
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.133.652,59	1.493.535,87	1.475.069,31
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.282,12	1.807,94	95.899,17
5.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.424.712,64	6.651.589,80	9.829.153,99
F	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.080,00	730,00
	Summe der Passiva	91.643.404,06	87.747.742,43	90.797.314,57

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerke Soest GmbH

31.12.2016

	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse ./.. Stromsteuer	84.812.133,24	78.868.652,42	78.970.373,49
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	417.932,52	437.456,33	407.702,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	261.623,28	2.941.777,52	460.934,26
4. Materialaufwand	-65.501.343,41	-56.600.658,67	-58.053.514,63
5. Personalaufwand	-8.743.821,24	-8.495.616,03	-7.919.247,72
6. Abschreibungen	-4.279.684,09	-4.139.344,73	-3.944.386,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.585.088,27	-5.196.761,28	-4.684.365,78
8. Erträge aus Beteiligungen	206.245,54	383.550,41	428.487,19
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	593.196,93	571.177,31	465.349,72
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	283.520,89	13.472,39	128.891,65
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-2.227.686,57	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-981.822,16	-1.240.164,51	-1.600.564,09
13a. Aufwendungen aus Verlustübernahme An die Organgesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und	-1.182.091,84	-1.309.159,01	-1.103.698,76
13b. vom Ertrag	-536.346,00	-592.513,00	-495.929,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-285.872,78	-875.748,32	-642.453,92
15. Ergebnis nach Steuern	2.478.582,61	2.538.434,26	2.417.579,11
17. Sonstige Steuern	-186.734,11	-215.733,97	-243.921,10
18. Jahresergebnis	2.291.848,50	2.322.700,29	2.173.658,01

Stadtwerke Soest GmbH

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	40,17%	40,48%	39,86%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	50,17%	49,96%	50,71%
Personal			
Personalaufwandsquote	10,10%	10,21%	9,79%
Umsatz je Beschäftigten in Eur	652.401	641.209	686.699
Pro-Kopf-Gewinn je Beschäftigten in Eur	17.630	18.884	18.901
Material			
Materialaufwandsquote	75,66%	68,02%	71,79%
Anlagen			
Abschreibungsquote	4,94%	4,97%	4,88%

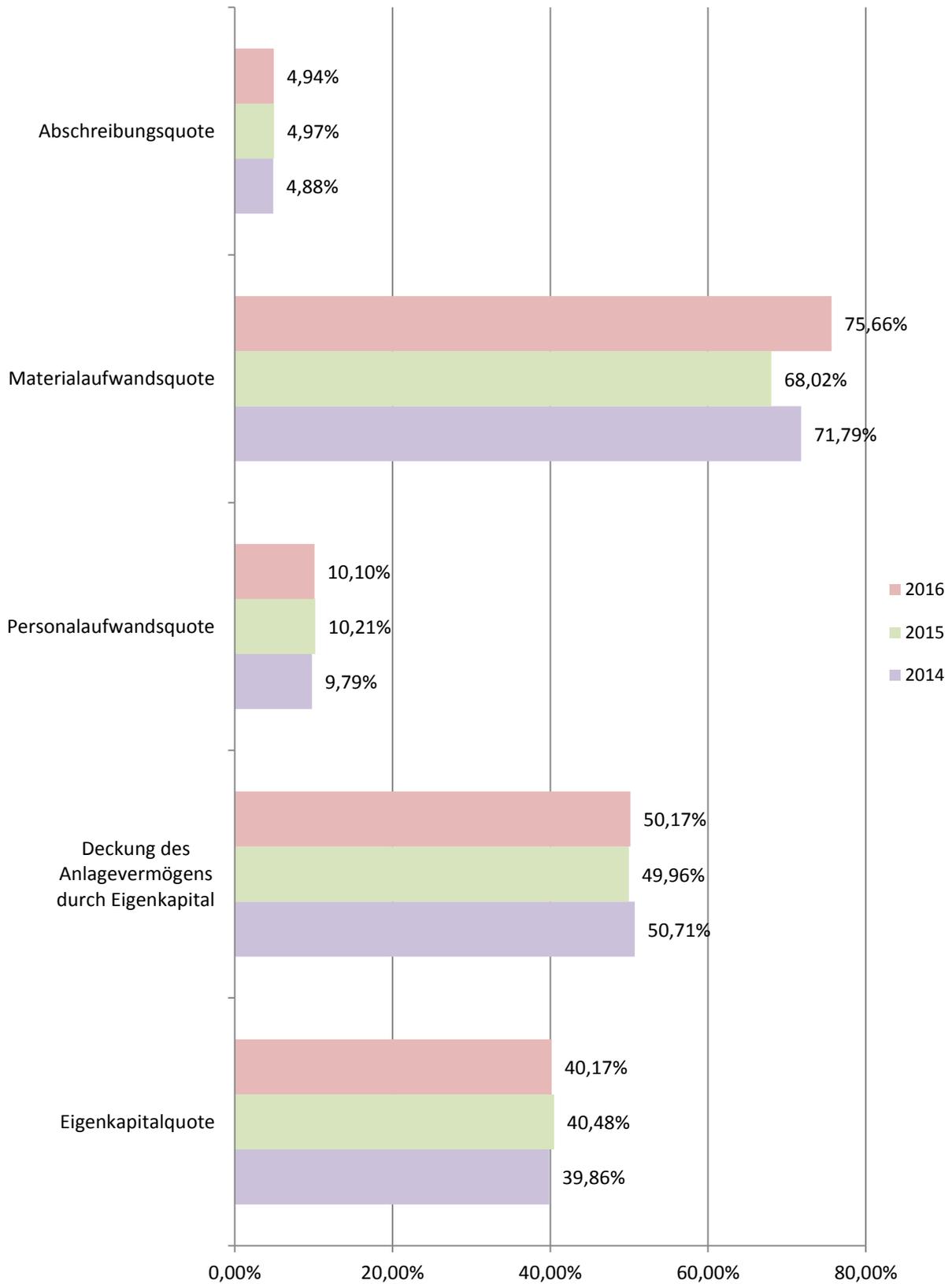
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	84.812.133	78.868.652	78.970.373
andere aktivierte Eigenleistungen	417.933	437.456	407.703
Sonstige betriebliche Erträge	261.623	2.941.778	460.934
Erträge aus Beteiligungen	206.246	383.550	428.487
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	593.197	571.177	465.350
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	283.521	13.472	128.892
Erträge gesamt	86.574.652	83.216.086	80.861.739

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	-65.501.343	-56.600.659	-58.053.515
Personalaufwand	-8.743.821	-8.495.616	-7.919.248
Abschreibungen	-4.279.684	-4.139.345	-3.944.386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.585.088	-5.196.761	-4.684.366
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-981.822	-1.240.165	-1.600.564
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.182.092	-1.309.159	-1.103.699
An die Organgesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-536.346	-592.513	-495.929
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2.227.687	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-285.873	-875.748	-642.454
Sonstige Steuern	-186.734	-215.734	-243.921
Aufwendungen gesamt	-84.282.804	-80.893.386	-78.688.081

Stadtwerke Soest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.1 AquaFun Soest GmbH

Anschrift:

AquaFun Soest GmbH
Ardeyweg 35
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/ 3 92-700

Gründungsjahr: 2001

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	4.000.000,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von:	4.000.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Bereitstellung und der Betrieb von Bädern und damit im Zusammenhang stehender Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazugehörigen Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest, um damit auch die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zu stärken. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Sport-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung gehört zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck durch den Betrieb eines Sport- und Freizeitbades.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die AquaFun Soest GmbH ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Wichtige Verträge:

Zwischen der AquaFun Soest GmbH, Soest (Organgesellschaft) und der Alleingesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH, Soest (SWS) wurde am 24. Oktober 2001 ein notariell beurkundeter Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Dieser Vertrag wurde durch eine Neufassung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags am 11. Dezember 2014 ersetzt. Die Laufzeit beträgt anfangs fünf Jahre und verlängert sich um jeweils zwei weitere Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Zwischen der AquaFun Soest GmbH und der SWS wurde ein Vertrag über eine Konzernumlage für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer mit Datum vom 5. Januar 2006 abgeschlossen.

Zwischen der Gesellschafterin, Stadtwerke Soest GmbH (Lieferantin) und der AquaFun (Abnehmerin) bestehen Bezugsverträge jeweils vom 29. März 2006 für Wärme (Laufzeit bis 31. Dezember 2020) und Strom (Laufzeit bis 31. Dezember 2016).

Es besteht zwischen der Berichtsgesellschaft und der SWS ein Vertrag über kaufmännische, technische und sonstige Dienstleistungen vom 26. April 2006.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung:

Alleinige Gesellschafterin der AquaFun Soest GmbH ist die Stadtwerke Soest GmbH.

Geschäftsführer:

Stefan Schlichte

Ein Aufsichtsrat wird gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages nicht bestellt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Der Geschäftsverlauf 2016 ist insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis nach Steuergutschrift durch die Obergesellschaft um 127 T€. Ausschlaggebend waren im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse und geringere Aufwendungen für Gutachter, Energiebezug und Fremdleistungen für Instandhaltung.

Das ganze Jahr über haben die Mitarbeiter mit besonderen Aktionen im Sauna- und Freizeitbereich durch Veranstaltungen aktiv auf das AquaFun Soest aufmerksam gemacht. In Kooperation mit unserer Muttergesellschaft, waren wir am Bördetag in der Innenstadt von Soest mit unserem „Easy-Dunker“ vertreten. Beim Firmenlauf am Möhnesee haben wir den ersten Platz für unsere Kreativität verdient und am Sattelfest haben wir im gemeinschaftlichen Verbund mit unserer Bäderkooperation aktiv Werbung für uns betrieben. Auch in diesem Jahr fanden zwei Pool Partys für jugendliche Besucher statt. An einer der Pool Partys war die Sparkasse Soest als Kooperationspartner beteiligt. Organisiert wurden diese Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Firma Zephyrus. Durch die weitere Unterstützung der „Bürgerstiftung Hellweg“ ist es uns nun möglich, das dritte Jahr in Folge unser Projekt „Sicher im Wasser“ weiter fortzuführen mit beträchtlichen Erfolgen von über 500 Grundschulern, die im AquaFun von Nichtschwimmern zu sicheren Schwimmern ausgebildet wurden. Dieses Projekt war und ist weiterhin mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand verbunden, dennoch ist unser Image davon positiv beeinflusst worden. Unser primäres Ziel, den Kindern aus Soest das AquaFun nahe zu bringen und sie in eine Wohlfühlatmosphäre eintauchen zu lassen, ist sehr eng verbunden mit unserem sekundären Ziel, Soest als erste Stadt in Deutschland zu präsentieren, in der alle Grundschul Kinder schwimmen können. Diesem Vorhaben steht ein großes Personalaufkommen und Organisationsarbeit gegenüber. Ein weiteres Engagement liegt in der Pflicht der Daseinsvorsorge und beinhaltet die Unterstützung der ortsansässigen Vereine

und Schulen. Diese basiert auf subventionierten Eintrittspreisen und Einschränkungen des öffentlichen Badebetriebes. Obwohl dabei finanzielle Einbußen in Kauf genommen werden, ist es auf der anderen Seite wichtig diesem Engagement nachzukommen und die Vereine und Schulen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu unterstützen und zu fördern. Unsere Kooperation mit dem Klinikum Stadt Soest („Soest Vital“) bezüglich der Durchführung von Reha-Kursen im AquaFun wurde erfolgreich fortgesetzt. Im Geschäftsjahr 2016 wurde in jedem der 10 Kurse pro Woche eine Auslastung von mehr als 70 % verzeichnet. Ein Teil unserer hauseigenen Kurse wurden zum Ende des letzten Quartals an eine externe Firma vergeben. Dies ist der derzeitigen schwachen Personalstärke in der Badeaufsicht geschuldet, die wir aber langfristig wieder mit eigenen Azubis besetzen wollen, um letztendlich die Kurse wieder alle durch eigenes Personal betreuen zu können. Unsere Kurse gehören dennoch zu den tragenden Grundpfeilern unseres Angebotsspektrums. Da die Kursangebote sich nicht nur auf Aktivitäten im Wasser, sondern auch auf Angebote in unserem Fitnessbereich beziehen, sind wir hier sehr breit aufgestellt und halten für jeden Bedarf ein Angebot vor. Personell liegt die Anzahl der Festangestellten weiterhin bei 67 Mitarbeiter/innen (am Bilanzstichtag). Durch weitere Optimierungen der Handlungsabläufe ist es uns dennoch möglich, bei gleichem Stundenstand die Qualität unserer Serviceleistungen kontinuierlich

Aus technischer Sicht verlief der Geschäftsbetrieb störungsfrei. Auf eine Revisionszeit wurde in diesem Jahr verzichtet, da zwingende Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten außerhalb der Öffnungszeiten im Nachtbereich ausgeführt werden konnten. In den nächsten beiden Geschäftsjahren (2017 und 2018) stehen die Sanierung der Beckenumläufe, Arbeiten an der Außenfassade und die Sanierungsarbeiten des Daches an. Bei Letzterem steht noch eine gerichtliche Klärung aus, da das Urteil vom Landgericht Arnsberg aus September 2016 seitens des AquaFun in der Höhe des zugesprochenen Schadensersatzes nicht akzeptiert und Berufung eingelegt wurde.

Belegschaft:

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 68 (Vorjahr 67) Gehaltsempfänger beschäftigt sowie 12 (Vorjahr 9) Aushilfskräfte.

Leistungen:

Bereitstellung und der Betrieb eines kombinierten Sport- und Freizeitbades einschließlich Sauna im Stadtgebiet Soest. Das Bad sichert Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine des Breiten-, Leistungs- und Behindertensportes sowie das Schulschwimmen.

Besucherzahlen

Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten drei Geschäftsjahren:

Besucher	2016	2015	2014
Bad	236.652	237.197	257.531
Sauna	62.557	61.845	65083
Gesamt	299.209	299.042	322.614

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse	2016	2015	2014
	T€	T€	T€
Bad	1153	1101	1087
Sauna	912	918	1025
Übrige Bereiche	889	854	901
Gesamt	2964	2873	3013
Ø-Erlös je Besucher	9,91 €	9,60 €	9,34 €

Verflechtungen zwischen Stadtwerken Soest GmbH und der AquaFun Soest GmbH:

Wirtschaftsjahr	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Verlustabdeckung durch die Stadtwerke Soest GmbH (+)	1.182.092	1.309.159	1.103.699

Bilanz
AquaFun Soest GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	4.082,00	5.125,00	3.141,00
II	Sachanlagen	12.095.490,12	12.210.813,85	12.542.903,08
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte			
	Handelswaren	17.528,97	11.792,44	10.896,65
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.789,80	9.481,50	9.096,60
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.121.538,93	1.412.363,96	1.387.981,59
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	27.041,71	20.784,43	18.541,53
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	240.694,61	180.833,46	231.032,35
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2.155,90	1.812,73	474,56
	Summe Aktiva	13.522.322,04	13.853.007,37	14.204.067,36

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
	Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	159.133,61	168.033,61	153.233,61
C	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.525.050,00	6.900.410,00	7.275.770,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	167.948,47	142.563,50	139.214,40
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	634.465,11	552.933,26	534.438,29
D	Rechnungsabgrenzungsposten	35.724,85	89.067,00	101.411,06
	Summe Passiva	13.522.322,04	13.853.007,37	14.204.067,36

Gewinn- und Verlustrechnung
AquaFun Soest GmbH
31.12.2016

	GuV-Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	2.964.202,91	2.872.593,89	3.012.677,52
2.	Sonstige betriebliche Erträge	16.781,09	68.692,88	47.144,09
3.	Materialaufwand	-1.620.380,29	-1.666.593,69	-1.628.480,19
4.	Personalaufwand	-1.874.937,40	-1.831.989,86	-1.654.920,45
5.	Abschreibungen	-585.639,66	-588.361,97	-662.895,22
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462.855,41	-594.400,18	-435.232,04
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112.791,26	-119.105,26	-235.525,65
8.	von der Obergesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	536.346,00	592.513,00	495.929,00
9.	Erträge aus Verlustübernahme	1.182.091,84	1.309.159,01	1.103.698,76
10.	Ergebnis nach Steuern	42.817,82	42.507,82	42.395,82
11.	sonstige Steuern	-42.817,82	-42.507,82	-42.395,82
12.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

AquaFun Soest GmbH

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	44,37%	43,31%	42,24%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	49,59%	49,12%	47,82%
Personal			
Personalaufwandsquote	62,90%	62,29%	54,09%
Material			
Materialaufwandsquote	54,36%	56,66%	53,22%
Anlagen			
Abschreibungsquote	19,65%	20,00%	21,66%

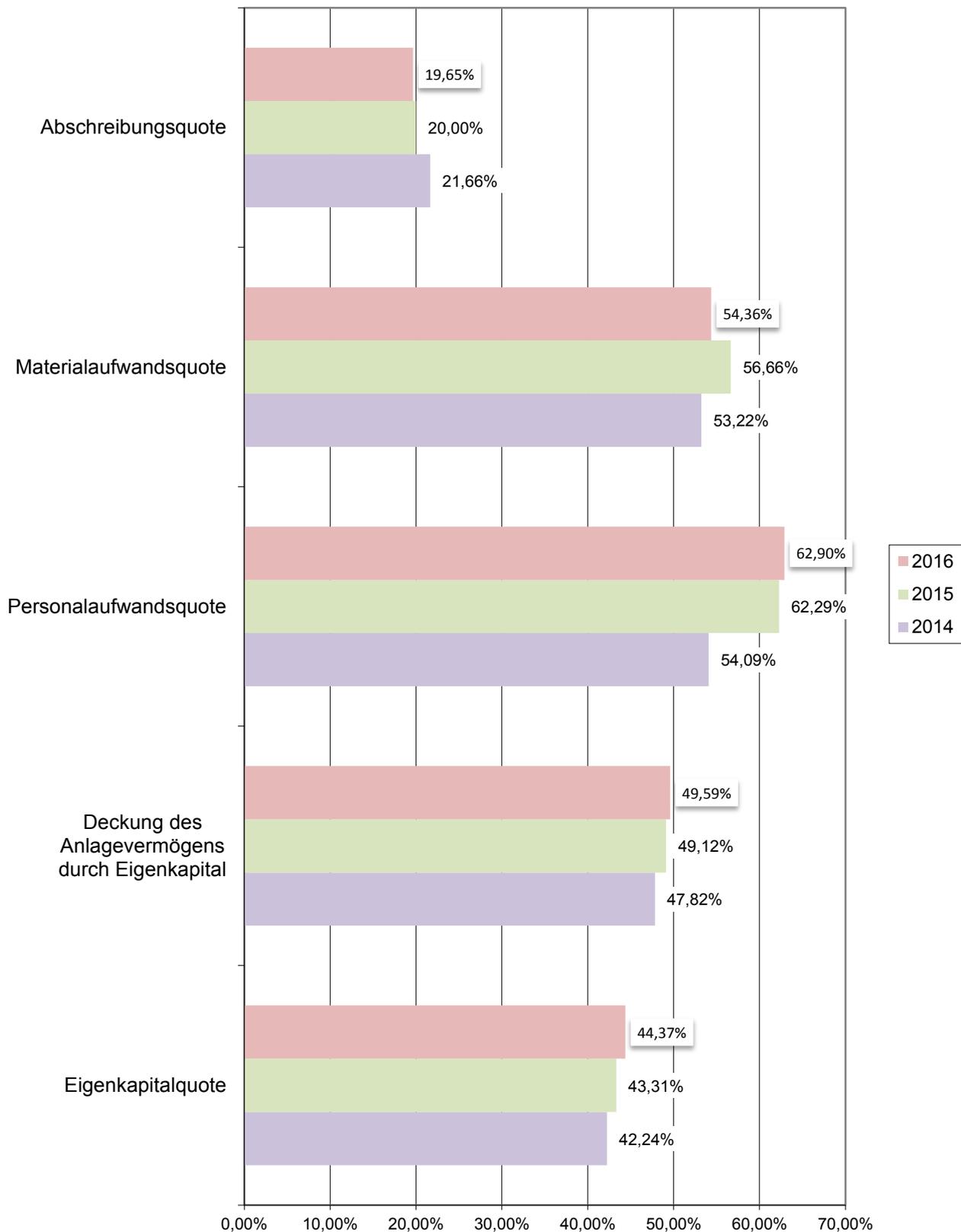
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	2.964.203	2.872.594	3.012.678
Sonstige betriebliche Erträge	16.781	68.693	47.144
Erträge gesamt	2.980.984	2.941.287	3.059.822

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	-1.620.380	-1.666.594	-1.628.480
Personalaufwand	-1.874.937	-1.831.990	-1.654.920
Abschreibungen	-585.640	-588.362	-662.895
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462.855	-594.400	-435.232
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112.791	-119.105	-235.526
Sonstige Steuern	-42.818	-42.508	-42.396
Aufwendungen gesamt	-4.699.422	-4.842.959	-4.659.449

AquaFun Soest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.2 Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

Anschrift:

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Aldegrewerwall 12
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 392-0

Gründungsdatum: 21. Januar 2016

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	50.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	50.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Erbringung von Energiedienstleistungen wie beispielsweise dem Wärme-, Photovoltaik-, Licht-, Kälte- oder Druckluftcontracting und der Durchführungen von Energieaudits und Zertifizierungen für Unternehmen sowie die Erbringung von weiteren Energiedienstleistungen hin zur klassischen Energieberatung einschließlich Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen, Vertrieb von Energie sowie Durchführung von Beratungsdienstleistungen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g. im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Jörg Kuhlmann

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführer vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH stand mit anhaltend guter Resonanz das Photovoltaikpaket „Soester Solardach“. Insgesamt 27 Anlagen mit einer installierten Leistung von knapp 200 KW sind überwiegend im Privatkundenbereich verbaut

worden. Diese Anlagen werden zukünftig im Jahr rd. 173.000 kWh „grünen“ Strom produzieren, was dem Jahresverbrauch von rd. 50 durchschnittlichen Haushalten entspricht. Im Laufe der gesamten Vertragslaufzeit werden mit diesen Anlagen gut 3 Mio. kWh ökologisch produziert.

Die EDL hat diese vorwiegend im Privatkundenbereich eher kleineren Anlagengrößen genutzt, um ausreichende Erfahrungen zu sammeln und die interne Prozessinfrastruktur zu schaffen, dieses erfolgreiche Paket auch im gewerblichen Bereich umsetzen zu können. Seit Mitte des Jahres werden deshalb zunehmend auch Gewerbekunden mit größeren kW peak-Anlagen vertriebslich beworben.

Darüber hinaus ist das Rumpf-Wirtschaftsjahr 2016 für das neue Unternehmen Stadtwerke Soest Energiedienstleistungen GmbH weiterhin als Jahr der Kaltakquise insbesondere im Geschäftskundenbereich zu bezeichnen. Dieser Kundenzweig ist für die EDL besonders wichtig, weil hier margininteressante Großprojekte umgesetzt werden können. Nachteilig für den wirtschaftlichen Erfolg in 2016 war, dass die interne Aufbereitung von größeren Effizienzmodellen zeitlich sehr aufwendig ist und gleichzeitig auch die Entscheidungsprozesse beim Kunden häufig einen längeren Zeitaufwand benötigen. Insofern sind in 2016 viele Projekte angestoßen, aber erst in 2017 in die Umsetzung gegangen.

Neben dem o. g. Photovoltaikprodukt „Soester Solardach“ war auch die Beleuchtungsumrüstung von i. d. R. T8 Lichtbändern oder Rasterleuchten auf LED-Tubes ein interessanter Gesprächsansatz. Sowohl kosten- als auch komfortseitig ist die LED-Technik heutzutage Stand der Dinge. Amortisationszeiten von rd. 1,5 – 3 Jahren sind erzielbar. Auch wenn die Beleuchtungsinfrastruktur nur rd. 10 % eines beispielhaften Unternehmens einnimmt, so sind das bei 1 Mio. kWh Jahresverbrauch 100.000 kWh, was rd. 20.000 EUR/a entspricht. Nach einer Umrüstung auf LED-Technik reduziert sich der Verbrauch um mind. 50 %, was mit einer Einsparung von mind. 10.000 EUR pro Jahr korrespondiert. Ökologische Effekte sind dabei noch gar nicht berücksichtigt.

Im Rumpf-Wirtschaftsjahr 2016 haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden. In der ersten Versammlung wurde der Wirtschaftsplan 2016 festgestellt. In der zweiten wurde der Wirtschaftsplan 2017 festgestellt sowie die Wahl des Abschlussprüfers invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Köln genehmigt.

Die kfm. Betriebsführung der EDL wird von der Stadtwerke Soest GmbH übernommen. Hierzu ist ein Betriebsführungsvertrag geschlossen worden.

Belegschaft:

Die Gesellschaft beschäftigt 1 Mitarbeiter.

Leistungen:

Erbringung von Energiedienstleistungen
Durchführung von Beratungsdienstleistungen

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II	Sachanlagen	440.056,47	0,00
B	Umlaufvermögen		
I	Vorräte		
	Handelswaren	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.192,45	0,00
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.211,59	500.000,00
	Summe Aktiva	462.460,51	500.000,00

	Passiva	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II	Kapitalrücklage	450.000,00	450.000,00
III	Jahresfehlbetrag	-99.611,49	0,00
B	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	12.600,00	0,00
C	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.474,91	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.997,09	0,00
	Summe Passiva	462.460,51	500.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH 31.12.2016

	GuV-Position	2016 in €
1.	Umsatzerlöse	20.941,33
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3,00
3.	Materialaufwand	-43.604,24
4.	Personalaufwand	-54.173,19
5.	Abschreibungen	-11.215,04
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.563,35
7.	Ergebnis nach Steuern	-99.611,49
8.	Jahresergebnis	-99.611,49

3.1.3 Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

Anschrift:

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
Aldegrewerwall 12
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 392-0

Gründungsdatum: 27. November 2013

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH:	5.000,00 Euro (20 %)
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	20.000,00 Euro (80 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen. Alleiniger Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Heizanlage für die Klinikum Stadt Soest gGmbH zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung sowie der Gesundheit der Patienten in der Region und die Lieferung von Wärme und Dampf an die Klinikum Stadt Soest gGmbH.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an diesen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Wärmecontracting KlinikumStadtSoest (WKSS) GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH (80 %) und der Klinikum Stadt Soest gGmbH (20 %) und damit zu 100 % unter dem Einfluss der Stadt Soest.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Jörg Kuhlmann

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführer vertreten.

Belegschaft:

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter

Leistungen:

Versorgung des Klinikums Stadt Soest mit Wärme und Dampf

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A <u>Anlagevermögen</u>			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.696,00	0,00	0,00
II Sachanlagen	1.325.416,00	1.159.036,00	1.064.681,40
B <u>Umlaufvermögen</u>			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	43.061,75	49.590,19	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.113,66	81.171,91	87.087,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.384,84	21.832,73	4.310,92
II Guthaben bei Kreditinstituten	367.497,11	351.418,01	1.108.631,70
Summe Aktiva	1.774.169,36	1.663.048,84	2.264.711,74

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	31.12.2014 in €
A <u>Eigenkapital</u>			
I Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II Kapitalrücklagen	375.000,00	375.000,00	375.000,00
III Gewinn-/Verlustvortrag	21.770,13	-25.073,35	-7.649,13
IV Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	22.535,09	46.843,48	-17.424,22
B <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	500,00	5.000,00	
2. Sonstige Rückstellungen	128.500,00	9.750,00	5.600,00
C <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.080.247,18	1.163.343,10	1.600.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	110.393,39	63.185,61	284.185,09
3. sonstige Verbindlichkeiten	10223,57	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva	1.774.169,36	1.663.048,84	2.264.711,74

Gewinn- und Verlustrechnung
Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	667.176,06	623.376,26	0,00
2.	sonstige betriebliche Erträge	0,00	49,17	117,50
3.	Materialaufwand	-448.033,31	-392.103,38	
4.	Personalaufwand	-58.077,97	0,00	0,00
5.	Abschreibungen	-89.016,58	-80.186,56	
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.974,86	-19.845,83	-18.117,99
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,00	226,37	576,27
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-28.685,77	-75.471,21	
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.873,48	-9.201,34	
10.	Jahresergebnis	22.535,09	46.843,48	-17.424,22

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	25,04%	25,36%	16,56%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	33,48%	36,39%	35,21%
Personal			
Personalaufwandsquote	8,70%	0,00%	0,00%
Material			
Materialaufwandsquote	67,15%	62,87%	0,00%
Anlagen			
Abschreibungsquote	13,34%	12,86%	0,00%

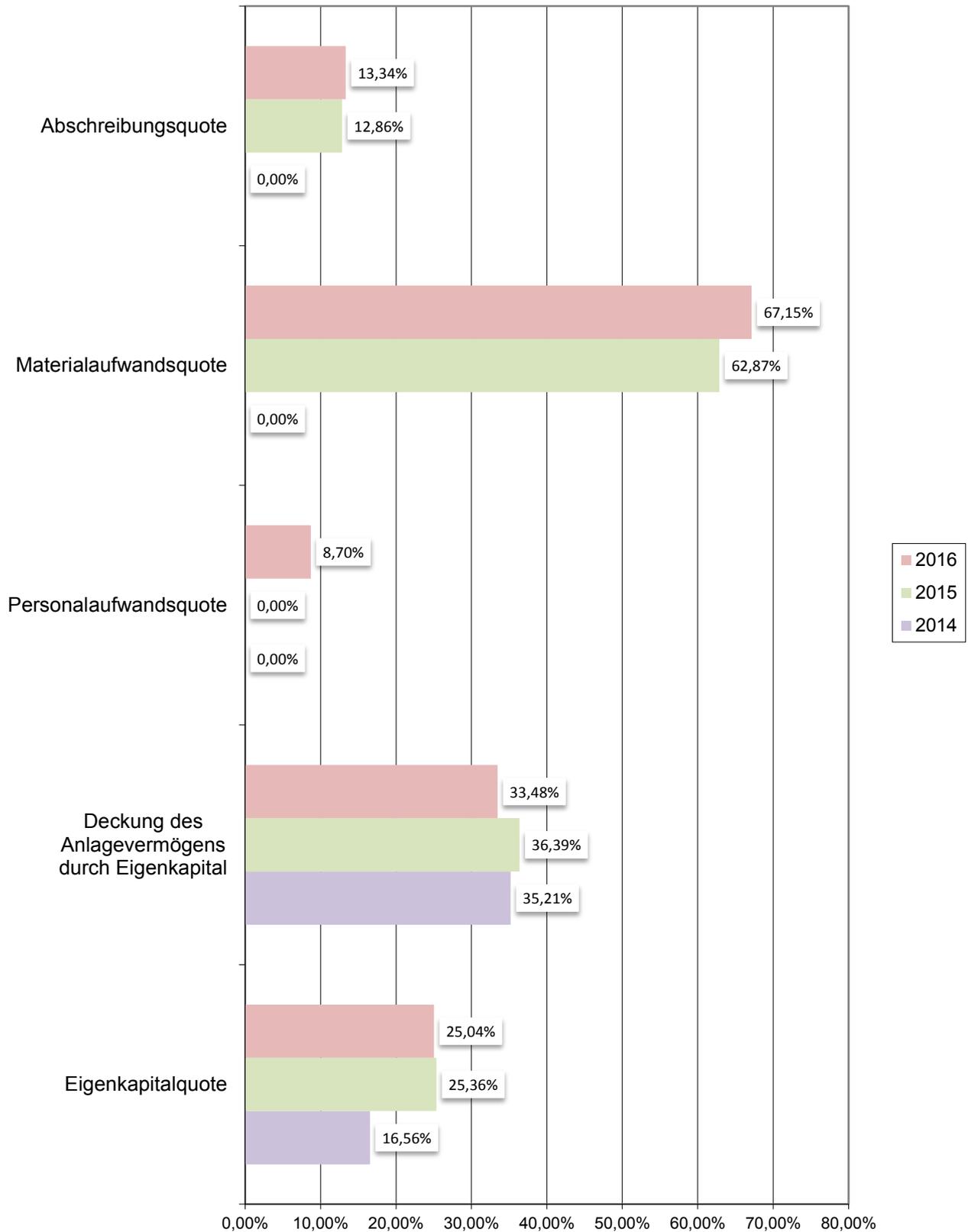
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	667.176	623.376	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	49	118
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	226	576
Erträge gesamt	667.197	623.652	694

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	-448.033	-392.103	0
Personalaufwand	-58.078	0	0
Abschreibungen	-89.017	-80.187	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.975	-19.846	-18.118
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-28.686	-75.471	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.873	-9.201	0
Aufwendungen gesamt	-644.662	-576.808	-18.118

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.4 Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH

Anschrift:

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH
Niedereimerfeld 22
59823 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 201-3000

Gründungsdatum: 13. Januar 2015

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	50.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	25.000,00 Euro (50 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Versorgung mit elektrischer Energie und Erdgas sowie Erbringung von Energiedienstleistungen und Umsetzung von Energieerzeugungsprojekten. Die Gesellschaft wird Energieerzeugungsprojekte jedoch nur umsetzen, wenn die Gesellschafter im jeweiligen Einzelfall ihre Zustimmung dazu schriftlich erteilen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Wichtige Verträge:

Die notwendige Strom- und Gasbeschaffung ist durch einen Bezugsvertrag mit den Stadtwerken Soest für den Strombezug und Stadtwerke Bielefeld für den Gasbezug jederzeit sichergestellt.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Karlheinz Weißer
André Dreißien

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Gesellschafterversammlung sind jeweils drei Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschafter.

Vertreter der Stadtwerke Soest GmbH

Frau Richter

Herr Maibaum

Herr Koch

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Strom und Erdgas für Arnsberg: das Jahr 2016 erfolgreich durchlaufen

Mit dem Vertrieb von Strom und Erdgas durch die Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH haben die Gesellschafter ein Bedürfnis der Bürger nach regionalen/lokalen Anbietern aufgegriffen. Das Interesse am Unternehmen SWAV und an den attraktiven und marktgerechten Produkten und Dienstleistungen ist hoch.

Allerdings ist der Wettbewerb um Kunden weiterhin stark. Die Commodities Strom und Erdgas haben als Produkte nur einen geringen qualitativen Stellenwert. Kunden zum nachhaltigen Wechsel des Energieversorgers zu bewegen, bedarf branchenweit eines hohen Aufwands. Dennoch hat sich die SWAV mit dem neuen Geschäftsfeld erfolgreich am Markt mit über 5.000 akquirierten Verträgen etabliert und kann von einer soliden Basis aus die nächsten Ziele in Angriff nehmen.

Energie so Nah – ein gelebtes Versprechen

Die SWAV verfolgt das Ziel, langfristig der Energiedienstleister Nummer 1 in der Region zu werden. Der wesentliche Hebel hierfür ist – neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen – ein bürger- und kundennaher Service. Dementsprechend hat das Kundencenter in einer attraktiven Lage in Neheim einen besonderen Wert für die vertrieblichen Aktivitäten und die Wahrnehmung der Energie-Sparte der SWAV. Die Besucherzahlen nehmen stetig zu; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort werden als kompetente und kundenorientierte Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Energie wahrgenommen.

Die Positionierung der SWAV in der Bevölkerung und bei den Kunden funktioniert bereits im zweiten Produktivjahr bei Strom und Erdgas. Dennoch ist eine Lücke zwischen Zustimmung und tatsächlicher Wechselbereitschaft vorhanden. Hier wirkt sich einerseits die teilweise geringe Wechselquote in großen Kundengruppen aus. Andererseits haben tendenziell sinkende Energiepreise die grundsätzliche Wechselbereitschaft nicht gefördert. Die Zahlen der Vertragsabschlüsse erreichten daher nicht ganz die prognostizierten Werte. Da jedoch die Geschäftsentwicklung im Trend dem gewünschten Verlauf entspricht zeigt sich, dass die SWAV weiterhin auf dem richtigen Weg ist.

Zu der positiven Entwicklung und zur erfolgreichen Positionierung der SWAV und ihrer Produkte haben die Kompetenzen der beiden Partner, die hinter dem neuen kommunalen Energieanbieter stehen, maßgeblich beigetragen: Die Stadtwerke Arnsberg GmbH bringt die örtliche Nähe zu Kunden, Bürgern, Wirtschaft und Politik ein und stellt die Basis für den Strom- und Erdgas-Vertrieb. Die Stadtwerke Soest GmbH sorgt mit dem Know-how bei Einkauf,

Vertrieb und operativem Geschäft dafür, dass die Kunden mit marktgerechten Produkten preiswert, sicher und reibungslos versorgt werden. Dabei führte die kollegiale und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen dazu, dass die Aufgaben vom Start weg effektiv, zielorientiert und erfolgreich gelöst wurden.

Das benötigte energiewirtschaftliche sowie kaufmännisches Know-How wird über Dienstleistungs- bzw. Betriebsführungsverträge zwischen den Gesellschaftern und der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistung GmbH zur Verfügung gestellt.

Belegschaft:

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2016	2015
Mitarbeiter	3	3
Geringfügig Beschäftigte	2	2
Gesamt	5	5

Leistungen:

Energieversorgung

Das operative Geschäft zeigt auf, dass die SWAV im Jahr 2016 39,447KWH Strom (Vorjahr 2.122,8 KWh in 9 Monaten) und 32.396 KWh Gas (Vorjahr 5.285 KWh in 9 Monate) geliefert haben. Das liegt leicht unter den Planzahlen laut Wirtschaftsplan 2016.

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 7.977,4 TEUR (Vorjahr 648,4 TEUR). Damit leitet sich eine Umsatzrentabilität von 0,24 % bezogen auf den Jahresüberschuss 2016 ab.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	160.783,00	157.440,00
II	Sachanlagen	38.304,00	20.342,00
B	Umlaufvermögen		
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.248.042,98	288.444,61
II	Guthaben bei Kreditinstitutionen	776.453,46	445.445,23
	Summe Aktiva	2.223.583,44	911.671,84

	Passiva	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II	Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00
III	Verlustvortrag	-460.224,60	0,00
IV	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19.456,78	-460.224,60
B	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	32.556,05	55.251,57
C	Verbindlichkeiten		
1.	Summe Verbindlichkeiten	2.081.795,21	766.644,87
	Summe Passiva	2.223.583,44	911.671,84

Gewinn- und Verlustrechnung
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und
Energiedienstleistungs GmbH
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	7.977.328,86	648.414,40
2.	Sonstige betriebliche Erträge	72,30	86.907,30
3.	Materialaufwand	-7.192.618,09	-581.123,30
4.	Personalaufwand	-202.385,90	-146.867,51
5.	Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.414,91	-9.479,97
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514.306,62	-458.075,52
7.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-218,86	0,00
8.	Jahresergebnis	19.456,78	-460.224,60

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen		
Eigenkapitalquote	4,91%	9,85%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	54,87%	50,50%
Personal		
Personalaufwandsquote	2,54%	19,97%
Material		
Materialaufwandsquote	90,16%	79,03%
Anlagen		
Abschreibungsquote	0,61%	1,29%

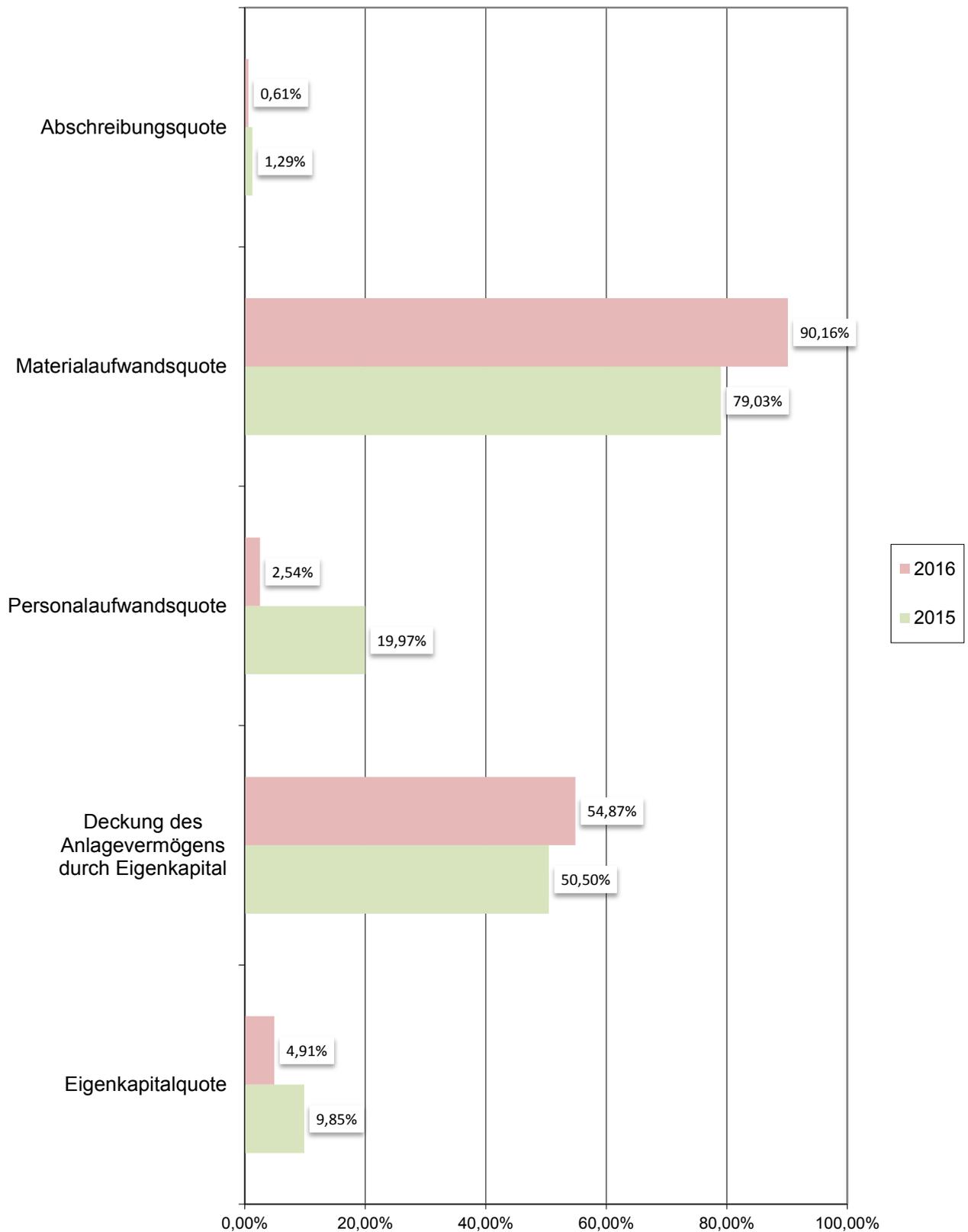
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	7.977.329	648.414
Sonstige betriebliche Erträge	72	86.907
Erträge gesamt	7.977.401	735.322

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	-7.192.618	-581.123
Personalaufwand	-202.386	-146.868
Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-48.415	-9.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514.307	-458.076
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-219	0
Aufwendungen gesamt	-7.957.944	-1.195.546

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.5 Windpark Laubersreuth

3.1.5.1 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG - Lengerich

Anschrift:

1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG
An der Mühlenbreite 4
49525 Lengerich
Tel.:

Gründungsjahr: 2009

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	1.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	250,00 Euro (25 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der vollständige Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus regenerativen Energiequellen sowie der Verkauf der elektrischen Energie alle sonstigen Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art, die mit dem genannten Geschäftszweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Keine Mitarbeiter in 2016

Leistungen:

Erzeugung und Verkauf von Energie aus regenerativen Energiequellen

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

3.1.5.2 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG - Lengerich

Anschrift:

2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG
An der Mühlenbreite 4
49525 Lengerich
Tel.:

Gründungsjahr: 2009

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	1.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	250,00 Euro (25 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist: Der vollständige Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus regenerativen Energiequellen sowie der Verkauf der elektrischen Energie alle sonstigen Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art, die mit dem genannten Geschäftszweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Gesellschafterversammlung:
Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Keine Mitarbeiter in 2016

Leistungen:

Erzeugung und Verkauf von Energie aus regenerativen Energiequellen

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

3.1.5.3 Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift:

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
Strontianitstraße 5
48317 Drensteinfurt
Tel.: 02508 / 9939930

Gründungsjahr: 2011

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	6.250,00 Euro (25 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. und 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft war in 2016 an 2 Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thewes, Norbert

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Keine Mitarbeiter in 2016

Leistungen:

Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, speziell 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG – Lengerich und 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG - Lengerich

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	5.950,00	5,24
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	28.682,48	21.347,37	25.812,09
	Summe Aktiva	28.682,48	27.297,37	25.817,33

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II	Bilanzgewinn	157,33	-1.192,79	-2.671,83
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	3.223,59	3.180,00	3.180,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	301,56	310,16	309,16
	Summe Passiva	28.682,48	27.297,37	25.817,33

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.1.6 Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH

Anschrift:

Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH
Schildescher Str. 16
33611 Bielefeld
Tel.: 0521/51 90

Gründungsjahr: 2013

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	133.330,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	5.550,00 Euro (4,16 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung von Windstandorten, Projektbegleitung, die Projektentwicklung und/oder die Errichtung sowie der Erwerb und die Veräußerung von Windenergieanlagen und Windparks sowie der Betrieb solcher Windenergieanlagen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, veräußern, errichten oder pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Dr. Kröpke, Ingo (bis 21.12.2016)
Libuda, Ralf, Hasbergen
Dr. Sobek, Lars-Holger (ab 22.12.2016)

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Da die sich aus den Aufgaben ergebenden Dienstleistungen größtenteils durch die Gesellschafter erbracht werden, beschäftigt die Gesellschaft kein Personal.

Leistungen:

Die Leistung der Gesellschaft entspricht dem Gegenstand der Gesellschaft.

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Bilanz
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH
31.12.2016

Aktiva		2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	0,00	0,00	2.290,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174.316,79	153.369,88	54.388,01
III	Guthaben bei Kreditinstitutionen	84.755,07	89.274,16	71.463,24
	Summe Aktiva	259.071,86	242.644,04	128.141,25

Passiva		2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	133.330,00	133.330,00	133.330,00
II	Verlustvortrag	-8.211,91	-10.188,75	0,00
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51,51	1.976,84	-10.188,75
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	3.500,00	4.000,00	5.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	130.402,26	113.525,95	0,00
	Summe Passiva	259.071,86	242.644,04	128.141,25

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.1.7 HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG

Anschrift:

HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
Hafenstraße 80-82
59067 Hamm
Tel: 02381-874 2000

Gründungsjahr: 2002

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	57.200,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	6.900,00 Euro (12,06 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Aufbau und die Betriebsführung von regionalen Telekommunikationsnetzen, die technische Realisierung von Internet-Dienstleistungen sowie die Versorgung der Gesellschafter und Dritter mit Telekommunikationsdienstleistungen und verwandte Dienstleistungen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält im Jahr 2016 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat.

Geschäftsführung:

Ralf Schütte

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Beirat:

André Dreißen
Hans-Ulrich Koch
Roland Maibaum
Walter Raubaum

Belegschaft:

	2016	2015
Mitarbeiter	84	85
Geringfügig Beschäftigte	25	20
Gesamt	109	105

Leistungen:

Aus der HeLi NET Hellweg-Lippe Service Gesellschaft mbH entstand durch Umwandlung mit Wirkung vom 01.01.2002 die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG. In diesem Zuge wurden die Geschäftsbetriebe der kommunalen "Coms" in die GmbH & Co. KG ausgegründet. Die Geschäftsanteile blieben unverändert. Die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG führt das operative Geschäft, die Namen der örtlichen Coms blieben lediglich als Markennamen bestehen.

Komplementärin der KG ist die HeLi NET Verwaltung GmbH, deren Gesellschafter wiederum mit den Kommanditisten der KG identisch sind.

Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Telefon, Internet, Daten und Mobilfunk.

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Bilanz
HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.053.973,00	965.340,00	592.135,00
II	Sachanlagen	3.854.710,00	4.480.365,00	3.620.698,95
III	Finanzanlagen	4.590,23	5.101,53	5.612,83
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	392.094,90	354.484,51	411.905,54
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.612.414,10	1.619.869,94	1.934.818,26
III	Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	620.301,28	1.123.774,79	3.355.740,85
C	Rechnungsabgrenzungsposten	364.626,13	485.297,82	460.422,47
	Summe Aktiva	7.902.709,64	9.034.233,59	10.381.333,90

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Kommanditkapital	367.416,00	367.984,03	372.800,23
II	Rücklagen	716.928,36	716.928,36	416.928,36
III	Gewinn- und Verlustvortrag	857.524,89	1.411.396,76	1.312.592,70
IV	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-545.962,76	-553.871,87	398.804,06
B	Rückstellungen	536.278,09	603.202,92	467.135,30
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	5.970.525,06	6.488.593,39	7.413.073,25
	Summe Passiva	7.902.709,64	9.034.233,59	10.381.333,90

**Gewinn- und Verlustrechnung
HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
31.12.2016**

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Rohergebnis	7.603.963,60	7.609.993,45	9.008.498,29
2.	Personalaufwand	-4.345.958,10	-4.156.644,95	-3.868.002,40
3.	Abschreibungen	-1.318.899,02	-1.415.467,83	-1.299.300,16
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.279.842,22	-2.373.949,22	-3.207.950,41
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.247,25	12.731,38	19.154,64
6.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-201.690,27	-225.740,20	-249.436,90
7.	Sonstige Steuern	-4.784,00	-4.794,50	-4.159,00
8.	Jahresergebnis	-545.962,76	-553.871,87	398.804,06

HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	17,66%	21,50%	24,09%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	28,41%	35,64%	59,29%
Personal			
Personalaufwandsquote	57,14%	54,53%	42,85%
Anlagen			
Abschreibungsquote	17,34%	18,57%	14,39%

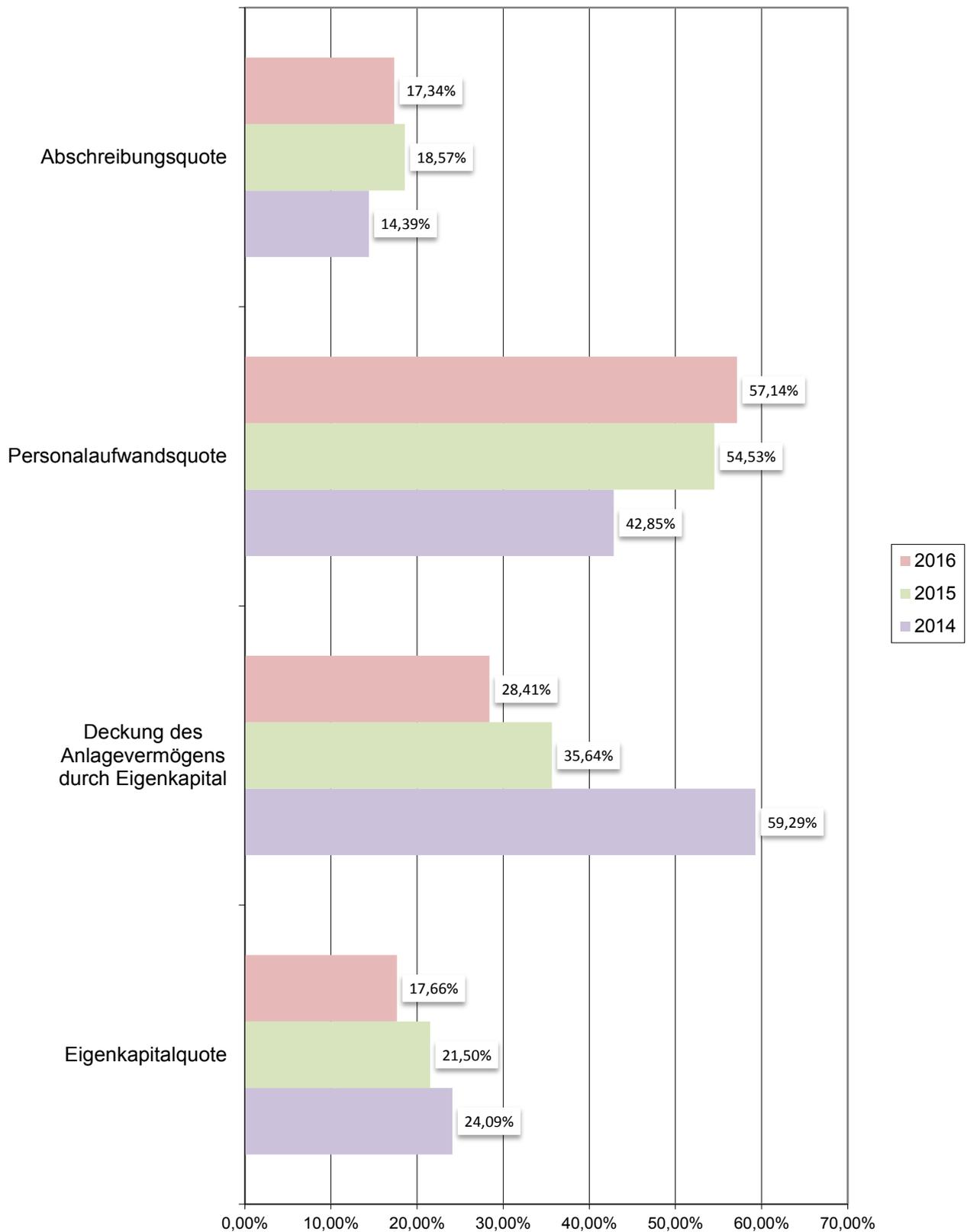
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Rohergebnis	7.603.964	7.609.993	9.008.498
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.247	12.731	19.155
Erträge gesamt	7.605.211	7.622.725	9.027.653

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand			
Personalaufwand	-4.345.958	-4.156.645	-3.868.002
Abschreibungen	-1.318.899	-1.415.468	-1.299.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.279.842	-2.373.949	-3.207.950
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-201.690	-225.740	-249.437
Sonstige Steuern	-4.784	-4.795	-4.159
Aufwendungen gesamt	-8.151.174	-8.176.597	-8.628.849

HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.8 Trianel GmbH

Anschrift:

Trianel GmbH
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 413 20-0
HRB 7729

Gründungsjahr: 1999

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt: 20.152.575,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 58.442,47 Euro (0,29 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2016 ist die Gesellschafterstruktur der Trianel GmbH stabil geblieben. Zum 31. Dezember 2016 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 20.152.575 €. Zum Bilanzstichtag beteiligten 56 Gesellschafter an der Trianel GmbH. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist die Trianel GmbH unmittelbar an 15 Tochter-/Beteiligungsgesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Jörg Vogt
Herr Sven Becker

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

	2016
Mitarbeiter	347

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Bei der Führungsgesellschaft Trianel GmbH, Aachen, stehen die Energiebeschaffung, der Energiehandel und die aktive Unterstützung von Stadtwerken und Weiterverteilern im Vordergrund, dies gilt für Gesellschafter, Partner und auch Dritte. Gleichzeitig ist die Trianel GmbH für die übergeordnete Koordination aller nationalen und internationalen Aktivitäten zuständig und verantwortet die strategische Ausrichtung der Gruppe.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in Eur	2015 in Eur	2014 in Eur
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.506.591,50	2.931.623,46	2.367.717,50
II	Sachanlagen	19.676.951,90	20.378.819,00	21.022.375,00
III	Finanzanlagen	75.511.638,47	75.356.974,75	61.650.352,81
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte	3.908.371,64	3.334.586,84	4.168.982,98
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	213.754.702,29	190.049.178,89	156.092.774,20
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32.528.227,77	23.020.691,54	57.643.025,76
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2.653.105,78	2.610.600,13	4.984.873,28
	Summe Aktiva	351.539.589,35	317.682.474,61	307.930.101,53

	Passiva	2016 in Eur	2015 in Eur	2014 in Eur
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	20.152.575,00	20.152.575,00	20.152.575,00
II	Kapitalrücklagen	26.129.469,24	26.129.469,24	26.129.469,24
III	Gewinnrücklagen	41.795.066,46	41.670.793,39	39.078.543,01
IV	Verlustvortrag/Jahresüberschuss	-4.139.058,53	124.273,07	5.184.500,77
B	<u>Rückstellungen</u>			
1.	Pensionsrückstellungen	102.685,00	74.985,00	59.710,00
2.	sonstige Rückstellungen	45.311.606,75	49.407.776,29	43.988.790,50
C	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.882.458,61	24.094.528,34	24.501.001,09
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	495.611,34	495.611,34	495.611,34
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140.482.565,64	118.374.304,61	96.077.877,38
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	928,90	161.146,22	80.574,27
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.385.928,84	16.156.007,87	18.370.547,63
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.778.573,43	13.947.270,86	11.656.761,78
7.	sonstige Verbindlichkeiten	20.380.701,04	6.354.385,29	19.330.146,72
D	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		780.477,63	539.348,09	2.823.992,80
	Summe Passiva	351.539.589,35	317.682.474,61	307.930.101,53

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel GmbH
31.12.2016

	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	2.136.458.299,43	2.127.487.199,08	1.799.882.534,81
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.044.217,21	427.260,41	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen			106.486,82
3. sonstige betriebliche Erträge	17.073.763,39	11.335.950,78	9.926.264,99
4. Materialaufwand	2.106.981.056,11	2.088.296.365,46	1.758.367.116,62
5. Personalaufwand	29.977.843,23	27.634.718,64	26.381.498,06
6. Abschreibungen	2.454.757,53	2.067.382,29	3.511.983,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.510.539,97	23.059.647,54	18.031.024,23
8. Erträge aus Beteiligungen	291.767,14	1.033.072,52	709.987,37
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.433.376,03	1.090.776,81	1.663.822,15
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			601.287,05
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.830.334,13	4.579.187,04	3.838.331,48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.441.094,42	4.681.476,06	5.006.801,17
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	899.417,60	84.546,58	242.547,83
13. Ergebnis nach Steuern	-4.132.951,53	129.310,07	5.187.742,77
14. sonstige Steuern	6.107,00	5.037,00	3.242,00
15. Jahresergebnis	-4.139.058,53	124.273,07	5.184.500,77

3.1.9 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 413 20-0
HRA 6198

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt: 54.309.754,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 776.223,00 EUR Euro (1,43 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2016 sind 29 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Martin Buschmeier

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

	2016
Mitarbeiter	9

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG ist für die Errichtung und den Betrieb des ersten kommunalen Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Hamm-Uentrop verantwortlich, dessen Inbetriebnahme am 26.10.2007 stattfand. Geringe Emissionen und eine hohe Energieeffizienz zeichnet die Anlage aus. Mit einem elektrischen Wirkungsgrad von über 57,5 % zählt das Kraftwerk zu den besonders umweltfreundlichen Anlagen und erfüllt die Anforderungen der 13. Bundesemissionsschutzverordnung.

Hauptleistung Lieferung von Strom.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	4.914,00	8.209,00	67.057,00
II	Sachanlagen	81.280.186,21	92.397.870,79	211.531.460,55
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	2.249.441,78	2.199.832,82	2.041.073,60
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.841.903,68	15.675.334,80	26.632.437,61
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	9.021.010,67	19.206.931,44	48.625.777,10
C	Rechnungsabgrenzungsposten	8.456,84	24.612,65	1.303.890,84
	Summe Aktiva	116.405.913,18	129.512.791,50	290.201.696,70

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	52.861.404,16	52.861.404,16	52.861.404,16
II	Rücklagen Kommanditisten	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00
III	Verlustvortrag	40.304.090,46	18.818.856,97	301.649,98
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	1.093.542,16	2.003.106,00	10.934.729,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	101.005.057,32	91.717.138,31	221.380.432,79
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	3.576.780,73
	Summe Passiva	116.405.913,18	129.512.791,50	290.201.696,70

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	73.405.971,35	68.731.630,57	206.855.240,08
2.	Sonstige betriebliche Erträge	860.373,02	152.748.300,00	20.508.131,46
3.	Materialaufwand	-75.042.893,57	-61.230.907,24	-173.340.156,77
4.	Personalaufwand	-820.189,28	-798.038,96	-771.762,70
5.	Abschreibungen	-11.360.903,55	-119.768.406,15	-20.858.497,65
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.739.267,87	-10.502.522,12	-10.264.184,74
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.713,20	916,63	38.694,91
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-3.150.864,39	-43.925.609,49	-10.711.170,90
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-213.881,42	188.173,95	-2.745.067,68
10.	Sonstige Steuern	-63.307,49	-81.569,31	-55.347,32
11.	Belastungen auf Kapitalkonten	21.485.233,49	17.956.773,05	-330.773,19
12.	Gutschrift auf Verrechnungskonten	-362.983,49	-3.318.740,93	-8.325.105,50
13.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

3.1.10 Trianel Gasspeicher EPE GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Gasspeicher EPE GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 413 20-0
HRA 6661

Gründungsjahr: 2006

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt: 20.897.186 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 312.448 Euro (1,50 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2016 sind 16 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Kfm. Martin Hector, Köln
Herr Dipl.-Wirt. Ing. Carsten Haack, Schwerte

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

	2016
Mitarbeiter	3

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die TGE, an der neben der Trianel GmbH 15 kommunalen und kommunalnahen Energieversorgungsunternehmen beteiligt sind, errichtete am Standort Epe im Kreis Borken (NRW) einen Erdgasspeicher mit einem Arbeitsvolumen von 120 Millionen Kubikmeter Erdgas. Ziel der Gesellschaft ist, über die Errichtung eines leistungsfähigen Erdgasspeichers Kostenvorteile bei der Erdgasbeschaffung zu realisieren. Der Einsatz eines Erdgasspeichers ermöglicht den beteiligten Unternehmen, auf saisonale und kurzfristige Schwankungen im Abnahmeverhalten schnell reagieren zu können und den Erdgasbezug zu optimieren.

Hauptleistung Speicherung von Erdgas.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	34.345.716,00	35.964.749,00	37.579.584,00
II	Sachanlagen	117.502.726,66	125.727.484,66	134.433.638,34
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	458.425,18	465.406,48	407.383,84
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177.217,93	522.472,36	219.571,94
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	14.355.447,78	14.671.977,55	17.475.099,04
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1.020.958,49	1.125.842,64	1.232.582,73
	Summe Aktiva	167.860.492,04	178.477.932,69	191.347.859,89

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	20.897.186,43	20.897.186,43	21.897.186,43
II	Jahresüberschuss	3.008.937,95	3.584.654,38	5.425.224,39
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	2.983.508,76	2.282.918,00	1.741.076,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	140.970.858,90	151.713.173,88	162.284.373,07
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	Summe Passiva	167.860.492,04	178.477.932,69	191.347.859,89

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	30.704.193,84	32.761.739,91	34.098.704,81
2.	Sonstige betriebliche Erträge	50.990,56	127.693,82	147.615,40
3.	Materialaufwand	1.893.774,19	2.152.740,57	2.462.381,49
4.	Personalaufwand	512.470,33	502.833,07	123.344,36
5.	Abschreibungen	9.919.723,74	9.968.253,39	9.805.433,61
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.443.429,85	7.199.527,45	6.192.655,65
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.798,32	19.085,52	43.761,13
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	7.943.137,12	8.359.655,49	8.830.638,93
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	993.657,01	1.088.483,33	1.431.081,04
10.	Sonstige Steuern	50.852,53	52.371,57	19.321,87
11.	Jahresergebnis	3.008.937,95	3.584.654,38	5.425.224,39

3.1.11 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
Frydastr. 40
44536 Lünen
Tel.: 02306 3733-0
HRA 16922

Gründungsjahr: 2006

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt: 29.588.840,00 Euro (2015)
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 686.000,00 Euro (2,32 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Planung, Bau und Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtl. Energieversorgung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2016 sind 32 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt. Außerdem hält die Unternehmung 1 Beteiligung an einer anderen Unternehmung.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Stefan Paul

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

	2016
Mitarbeiter	10

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

2006 wurde die Gesellschaft als Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG - jetzt firmierend unter Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (kurz: TKL) - zur Planung, Realisierung und Betrieb von zwei ca. 744 MW-Steinkohle-Kraftwerken an zwei Standorten gegründet. Im Dezember 2008 erfolgte ein Verkauf der den Standort Krefeld betreffenden Projektergebnisse an die neu gegründete Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG (kurz: TKK).

Hauptleistung Energieversorgung

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	152.157,00	122.725,00	854.307,00
II	Sachanlagen	1.125.858.025,55	1.205.904.889,71	1.270.820.125,73
III	Finanzanlagen	5.322.249,99	5.497.249,99	5.667.249,99
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	12.483.951,70	16.806.357,38	17.861.374,47
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.349.049,80	91.534.231,17	98.005.390,04
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	94.259.929,91	81.994.079,52	93.599.462,81
C	Rechnungsabgrenzungsposten	10.775.197,01	11.441.993,43	12.211.726,79
D	Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	4.450.776,46	0,00	0,00
	Summe Aktiva	1.298.651.337,42	1.413.301.526,20	1.499.019.636,83

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	147.944.200,03	147.944.200,03	147.944.200,03
II	Verlustanteile der Kommanditisten	-147.944.200,03	-128.790.714,32	-84.793.853,98
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	2.773.972,21	9.859.597,98	5.216.785,45
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	1.281.924.044,21	1.372.284.342,62	1.418.359.842,16
D	Rechnungsabgrenzungsposten	13.953.321,00	12.004.099,89	12.292.663,17
	Summe Passiva	1.298.651.337,42	1.413.301.526,20	1.499.019.636,83

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	350.171.759,85	223.791.992,40	312.800.306,22
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.225.778,35	95.541.195,11	65.352.399,55
3.	Materialaufwand	-199.641.606,37	-147.248.694,07	-212.090.889,58
4.	Personalaufwand	-1.267.686,86	-1.200.550,92	-1.179.876,99
5.	Abschreibungen	-81.992.930,59	-82.433.441,48	-81.204.022,79
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.729.332,51	-70.676.569,88	-58.157.867,74
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	611,29	78.101,29
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-59.988.206,29	-61.717.122,96	-63.813.454,92
9.	Sonstige Steuern (Ertrag)	617.962,25		984.415,12
	Sonstige Steuern		-54.279,83	
10.	Belastungen auf Kapitalkonten	23.604.262,17	43.996.860,34	37.230.889,84
11.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

3.1.12 Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 4 13 20-0
HRA 7190

Gründungsjahr: 2008

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	298.000.000,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von:	493.099,63Euro (0,17 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Trianel Windpark Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der deutschen Nordsee vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit mehrheitlich kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2016 sind 34 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt. Außerdem hält die Unternehmung 1 Beteiligung an einer anderen Unternehmung.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Klaus Horstick, Dipl.-Ing.,
Herr Manuel Eck, M.A. (bis 15. April 2016)
Herr Bernd Deharde, Diplom-Verfahrenstechniker (ab 15. April 2016)

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

Keine

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Das geplante Trianel Windkraftwerk ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der zukunftsweisenden Windenergiegewinnung auf dem offenen Meer. Die beteiligten Stadtwerke und regionale Energieversorger sind unter Federführung der Trianel GmbH an der Errichtung des Windparks beteiligt.

Die Offshore-Windenergienutzung ist eine vielversprechende Technologie im Bereich der Erneuerbaren Energien. Zukünftig können die Gesellschafter des Windparks ihren Kunden selbst produzierten Ökostrom als Teil ihres Energiemixes anbieten.

In der ersten Ausbaustufe wurden 40 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 200 MW errichtet. Ein zweiter Bauabschnitt im gleichen Umfang ist geplant und bereits genehmigt.

Hauptleistung Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	32.919,00	3.575,00	32.834.000,00
II	Sachanlagen	953.295.752,50	1.019.026.416,00	1.037.044.152,60
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	33.673,00	20.434,99	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.417.333,28	80.102.852,72	53.299.465,39
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	67.702.470,85	52.915.684,75	45.365.048,70
C	Rechnungsabgrenzungsposten	6.197.644,14	6.428.608,08	9.892.811,73
	Summe Aktiva	1.078.679.792,77	1.158.497.571,54	1.178.435.478,42

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	298.000.000,00	298.000.000,00	298.000.000,00
II	Rücklagen	49.065.293,04	50.065.293,04	50.065.293,04
III	Verlustvortragskonten der Kommanditisten	-44.035.285,55	-13.746.403,25	0,00
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse	36.585.267,82	39.254.642,62	41.924.017,42
C	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	18.069.851,38	24.000.060,95	30.958.975,91
D	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	720.991.836,48	760.923.978,18	757.487.192,05
E	Rechnungsabgrenzungsposten	2.829,60	0,00	0,00
	Summe Passiva	1.078.679.792,77	1.158.497.571,54	1.178.435.478,42

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	136.947.951,31	86.266.033,14
2.	Sonstige betriebliche Erträge	16.237.464,73	77.916.919,34
3.	Materialaufwand	-19.495.852,39	-10.093.078,46
4.	Personalaufwand	-181.587,60	0,00
5.	Abschreibungen	-67.639.323,50	-60.494.623,52
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.998.202,98	-43.479.975,55
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157.567,59	200,22
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-57.757.587,46	-62.065.878,42
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.558.688,00	-1.796.000,00
10.	Sonstige Steuern	-624,00	0,00
11.	Belastungen der Verlustvortragskonten	30.288.882,30	13.746.403,25
12.	Jahresergebnis	0,00	0,00

Für das Geschäftsjahr 2014 liegt keine Gewinn- und Verlustrechnung vor.

3.1.12 Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 4 13 20-0
HRA 7190

Gründungsjahr: 2015

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	8.365.000,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von:	300.000,00 Euro (3,59 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Ziel der Beteiligung ist den Anteil an Stromerzeugungskapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien auszubauen und unter Nutzung der aktuellen EEG sowie der Projektentwicklungsexpertise der Trianel und der Bündelung von Projekten im Bereich Wind-Onshore und Photovoltaik diese wirtschaftlich zu betreiben. Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

An der Gesellschaft sind 40 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt. Außerdem hält die Unternehmung 22 Beteiligungen an anderen Unternehmungen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Markus Hakes

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

Keine

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Mit der Gründung der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) haben sich mehrere Stadtwerke und Kommunalversorger sowie die Trianel GmbH zusammengeschlossen, um auf den sich ändernden Energiemarkt zu reagieren.

Gegenstand des Unternehmens ist sowohl die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien als auch die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Dazu werden Bestandsprojekte übernommen, aber auch völlig neue Standorte, sogenannte Weißflächen, entwickelt. Investiert werden soll in den kommenden Jahren in 275 MW Windenergie und Freiflächenphotovoltaik.

Hauptleistung Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
31.12.2016

18.8. - 31.12.

	Aktiva	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.036.769,82	2.665.138,05
II	Finanzanlagen	36.534.745,84	2.859.445,84
B	Umlaufvermögen		
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.448.854,86	835.374,34
II	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstitutionen	10.689.367,12	21.112.588,86
	Summe Aktiva	67.709.737,64	27.472.547,09

	Passiva	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital		
I	Kapitalanteile Kommanditisten	63.065.000,00	20.365.000,00
II	Einlagen Kommanditisten	3.096.297,52	4.453.977,97
III	Verlustkonten der Kommanditisten	1.411.573,81	299.396,38
B	Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C	Zur Durchführung der beschlossenen Erhöhung der Kommanditanteile geleistete Einlagen	0,00	200.000,00
D	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	7.531,00	7.588,00
E	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.359.593,10	1.138.039,43
2.	Sonstige Verbindlichkeiten	567.889,83	1.582.338,07
	Summe Passiva	67.709.737,64	27.472.547,09

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2015 gegründet.

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
31.12.2016

18.8. - 31.12.

		2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	2.790.660,66	65.709,55
2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.943.105,86	159.651,17
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	740.107,56	139.998,69
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.473,48	59.252,25
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.848,82	0,00
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,01	6.203,82
7.	Belastungen auf Kapitalkonten	1.112.177,43	299.396,38
8.	Jahresergebnis	0,00	0,00

3.1.14 ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln

Anschrift:

ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG.
Eupener Straße 74 (Braunsfeld)
50933 Köln
Tel: 0221 / 93 18 19 – 0
Köln HRA 15208

Gründungsjahr: 2000

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	26.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	1.300,00 Euro (5 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschafterversammlung vom 17.09.2009 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, die den Vertrieb von Strom und Gas, insbesondere Strom aus erneuerbaren Energiequellen und Kraft-Wärme-Kopplung sowie Biogas und die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und Dienstleistungen einschließlich der Entwicklung und des Vertriebes von Produkten, die der Umweltentlastung einschließlich der Energieeinsparung sowie dem Klimaschutz dienen, zum Gegenstand hat.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Es sind 15 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt.

Die Gesellschaft hält im Jahr 2016 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Daniela Wallikewitz

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

keine

Leistungen:

Elektrizitätshandel

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Bilanz
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	12.569,00	10.906,00
B	Umlaufvermögen		
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.131,80	158.461,10
II	Guthaben bei Kreditinstitutionen	887.513,17	783.894,22
C	Rechnungsabgrenzungsposten	357,00	1.533,31
	Summe Aktiva	1.002.570,97	954.794,63

	Passiva	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital		
I	Kapitalanteile Kommanditisten	833.445,80	770.125,77
B	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	16.700,00	13.200,00
C	Verbindlichkeiten		
1.	Summe Verbindlichkeiten	152.425,17	171.468,86
	Summe Passiva	1.002.570,97	954.794,63

Gewinn- und Verlustrechnung
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	374.961,99	375.945,98
2.	Sonstige betriebliche Erträge	8.073,66	7.748,43
3.	Materialaufwand	-217.353,51	-213.413,85
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV u. Sachanlagen	-3.397,00	-713,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99.676,65	-98.160,10
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.118,23	12.834,65
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-72,50
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.678,00	-10.107,50
9.	Sonstige Steuern	-309,00	-240,00
10.	Gutschrift auf Kapitalkonten	-66.739,72	-73.822,11
11.	Jahresergebnis	0,00	0,00

3.2 Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Anschrift:

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
Teichsmühlengasse 3
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/ 103 6010

Gründungsjahr: 2013

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro	
Die Stadt hält einen Geschäftsanteil von:	25.000,00 Euro	(100 %)

Ziele der Beteiligung:

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 3 (1) Gesellschaftsvertrag, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand ist außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und bestandsorientierte Pflege der ortsansässigen Wirtschaft einschließlich des Einzelhandels; die Förderung der Industrie- und Gewerbeansiedlung sowie die Förderung von Stadtmarketing. Die Gesellschaft erfüllt diese öffentliche Zwecksetzung durch die Wahrnehmung der im Gegenstand der Gesellschaft verankerten Aufgaben.

Das Unternehmen der Gesellschaft hat gem. § 3a Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die Optimierungen durch die Verschmelzung sind weitgehend abgeschlossen. In den letzten vier Jahren konnten durch Einnahmenverbesserungen und Kostenoptimierungen die Planungen eingehalten werden. Künftig wird aufgrund der genannten Kostensteigerungen mit steigenden Jahresfehlbeträgen zu rechnen sein.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung:

Alleinige Gesellschafterin der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH ist die Stadt Soest.

Aufsichtsrat 2016:

Jochem, Martin (Vorsitzender)	Richter, Anne
Burges, Michael (Stellv. Vorsitzender)	Howe, Thomas
	Fischer, Willy
Niermann, Wanda	Lisztewink, Paul Georg
Haupt, Lavinia	Ruthemeyer Dr., Eckhard
Tavus, Mehmet	Schreiber, Rolf
Wiggerich, Ernst-Wilhelm	Becker, Ulrich
Önder, Serdar	Lemke, Dirk
Hänsch, Andre	Bannert, Marcel
Stratmann, Marita	Lesniak, Radoslaw
Michel, Bernhard	Hagenkötter, Winfried
Strumann, Sebastian (ab 24.02.2016)	Mettin-Super, Susanne (bis 24.02.2016)
Niermann, Guido	Hoeffe, Joachim

Geschäftsführung:

Ferdinand Griewel (bis 30.09.2016)

Dobberstein, Prof. Dr. Monika (ab 01.09.2016)

Darstellung des Geschäftsverlaufs:

Die Gesellschaft kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken.

Der Erfolgsplan 2016 der WMS GmbH wurde vom Aufsichtsrat mit - 1.150 T€ beschlossen, entsprechend setzte der Gesellschafter den Zuschuss fest. Mit dem vorliegenden Ist-Ergebnis in Höhe von -922,4 T€ ergibt sich eine Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan in Höhe von 227,6 T€.

Wesentliche Gründe für die positive Planabweichung sind zum einen das in 2016 erfolgreich abgeschlossene Projekt „Werkstraße“, welches einen Überschuss von 62,4 T€ erwirtschaftet hat. Ebenso die Einigung mit der Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW) zum Thema Contracting. Eine

noch vorhandene Rückstellung für 2015 in Höhe von 71,2 T€ konnte im Abschluss 2016 aufgelöst werden. Darüber hinaus fiel der zunächst im Wirtschaftsplan 2016 eingestellte Contracting-Aufwand von weiteren 71 T€ in 2016 für die WMS nicht an.

Im Gegenzug reduzierte sich die Einzahlung der Gesellschafterin Stadt Soest in die Kapitalrücklage der WMS von 1.150 T€ auf 1.000 T€. Die Pacht der Stadthalle wurde ab Mai 2017 von derzeit 30,7 T€ auf 35 T€ erhöht. Ein entsprechender Ergänzungspachtvertrag wurde im Mai 2017 unterzeichnet. Im Vorjahresvergleich verbesserte sich das Ergebnis um 93,8 T€.

Wesentliche Veränderungen bei den Umsatzerlösen (+734,4 T€ im Vorjahresvergleich) gab es durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen (+823,1 T€), die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Wesentlichen durch die Auflösung der Zuschüsse für die Werkstraße (2.267, 0 T€). Dem gegenüber steht im Materialaufwand der Grundstücksabgang in Höhe von 3.027,6 T€. Das Rohergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 198,1 T€. Das Team qualifizierter Mitarbeiter bleibt ein bestimmender Erfolgsfaktor. Neben der Geschäftsführerin werden 18 Angestellte, vier Auszubildende und durchschnittlich 56 Aushilfen/Minijobber (Reinigungskräfte, Brandsicherheitswachen, Auf-, Abbauhelfer, Servicekräfte, Kassen-, Einlass-, Garderobenkräfte und Aushilfen in der Touristinfo) beschäftigt. Unter der Position „Fremdpersonal“ werden die Aufwendungen für die drei von der Stadt Soest beschäftigten Beamten sowie die Aufwendungen aus dem bis zum 30.09.2016 laufenden Dienstleistungsvertrag mit dem Geschäftsführer des „Alten Schlachthofs“ erfasst. Hinzu kommen im geringen Umfang Aufwendungen für Gastronomiefremdpersonal.

Die Personalkosten stiegen im Vorjahresvergleich von 1.397,6 T€ um 78,9 T€ auf 1.476,6 T€ an. Hintergrund waren Tarifierhöhungen, Anpassungen nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit, eine Nachzahlung für ZVK-Beiträge und mit Übernahme des ADAM-Projekts ab Herbst 2016 die Schaffung einer zusätzlichen Stelle.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung Entwicklung des STRABAG-Areal

In 2016 wurden ca. 40 Rammkernsondierungen bis zu Tiefen von 6 m unter GOK sowie 30 Baggerschürfe durchgeführt und die Proben analytisch bewertet. Zudem wurden 5 neue Grundwassermessstellen gebaut und der Sportplatz mithilfe eines Georadars detektiert. Das Gesamtgelände wurde in vier Defizitflächen aufgeteilt, die hinsichtlich Ihrer Altlasten- und Grundwasserbelastung, sowie Aufschüttungstiefe und Baugrundeignung sehr differenziert betrachtet werden müssen.

Die Interpretation der Untersuchungen soll konzeptionell in 2017 derart vorangetrieben werden, dass Sanierungsmethoden für die vier Defizitflächen in Abstimmung mit der gewünschten zukünftigen städtebaulichen Nutzung definiert werden. Zudem muss geklärt werden, wie schnell vorhandene Sanierungserfordernisse umzusetzen sind.

Entwicklung des Bahnhofsquartiers

Das Projekt „Werkstraße“ wurde in 2016 erfolgreich abgeschlossen. Alle Grundstücke wurden verkauft. Die Restflächen für Grünflächen und Wege wurden an die Stadt Soest übertragen.

Nach Inbetriebnahme des Deck8 in der Werkstraße konnte ein weiterer Meilenstein zur Attraktivierung des Bahnhofsquartiers in 2016 erreicht werden. Zusätzliche Privatinvestitionen (Ehemalige Gastronomie zur alten Rampe) ergänzen die Aufwertung flankierend. Trotz Vermarktung des gesamten Bauandes ist die Nachfrage nach dem Gewerbegebiet hoch. Ausstehende Bauvorhaben sowie eine Revitalisierung des Gebäudes der ehemaligen Kampfsportschule besitzen daher eine hohe Relevanz.

Ende 2016 konnten für das Bahnhofsgelände zwei konkrete Mietinteressenten gewonnen werden, für die seit August 2016 leer stehenden 335 m² im 2. OG. 2017 wird die langfristige Vermietung mit einem der beiden Interessenten angestrebt.

Entwicklung der Adamkaserne

Am 23.08.2016 konnte nach vorheriger politischer Zustimmung die Adamkaserne von der BIMA angekauft werden. Die Fläche soll zu einem Wohngebiet mit mehr als 300 Wohneinheiten entwickelt werden. Dabei sollen auch 60 preiswerte Wohnungen durch eine noch zu gründende städtische Wohnungsgesellschaft errichtet werden. Die Entwicklung der Fläche soll kostenneutral erfolgen. Umgehend wurden sämtliche Maßnahmen (bspw. Artenschutz, Altlasten, Baumgutachten, Vermessung, Verkehrs- und Lärmgutachten) veranlasst, um das Bauleitplanverfahren möglichst frühzeitig in 2017 starten zu können. Gleichzeitig wurde die Vermarktung der denkmalgeschützten Gebäude forciert, um bis zum 15.1.2017 zu entscheiden, ob die Gebäude einen Nutzer finden oder abgerissen werden. 2017 soll das B-Plan-Verfahren eingeleitet werden und bis Mitte 2018 abgeschlossen werden.

Mit dem Ankauf der Adamkaserne wurde eine zusätzliche Liegenschaft durch die WMS übernommen, deren Betrieb durch die hohe Anzahl an Mietverträgen sowie unterlassener Instandsetzungsmaßnahmen durch die BIMA erhebliche Personalressourcen bindet.

Bestandspflege lokaler Unternehmen

Da Investitionen maßgeblich von regionalen und lokalen Akteuren durchgeführt werden, versucht die WMS eine Bestandspflege lokaler Unternehmen in der Basis zu ermöglichen.

Im Fokus der Bestandspflege stehen die Herstellung von Zufriedenheit und Standortidentifikation. Unternehmerische Vorhaben jeglicher Art (bspw. Finanzierung, Stellplatznachweis, Werbung etc.) werden durch die WMS bei den zuständigen Institutionen oder Behörden platziert und bis zur Umsetzung begleitet.

Ein branchenübergreifendes dringendes Thema der lokalen Wirtschaft ist eine schnelle Internetanbindung und die weitere Aufwertung der Aufenthaltsqualität. Diesbezüglich fungiert die WMS als Internetbeauftragte im Innenstadtbereich der Stadt Soest. In Zusammenarbeit mit der Initiative Freifunk Soest wurde das Vorhaben „Freies WLAN“ weiter ausgebaut. Die Ausbreitungen in

den Gewerbegebieten etc. fallen nun in das Aufgabenportfolio der Wirtschaftsförderung Kreis Soest.

Unternehmens- und Existenzgründungsberatung

Die Unternehmens- und Existenzgründungsberatung erfolgt überwiegend auf Basis konkreter Anfragen, die Jahre 2016 deutlich zurückgegangen sind. Als zertifiziertes Portal des STARTER CENTERS Hellweg-Hochsauerland setzte die WMS GmbH ihre Arbeit in der Existenzgründungsberatung fort. Inklusiv der Gründerseminare wurden rund 20 Gründer bei Fragen zum Thema Rentabilität, Finanzierung oder privater Absicherung unterstützt. Im Jahre 2017 würde eine erneute Zertifizierung anstehen. Hier ist eingehend zu prüfen, ob die WMS tatsächlich erneut als STARTER CENTER im Bereich Existenzgründung beraten sollte. Der Rückgang der Nachfrage und die geringen Fortbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich veranlassen eine kritische Beurteilung.

Die guten Zinskonditionen haben auch in 2016 eine sehr hohe Nachfrage nach unbebauten Grundstücken erzeugt. Zahlreiche Vorhaben wurden durch die WMS betreut. Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Standort Soest für Investitionen zunehmend interessanter wird. Die mit vielen Restriktionen (Erbbaupacht, Optionen, Vegetationsaufwuchs etc.) behafteten, kurzfristig verfügbaren Gewerbegrundstücke erschweren allerdings eine Ansiedlung und Bedarfsdeckung immens. Hieraus resultiert auch eine sehr zeitintensive Beratung. Viele Investitionen scheitern an einem qualitativ mäßigen Angebot zu im regionalen Vergleich hohen Preisen bzw. an einer zu langen Realisierungsphase.

Gleiches gilt bei der Vermittlung von Ladenlokalen für den Einzelhandel. Zwar besitzt Soest nach wie vor eine geringe Leerstandsquote und in Teilbereichen gute Investitionsbereitschaft der Eigentümer. Dennoch können gerade im Modereich keine attraktiven Lokale angeboten werden, da leer stehende Objekte zu klein sind bzw. unattraktiv liegen. Ausschlaggebend ist hier, dass dennoch vorbereitend für das Jahr 2017 einzelne Vermittlungen erfolgreich umgesetzt werden konnten. Vor dem Hintergrund der dargestellten Flächenknappheit hat sich die WMS zunehmend auf die Kooperation mit privaten Eigentümern größerer Immobilien konzentriert. Bspw. wird ein enger Kontakt mit den Verwaltungen von Immobilien Delta-Industriepark, Gewerbegebiet Nordwest, dem City-Center und der potentiellen zukünftigen Klostergalerie gepflegt.

Stadtmarketing/Citymanagement

Aufmerksamkeit erzeugen, Attraktivität abbilden und Lebensqualität beschreiben: das sind Kernaufgaben für das City- und Stadtmarketing genauso wie für Händler, Dienstleister und Gastronomen. Stadtmarketing als ein Instrument zur Zukunftsentwicklung und Profilierung - in einem Spannungsfeld zwischen Werbung und Dienstleistungen (von Events und Marketingaktionen bis hin zur Übernahme kommunaler Aufgaben, Veranstaltungsorganisation etc.) sowie Strategieentwicklung und Moderation (von der Markenbildung über nachhaltige Konzeptionen bis hin zum Management der Anspruchs- und Interessengruppen). Es ist die Aufgabe des Stadtmarketings, gemeinsam mit den Partnern in den Fachressorts wichtige Profildfelder für die Stadt zu identifizieren,

Kompetenzen zu bündeln und mit einer Stimme zu kommunizieren. In 2016 wurden verschiedenartige Projekte diesbezüglich intensiv konzipiert, organisiert und durchgeführt. Neben den bestehenden neun Internetseiten (vgl. fortlaufenden Text - Tourismus) erfolgte die Integration weiterer Social Media Seiten. Darüber hinaus wurde ein periodischer - zielgruppenorientierter - Newsletter-Versand durchgeführt, für den im Jahre 2016 ein standardisiertes Online-System vorbereitet und erstellt wurde. Des Weiteren wurden im Bereich Citymanagement unter anderem Projekte, wie SoestART realisiert.

Ferner lag in 2016 der Schwerpunkt auf der Zertifizierung als Service Q-Betrieb der Stufe II. Als erster Betrieb in Deutschland führt die WMS beide Zertifikate parallel (QI und QII und wurde somit mehrmals lobend von Tourismus NRW benannt). Im Prozess der Stufe zwei geht es nun um Arbeits- und Prozessoptimierung mit Integration der externen Meinungen (Kunden, Partner, Vorgesetzte, Mitarbeiter etc.)

Darüber hinaus wurde zum vierten Mal erfolgreich die Broschüre „Soest auf den ersten Blick“ u. a. mit individuellen Einzelhandelsangeboten in Soest aufgelegt. Die Broschüre ist nicht nur beim Endverbraucher, sondern auch bei den Inserenten so etabliert, dass sich die Akquise diesbezüglich in Grenzen halten konnte. Die Überzeugungskraft der Broschüre spricht für sich und zieht somit automatisch einen großen Interessenten-Kreis an.

Geschäftsbereich Veranstaltungen (Outdoor)

Für den innerstädtischen Handel und die bestehende Gastronomie sind Outdoor-Veranstaltungen ein wichtiger und unabdingbarer Frequenzbringer. Hierdurch werden zusätzliche Umsätze generiert. Die Nachhaltigkeit der in Soest durchgeführten Veranstaltungen wird immer wieder vom Handel und Gastronomie bestätigt. Ziel muss es weiterhin sein, das Image und den Bekanntheitsgrad der Stadt Soest überregional zu steigern. Die seitens der WMS GmbH durchgeführten Veranstaltungen sind daher ein wesentliches Förderinstrument für die Innenstadt. Insgesamt wurden in 2016 folgende Veranstaltungen angeboten:

- Soester Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Deutsch-holländischer Stoffmarkt (2x/Jahr)
- Bördetag
- Soester Winzermarkt
- Sattel-Fest
- Bördebauernmarkt
- Allerheiligenkirmes
- Soester Weihnachtsmarkt
- Innenstadtbeleuchtung zur Weihnachtszeit
- SoestART

Das Angebot der Veranstaltungen orientiert sich insbesondere an der Jahreszeit und der damit einhergehenden Konsumneigung potentieller Gäste. Die qualitative Verbesserung einzelner Veranstaltungen wie der Veranstaltung SoestArt oder Weihnachtsmarkt gewährleistet die Stabilität einer sehr hohen Frequenz durch Bürger der Stadt Soest sowie Gästen aus Südwestfalen und dem Ruhrgebiet.

Publikumsmagneten wie die Allerheiligenkirmes oder der Weihnachtsmarkt generieren notwendige und zusätzliche Umsätze, die das betriebswirtschaftliche Ergebnis von Handel und Gastronomie positiv beeinflussen. Insbesondere der

Weihnachtsmarkt trägt zu einer sehr hohen Zufriedenheit von Einzelhändlern, Marktbeschickern, Gastronomie und Gästen der Veranstaltungen bei. Die Anziehungskraft ist mittlerweile überregional bis international. Erst im letzten Jahr wurde der Soester Weihnachtsmarkt von einer Gruppe internationaler Reisejournalisten besucht und in diesem Frühjahr kamen bereits Anfragen aus Indien, USA und Canada. Daher kann es nur das Ziel sein, den Weihnachtsmarkt weiterhin zu optimieren und die Anziehungskraft auszubauen.

Aufgrund der stetig steigenden Sicherheitsanforderungen wird auch in Zukunft ein erheblicher Teil der Kosten für Sicherheitsanforderungen verwendet werden müssen. Erfreulich ist festzustellen, dass die Akzeptanz der Soester Bürger für ihre Veranstaltungen und auch die Gästezahlen aus Südwestfalen und dem Ruhrgebiet zugenommen haben und somit die Besucherfrequenz in den vergangenen Jahren weiterhin gestiegen ist. Gerade bei den mehrtägigen Veranstaltungen ist festzustellen, dass die Besucher auch weitere Anfahrten in Kauf nehmen und die Soester Übernachtungsmöglichkeiten nutzen. Zu den Veranstaltungen Soester Fehde, Allerheiligenkirmes und zum Weihnachtsmarkt ist die Hotellerie weitestgehend ausgebucht und garantiert den Betreibern entsprechende Umsätze.

Die mit dem Soester Weihnachtsmarkt verbundene volkswirtschaftliche und für den Einzelhandel sowie die Gastronomie und Hotellerie betriebswirtschaftliche Bedeutung hat gegenüber der Soester Allerheiligenkirmes die führende Bedeutung übernommen. Es hat sich erneut gezeigt, dass die Einbindung des Vreithofes in das Veranstaltungsgelände eine sinnvolle Entscheidung darstellt. Gerade am Wochenende sind die Besucherströme deutlich besser verteilt. Für 2017 wird angestrebt, den Weihnachtsmarkt um den Domplatz zu erweitern. Die freiwillige Beteiligung der Soester Kaufmannschaft sowie der Gewerbetreibenden an der Innenstadtbeleuchtung zur Advents- und Weihnachtszeit ist im Jahr 2016 gegenüber den Vorjahr konstant geblieben.

Mit der SoestART 2016, einem Veranstaltungsmarathon vom 1. Mai bis zum 19. Oktober, mit rund 60 Projekten und über 70 Veranstaltungen, hat sich das Verständnis für Kultur allgemein und die Wahrnehmung von Kultur als weicher Standortfaktor in Soest stark zum positiven geändert und entwickelt - so dass auch der Zuspruch aus der Wirtschaft noch intensiver zugenommen hat. Bilanzgespräche zeigten dennoch, dass das Konzept der Zeit entsprechend angepasst werden muss, so dass für 2018 eine „neuartige“ SoestART geplant wird.

Geschäftsbereich Tourist Information

Als Informationszentrale für Gäste sowie Bürger der Stadt Soest liefert die Tourist Information während des ganzen Jahres umfangreiche Dienstleistungen. Zum einen geht es dabei um die Entwicklung, Begleitung, Planung und Durchführungen von touristischen Angeboten, zum anderen um die finale Präsentation der touristischen Highlights und Besonderheiten, die die bedeutende Historie der Hansestadt bis in die heutige Zeit dokumentieren. Ziel war und ist es, dass Gäste (und Bürger) in der Stadt Soest sich wohl fühlen und einen erlebnisreichen und angenehmen Aufenthalt erfahren.

Bei den klassischen Tourismuszahlen (Ankünfte, Übernachtungen, Gästeführungen) konnte auch in 2016 wieder ein Plus verzeichnet werden. Während die Ankünfte mit 62.563 Gästen zu Buche schlugen – das sind satte 11,9% mehr als im Jahr 2015-, wird bei aktuell 98.770 Übernachtungen ein Plus von 0,3 %

ausgewiesen. Letzteres bedeutet in Relation gesehen, dass die Übernachtungsdauer von 1,8 Tagen im Jahr 2015 auf 1,6 Tage gesunken ist. Die zweistelligen Pluswerte spiegeln bereits die aus den Monaten November und Dezember stammenden zusätzlichen Gästeankünfte im neuen Hotel am Bahnhof wieder. Die Auswertung umfasst nur Hotels und Gasthöfe, denn Ferienwohnungen und Pensionen unter 10 Betten werden statistisch von IT.NRW nicht erfasst. Knapp 10% der Übernachtungsgäste kamen auch 2016 wieder aus dem Ausland. Von den ausländischen Gästen wiederum sind die meisten aus den Niederlanden (29,8%), aus Belgien (13,0 %) und aus Großbritannien (10,5%). 8,3% der ausländischen Besucher stammen aus Ländern außerhalb Europas. Die Anzahl der Tagesgäste ist statistisch verbindlich nicht erfasst. In Anlehnung an die Übernachtungszahlen ist jedoch davon auszugehen, dass ca. 900.000 Tagesgäste Soest im Jahr 2016 besucht haben.

Neben den Übernachtungsgästen sind auch die Zahlen der Gästeführungen ein Parameter speziell für den Tagestourismus. Hier ist ein Minus von 7,5% zum Vorjahr zu vermerken. Insgesamt haben 25.869 Personen an 1.562 von der Tourist Information vermittelten Gästeführungen teilgenommen. Die Tourist Information bietet derzeit an die 30 Themenführungen an. Die meisten davon ganzjährig individuell buchbar. Eine nachlassende Nachfrage wurde bei den Führungen im Rahmen der Doppelpack-Pauschalen mit Möhnesee sowie bei den Kinderstadtführungen in mittelalterlichen Kostümen festgehalten. Außerdem wurden weniger öffentliche Führungen angeboten. In der überwiegenden Summe erklärt dies das vorliegende Minus. Bei den Kinderstadtführungen wurde bereits reagiert und ein neues Angebot erarbeitet, das aktuell schon buchbar ist („Kom(m)pass auf“).

Nach wie vor bucht gerade noch die Hälfte der Gästegruppen die klassische Stadtführung, fast genauso viel bevorzugt inzwischen eher die Infotainment-Angebote, also die Standardführung kombiniert mit unterhaltsamen Elementen wie z.B. die „Historische Gaststättentour“ oder die „Mondscheinpromenade“ oder auch die „Soester Menü-Safari“. Hiervon profitieren nicht unerheblich auch die Soester Gastronomiebetriebe und letztlich auch der Einzelhandel.

Die Tourist Information Soest bietet außerdem verschiedene Arrangements an, z. B. das Soest-Rendezvous (Wochenende für Einzelreisende und kleine Gruppen), Soester Gassenzauber (Wochenende für Gruppen), Soest & Möhnesee im Doppelpack (Tagesausflug für Gruppen/ insbesondere Busreiseveranstalter) an. Die Buchungszahlen halten sich in Grenzen. Die Zahlen beim meistgebuchten Package „Soest und Möhnesee im Doppelback“ entsprechenden mit 25 Buchungen in etwa dem Vorjahresniveau. In 2016 fehlten zähltechnisch leider noch die Weihnachtsmarkt-Arrangements, die wegen Reservierungsproblemen (fehlenden Angebotskapazitäten) nicht mehr im Programm waren. Dies wird sich in den Folgejahren aufgrund der zwei neuen Hotels sicher wieder ändern.

Das Angebot an Soest-Souvenirs, Karten, Prospekten und Broschüren wurde aufgefüllt und ergänzt, z. B. mit Kennzeichenhalter, Aufkleberpostkarte, Kofferranhänger (alles Fanartikel der Allerheiligenkirmes) sowie einer Decke (Kolter) mit der Soester Stadtsilhouette. Insbesondere vor der Kirmes und dem Weihnachtsmarkt, auf denen eigene Informations- und Verkaufsstände betrieben werden, erschienen verschiedene dieser neuen Artikel sowie zusätzliche (Schokohappen, Lichterbögen mit neuen Soestmotiven, Weihnachtsmarkt-

Klappkarten, 3D-Magnete, Fingerhüte, Stocknagel). Weitere Produkte stammten von Soester Firmen und wurden in Kommission verkauft.

Die klassische Zimmervermittlung findet seit dem Aufkommen der Internetportale wie hotel.de, booking.com und Co. kaum noch statt. Die WMS hat einen Vertrag mit der Buchungsplattform hotel.de, die als Online-Vermittlungsportal eine direkte Buchung auf den wms-soest.de-Seiten ermöglicht.

Der im Jahr 2016 zum vierten Mal aufgelegte Stadtführer „Soest auf den ersten Blick“ (anzeigenbasiert, deutsch-englisch, inkl. Einkaufstipps, 50.000 Exemplare) hat sich weiter etabliert und wird hervorragend nachgefragt. Der Zulauf neuer Einzelhändler unterstreicht diesen Eindruck zusätzlich. Aktualisiert wurde ebenfalls der touristische Sales-Guide „Soest lädt ein“ in einer Auflagenhöhe von 20.000 Exemplaren.

Parallel wurde in verschiedenen Zusammenhängen die Werbung durch entsprechende Pressearbeit flankiert. Hierzu gehörten regelmäßige Pressesendungen für die Bereiche Tourismus und Veranstaltungen mit unterschiedlichen Reichweiten sowie die hierfür erforderlichen Datenrecherchen, Redaktion und Bildbeschaffung und die Zurverfügungstellung und Aufbereitung von Presse-Informationen auf Nachfrage sowie die Betreuung von Medienvertretern vor Ort. Ergänzend werden bei Bedarf darüber hinaus auch Pressegespräche/-konferenzen organisiert. Zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die umfänglichen Lektorats- und Kontrollarbeit für Verlage und Firmen, die in Büchern, Heften, Broschüren sowie im Internet Texte und Bilder über Soest veröffentlichen. Zeitaufwändige Arbeiten betrafen außerdem den Neu-Aufbau eines Online-Bildarchivs, das zukünftig die diesbezüglichen Arbeitsabläufe vereinfacht und Personalressourcen bündelt.

Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie künftige Printwerbung wurden mehrere Fotoshootings zu verschiedenen Themen organisiert. Während des Weihnachtsmarktes konnte eine Gruppe von ausländischen Reise-Journalisten, teilweise sogar von außerhalb Europas, begrüßt werden. Im Rahmen eines „Weihnachtsmarkt-Hoppings“ besuchten die Redakteure neben Soest noch die Märkte von Osnabrück, Münster und Bremen.

Aktuell werden 18 Internetseiten von Mitarbeiterinnen der WMS betreut. Des Weiteren wurden im Jahr 2016 Google-Business-Seiten für die jeweiligen Betriebe und Veranstaltungen angelegt, um auch hier professionell aufzutreten. Dies erhöht die Anzahl der zu betreuenden Seiten auf insgesamt 24. Neben den eigenen Homepages wurden und werden zudem Soester Apps über Online-Zugänge gepflegt sowie ein allgemeiner Soester Veranstaltungskalender aufgebaut und täglich ein Online-Chat zur Verfügung gestellt, über den die WMS täglich 10-24 Stunden erreichbar ist. Verständlicherweise erzeugt die Redaktions- und Betreuungsarbeit dieser Medienplattformen einen nicht unwesentlichen, aber zwingend notwendigen Mehraufwand: Inzwischen gehört die redaktionelle Bearbeitung der Websites sowie die Kommunikation auf den Social-Media-Seiten zum dichten Kerngeschäft der Marketing-Aktivitäten.

Umfängliche Vorbereitungs- und Planungsarbeiten liefen 2016 für den diesjährigen Start der Soester Stadtrundfahrten. In Zusammenarbeit mit der Münsteraner Betreiberfirma sowie Kollegen von den Abteilungen Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten, wurden die nun stattfindenden Linienfahrten im Hop on- Hop off-Modus entwickelt. Für Soest bedeutet dies eine weitere touristische Attraktion, die in der Tat auch bereits medial große Aufmerksamkeit erregt hat. Weit und breit ist in der Region kein derartiges Angebot am Start. Für Einzelgäste besteht so die Möglichkeit auch unter der Woche (wenn keine öffentli-

chen Gästeführungen angeboten werden), eine geführte Stadttour zu unternehmen. Menschen mit Gehbehinderung, bzw. ältere Leute haben eine Alternative, komfortabel die Stadt zu entdecken und für alle gilt: man kann in kürzester Zeit in Bereiche gelangen, die sonst viel mehr Zeit benötigt hätten oder die bei Stadtführungen nicht angelaufen worden wären. Das Bahnticket gilt für den ganzen Tag (11-17 Uhr).

Die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH bietet u. a. einen Ausbildungsplatz für den Beruf des Kaufmanns/ der Kauffrau für Büromanagement mit den Schwerpunkten Tourismus und Veranstaltungen an.

Geschäftsbereich Stadthalle Soest, Blauer Saal und Gastronomie

Mit den Veranstaltungsangeboten in der Stadthalle Soest und im Blauen Saal werden weiche Standortfaktoren geschaffen, die zur positiven Entwicklung des Mittelzentrums Soest deutlich beitragen. Am 11. November 2016 feierte die Stadthalle Soest ihr 25-jähriges Jubiläum. Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft finden hier ihren passenden Rahmen.

Die Stadthalle Soest hat eine starke Stellung im regionalen Event- und Tagungsmarkt. Gründe hierfür sind die attraktiven Räumlichkeiten, ein erfahrenes Mitarbeiterteam, ein qualitativ gutes Veranstaltungs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot, die gute Lage und Erreichbarkeit, Parkplätze in räumlicher Nähe und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis. Um diese Position zu halten und auszubauen sind weiterhin attraktive Eigenveranstaltungen und die professionelle Begleitung von Kundenveranstaltungen erforderlich. Es gilt die Kundenbedürfnisse zu erkennen, eine gute Dienstleistungsqualität zu erbringen.

Ebenso gilt es die Einrichtung für den Wettbewerb zu stärken: 2015 wurde die energetische Sanierung der Stadthalle durch die ZGW abgeschlossen. Diese umfasste die Erneuerung der Heizungs- und Klimatechnik, der Brandmeldeanlage und der Sicherheitsbeleuchtung. 2016 wurde die Hubbodentechnik des Saalbodens der Stadthalle durch die ZGW erneuert. Darüber hinaus wurde die Tonanlage im Großen Saal Stadthalle erweitert. Die digitalen Funkstrecken, Ton- und Lichtpult wurden erneuert. Darüber hinaus wurden energiesparende LED-Scheinwerfer installiert.

Die Stadthalle war bis auf eine 3-wöchige Wartungspause in den Sommerferien durchgehend in Betrieb.

In 2016 fanden 58 Kulturveranstaltungen statt. Die Bandbreite reichte von Konzerten und Theater über Kabarett, Comedy, Musical, Tanz und Ballett zu Partys mit Livemusik. Die Besucherauslastung war überwiegend gut bis sehr gut.

Im Bereich Kabarett und Comedy war die Stadthalle Soest ausverkauft bei Storno – dem kabarettistischen Jahresrückblick, bei Chris Tall, Markus Krebs und Johann König. Auch Wilfried Schmickler, Eure Mütter, Mirja Boes, Marlene Jaschke, Horst Lichter und NightWash zogen viele Fans. Darüber hinaus gab es humorvolle Unterhaltung bei den Produktionen Springmaus, Klüpfel Kobr und dem Krimi-Quiz-Dinner.

Für Kinder und Familien gab es Musicals und Kindertheater mit Peter Pan, den Wilden Kerlen, Lauras Stern, und Räuber Hotzenplotz, drei Konzerte des Jugendsinfonieorchesters und ein Konzert mit Detlev Jöcker.

Mit Tschick und Martin Luther King waren zwei Theaterproduktionen für Soester Schulen im Angebot.

Musikalische Highlights gab es z. B. beim Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Köln, beim Silvesterkonzert des Soester Salonorchesters, bei den Konzerten von Giora Feidmann, Gunther Emmerlich, Joja Wendt, und dem Luftwaffen-Musikkorps.

Freunde der leichten Muse kamen bei den Amigos, bei der Schlagerparty-Night und beim Feuerwerk der Volksmusik auf ihre Kosten.

Bei den Tribute-Konzerten mit Buon Scotch, High Voltage, Völkerball, Helter Skelter und den Echoes wurde „abgerockt“ ebenso beim Konzert der legendären Manfred Manns Earth Band mit über 1000 Gästen.

Jeweils 1500 Besucher feierten bei der 2. Hellweg Radio-90er Party im Juni und bei der 11. Hellweg Radio Weihnachtsparty, dem Fetenklassiker in der festlich dekorierten Stadthalle.

Produktionen wie Mother Africa, Musical Highlights und Schwanensee mit dem St. Petersburg Festival Ballett ergänzten das Angebot, ebenso wie zwei ausverkaufte Vorträge des Vatikan-Korrespondenten und Buch-Autors Andreas Englisch.

Beispiele für die gute Zusammenarbeit mit lokalen Partnern waren die Veranstaltungen mit der Soester Musikschule, mit Pro Musica, dem Circuszentrum Balloni, der Ballettschule Cardiano, mit Five Times, New Generation, TonArt, und dem Soester Vocalensemble. Darüber hinaus wurden viele weitere Veranstaltungen werblich unterstützt, z. B. in Form von Gemeinschaftsplakaten und -anzeigen.

Im Berichtsjahr fanden 57 gesellschaftliche Veranstaltungen statt. Einige Highlights waren z. B. das Stiftungsfest der Susatia, der Neujahrsempfang der Stadt Soest, das Patenmahl, das Stiftungsfest St. Patrokli, die Rotary-Gala, die Freisprechungen der Kreishandwerkerschaft, der Bachelorball der FH-Absolventen, die Abschlussbälle des Archi-Gymnasiums, der Hannah-Ahrendt-Gesamtschule und des Börde-Berufskollegs, die Sportgala Kreis Soest, das Konferenz-Dinner des Fraunhofer Instituts, das Winterfest der Bürgerschützen, die Karnevalsfeier der BSB Osthofo, Seniorenkarneval und Seniorenadventsfeier, acht Hochzeiten, die Weihnachtsfeiern von Kuchenmeister und Legrand und die „Sehr-Guten-Ehrungen“ der IHK Arnsberg.

Im Geschäftsbereich Tagungen und Seminare fanden 102 Veranstaltungen statt. Veranstalter waren z. B. Akademie für Steuerrecht, Deutscher Jagdrechtstag, fiellascript, Comed, Ewert Zahntechnik, FH Südwestfalen, IG Metall, Ingenieur Akademie West, Keese & Hahne, KFD, Klinikum Stadt Soest, Konrad-Adenauer-Stiftung, KVWL, Lions, Ministerium für Wirtschaft NRW, Schau-steller Verein Soester Börde, Sparkasse Soest, Städte- und Gemeindebund NRW, RLG, Techniker Krankenkasse, Volksbank Hellweg eG. Ein Highlight war der 3-tägige Brauerei-Kongress der VLB Berlin, mit über 250 Fachbesuchern aus dem gesamten Bundesgebiet.

Mit ihren Veranstaltungen trägt die Stadthalle Soest zum ökonomischen Ergebnis der Kommune bei. Auf Wegen der Umwegrentabilität und Wertschöpfung profitieren viele Zulieferbetriebe: Handwerk und Dienstleistungsbetriebe, Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel, Taxi- und Busunternehmen und viele mehr. Gerade Tagungsteilnehmer tragen einen Großteil ihrer durchschnittlichen Ausgaben nicht etwa in das Tagungszentrum selbst, sondern vielmehr in die Stadt, die sie anlässlich der Tagung besuchen.

94 Vorträge & Meetings fanden statt. Prädestiniert für diese Art von Veranstaltungen sind das Kaiser-Zimmer, der Clubraum, der erweiterte Kleine Saal der Stadthalle und der Blaue Saal.

Im Geschäftsbereich Messen und Märkte fanden sieben Veranstaltungen statt. Zahlreiche Aussteller und Besucher kamen zur Regionalmesse HAGA, zu den drei großen Flohmärkten, zur SOVINO-Weinmesse und zur Hochzeitsmesse im Blauen Saal.

45 sonstige Veranstaltungen, darunter fünf Public-Viewing-Veranstaltungen zur Fußball Europameisterschaft und 15 Blutspende-Termine, ergänzten das breite Veranstaltungsspektrum.

Das Veranstaltungskonzept 2013 - 2017 zeigte auf, dass bereits enorme Anstrengungen unternommen wurden, um die Standortqualität durch attraktive Veranstaltungsangebote weiter zu erhöhen.

Ein Großteil der für die Stadthalle Soest relevanten Anregungen wurde zwischenzeitlich erfolgreich umgesetzt, so z. B. die Optimierung der Organisationsstruktur, die zur Verschmelzung der Stadthalle Soest GmbH auf die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH führte, die Optimierung der Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Alter Schlachthof, die gemeinsame Vermarktung von Veranstaltungen, die verbesserte Abstimmung bei der Terminierung von Veranstaltungen und die qualitative Verbesserung der Infrastruktur für Tagungen und Seminare durch ein stimmiges Raumangebot.

Im Sommer 2015 wurde das Veranstaltungskonzept unter Mitwirkung der cima und lokaler Akteure auf den Zeitraum 2015 - 2020 fortgeschrieben. Mit neuen Hotelkapazitäten ergeben sich Chancen für einen weiteren Ausbau der Stadt Soest als Standort für Kongresse und Tagungen sowie für den Mehrtagestourismus. Der Neubau des Kolping-Susato-Hotels neben der Stadthalle (offizielle Eröffnung im Mai 2017) und des Hotels Deck 8 an der Werkstraße (Eröffnung im Herbst 2016) fördern diese Entwicklung.

In der Stadthalle Soest werden drei Auszubildende ausgebildet. Ausbildungsberufe sind Verkaufsfrauen/-männer, Fachkraft für Veranstaltungstechnik und Restaurantfachfrauen/-männer.

Belegschaft: Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	19	20	21
Auszubildende	4	4	4
Gesamt	23	24	25

Leistungen

Wirtschaftsförderung

- Bestandspflege und Existenzgründungsberatung
- Vernetzung von Unternehmen und öffentlichen Akteuren
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Wirtschaft und Stadtverwaltung
- Vermittlung von Immobilienobjekten (Gewerbeflächen etc.)
- Entwicklung städtischer Entwicklungskonzepte (Einzelhandel, Gewerbeflächen)
- Management städtischer Entwicklungsprojekte (z. B. Bahnhof, Adam-Kaserne, Strabag-Gelände)
- Akquise von Unternehmen
- Koordination des Stadtmarketings- und Citymanagementprozesses

Veranstaltungen (Outdoor)

- Konzeption, Planung, Organisation, Durchführung der Veranstaltungen:
- Soester Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Bördetag
- Winzermarkt
- Sattel-Fest
- SoestART
- Soester Fehde
- Bördebauernmarkt
- Allerheiligenkirmes (Marketing)
- „Deutsch-holländischer Stoffmarkt“
- Weihnachtsmarkt

Tourist Information

- Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von touristischen Angeboten (z. B.
- Stadtführungen)
- Vermarktung der touristischen Potenziale anhand verschiedener Werbemedien (z. B. Stadtprospekte,
- Souvenirs) sowie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungsträgern und Institutionen
- Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit

Stadthalle Soest, Blauer Saal und Gastronomie

- Vermarktung und Betrieb der Stadthalle Soest und des Blauen Saals im historischen Rathaus.
- Konzeption, Planung, Organisation, Durchführung von kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen
- Veranstaltungen, z. B. Konzerte, Comedy, Kabarett, Theater, Musicals, Ballett,

- Bälle, Feste, Tagungen, Seminare, Vorträge, Messen & Märkte...
- Eigene Gastronomie

Anzahl Veranstaltungen und Besucher im Dreijahresvergleich:

	2016	2015	2014
Blauer Saal	65	69	60
Stadthalle Soest	155	140	148
Gastronomie	143	138	154
Veranstaltungen	363	347	362
Besucher (ca.)	93.000	93.000	95.000

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Verlustabdeckung	1.235.000	1.000.000	1.100.000	1.000.000

Bilanz
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.564,00	4.499,00	6.313,00
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.424.980,74	3.517.163,74	3.615.795,74
2.	technische Anlagen und Maschinen	63.736,00	68.671,00	73.606,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.183,00	122.523,00	148.847,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	53.052,90	50.317,92	43.775,63
	zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	3.802.578,21	2.412.920,81	2.371.466,25
II	Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferung u. Leistung	67.101,66	97.323,96	80.530,73
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.465,14	42.045,78	58.913,20
3.	sonstige Vermögensgegenstände	37.370,55	27.523,30	19.786,69
III	Liquide Mittel	274.895,37	356.390,63	294.272,08
C	Rechnungsabgrenzungsposten	31.614,87	34.999,83	22.230,68
	Summe Aktiva	7.859.542,44	6.734.378,97	6.735.537,00

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II	Kapitalrücklage	4.851.455,73	3.851.455,73	2.751.455,73
III	Gewinn-/Verlustvortrag	-3.419.086,89	-2.402.845,68	-1.416.806,86
IV	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-922.372,55	-1.016.241,21	-986.038,82
B	Darlehen zur Einstellung in die Kapitalrücklage vorgesehen	0,00	0,00	0,00
C	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	59.596,00	172.990,16	51.401,07
D	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.566.511,25	3.252.489,06	3.400.610,72
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.984,15	221.443,45	248.241,77
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149.183,21	102.697,76	111.605,51
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	109.021,01	115.978,37	132.942,34
E	Rechnungsabgrenzungsposten	164.250,53	2.411.411,33	2.417.125,54
	Summe Passiva	7.859.542,44	6.734.378,97	6.735.537,00

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
31.12.2016**

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	3.143.976,55	2.392.185,59	3.009.916,23
2.	andere aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3.	sonstige betriebliche Erträge	2.390.695,80	46.815,63	82.993,87
4.	Materialaufwand	-3.864.541,76	-966.924,29	-1.604.739,87
5.	Personalaufwand	-1.476.595,91	-1.397.672,28	-1.348.985,10
6.	Abschreibungen	-141.396,26	-142.332,41	-144.698,94
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-835.158,43	-814.738,08	-825.191,35
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,32	14,73	51,14
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113.670,78	-112.144,27	-135.596,22
11.	Sonstige Steuern	-25.685,08	-21.445,83	-19.788,58
12.	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
13.	Jahresergebnis	-922.372,55	-1.016.241,21	-986.038,82

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	6,81%	6,79%	5,55%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	14,90%	12,32%	9,72%
Personal			
Personalaufwandsquote	26,68%	57,30%	43,61%
Umsatz je Beschäftigten in €	136.695	99.674	125.413
Material			
Materialaufwandsquote	69,82%	39,64%	51,88%
Anlagen			
Abschreibungsquote	2,55%	5,84%	4,68%

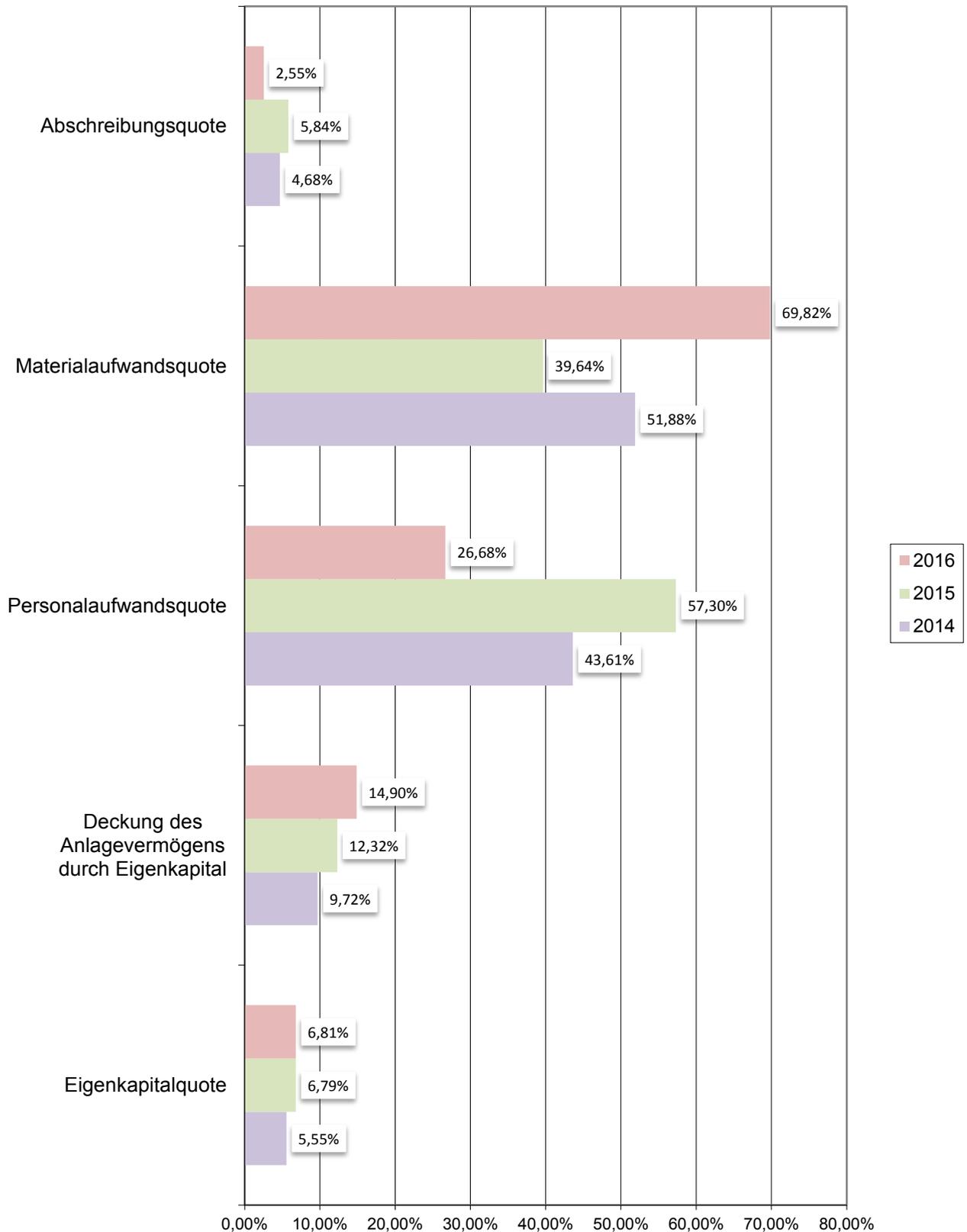
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	3.143.977	2.392.186	3.009.916
andere aktivierte Eigenleistung	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.390.696	46.816	82.994
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	15	51
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Erträge gesamt	5.534.676	2.439.016	3.092.961

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	-3.864.542	-966.924	-1.604.740
Personalaufwand	-1.476.596	-1.397.672	-1.348.985
Abschreibungen	-141.396	-142.332	-144.699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-835.158	-814.738	-825.191
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113.671	-112.144	-135.596
Sonstige Steuern	-25.685	-21.446	-19.789
Aufwendungen gesamt	-6.457.048	-3.455.257	-4.079.000

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.3 Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts

Anschrift:

Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts (KBS)
Windmühlenweg 21
Rathaus II
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 392 0

Gründungsdatum: 01. Januar 2007

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital: 7.000.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Geschäftsanteil von: 7.000.000,00 Euro (100%)

Gegenstand der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Der Anstalt wurden folgende Aufgaben zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragen:

- Abwasserbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest mit Ausnahme der Pflicht zur Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzepts,
- Abfallbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest,
- Betrieb des Wertstoffhofes,
- Betrieb der Kompostierungsanlage,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Friedhofs- und Bestattungswesens,
- Betrieb einer Werkstatt für eigene und städtische Fahrzeuge,
- Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung gemäß § 91 des Landeswassergesetzes,
- Durchführung von Straßenbau- und Unterhaltungsmaßnahmen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen.
- Durchführung von Bau- und Unterhaltung der städtischen Grünflächen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen.
- Planung, Ausführung und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung.

Weiterhin ist die KBS satzungsgemäß für die zur Erfüllung übertragenen bei der Stadt Soest verbliebenen Aufgaben zuständig:

- Vorbereitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes
- Einziehung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen im Namen und auf Rechnung der Stadt sowie Vorbereitung von Erschließungsverträgen.

Im Rahmen der Betriebsführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ wickelt die KBS folgende Aufgaben ab:

- Neubau, Umbau, Ausbau und Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
- Abwicklung von Grundstücksgeschäften/Vertragswesen
- An- und Vermietung von Gebäuden/Gebäudeteilen und Grundstücken
- Energiemanagement für städtische Gebäude
- Baufachliche Beratung der Stadtverwaltung für den Gebäudebereich

Die Anstalt ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird, wie die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Anstalt fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die KBS erfüllt die öffentliche Zwecksetzung durch die Wahrnehmung der im Gegenstand der Anstalt des öffentlichen Rechts verankerten Aufgaben. Die Aufgaben der Anstalt gehören zum Kernbereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Wichtige Verträge:

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk“ wird auf Basis eines Betriebsführungsvertrages vom 29. Oktober 2007 zwischen der KBS und den Stadtwerken Soest GmbH von den Stadtwerken geführt. Hierfür erhält die Stadtwerke Soest GmbH ein Betriebsführungsentgelt, welches jährlich im Rahmen der Vorlage des Teilwirtschaftsplanes ermittelt wird. Der Vertrag galt bis zum 31.12.2012. Er verlängerte sich jedoch um weitere 5 Jahre bis zum 31.12.2017, da der Vertrag in 2012 nicht gekündigt wurde.

Die Stadt hat der KBS im Rahmen der Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft (ZGW) zum 01.09.2009 die Wahrnehmung der erforderlichen Aufgaben auf Basis eines Dienstleistungsvertrages übertragen. Die ZGW ersetzt der KBS die angefallen Kosten auf Grundlage des Selbstkostenerstattungsprinzips.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat

Verwaltungsrat 2016:

<u>Dr. Eckhard Ruthemeyer (Vorsitzender)</u>	<u>Elisabeth Prolingheuer (Stellv. Vorsitzende)</u>
<u>Prof. Dr. Dirk Bruns</u>	<u>Iris Fenzlein</u>
<u>Willy Fischer</u>	<u>Martin Frigger</u>
<u>Jan Jaeschke</u>	<u>Andreas Janning</u>
<u>Bärbel Kolbe</u>	<u>Ines Kollmann</u>
<u>Radoslaw Lesniak</u>	<u>Janosch Marton</u>
<u>Jutta Maybaum</u>	<u>Hans Olmer</u>
<u>Alexander Stoer</u>	<u>Benno Wollny</u>

Vorstand

Herr Peter Wapelhorst, 1. Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Soest.

Herr Dirk Mackenroth, Leiter der Abteilung Straßen, Gewässer, Grün, stellvertretender Vorstand

Geschäftsverlauf:

Die KBS schloss 2016 als 10. Geschäftsjahr mit einem guten Ergebnis ab. Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung hat die KBS ihren Beitrag zur Vermeidung einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin geleistet und die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss (vor evtl. Vorabauschüttung) unterschritten. Zusätzlich leistete die KBS als Haushaltsbeitrag eine geplante Ausschüttung an die Stadt Soest in Höhe von T€ 2.000.

In 2016 wurden neben dem laufenden Geschäftsbetrieb zahlreiche Maßnahmen und Projekte erfolgreich umgesetzt bzw. eingeleitet, die im Zusammenhang mit der satzungsmäßigen Aufgabenerfüllung stehen oder dem fortlaufenden Konsolidierungs- und Optimierungsprozess dienen.

Neben der Weiterentwicklung der zum 01.01.2015 geschalteten Microsoft Navision Module „INFOMA Kommunale Betriebe“ und „INFOMA Liegenschafts- und Gebäudemanagement“ wurden in 2016 an der Implementierung des INFOMA-Finanzmoduls gearbeitet. Seit dem 01.01.2017 wird INFOMA nun als „großes“ Unternehmensprogramm aus dem Hause Microsoft bei der KBS, der ZGW sowie der Stadt Soest genutzt.

Im Rahmen der Entwicklung eines Grünflächenkonzeptes wurden seit 2014 alle Bereiche städtischen Grüns analysiert, wobei das Hauptaugenmerk auf

- Grün- und Parkanlagen
- Straßenbegleitgrün
- Außenanlagen der städtischen Gebäude

mit den durchzuführenden Pflegearbeiten und den hierfür anfallenden Kosten lag. Dieser Prozess wurde kontinuierlich durch die Einbindung der politischen Gremien begleitet und es wurden die notwendigen Arbeitsschritte

- Erfassung der vorhandenen Flächen
- Bestimmung der zu untersuchenden Pflege Typen
- Differenzierung der Anzahl der Pflegevorgänge nach Pflegeklassen,

die für jeden der drei o.g. Bereiche durchgeführt werden, festgelegt. Auf der Grundlage der Daten des Geoinformationssystems erfolgte die Flächenerfassung der Grün- und Parkanlagen. Für die Unterhaltungsarbeiten der Parkanlagen wurden fünf Pflegeklassen entwickelt. Je nach Lage und Bedeutung wurde jeder der 49 erfassten Anlagen eine Pflegeklasse zugeordnet.

Beim Straßenbegleitgrün erfolgte die Flächenerfassung der rd. 800 Straßen ebenfalls anhand der Geodaten. Für den Bereich der Altstadt erfolgte eine Begehung und Abmessung vor Ort. Gleichzeitig wurden zentrale Stellen wie Parkplätze, Sitzbereiche, touristische Schwerpunkte im Hinblick auf gestalterische Verbesserungen geprüft. Einige Umgestaltungen wurden bereits durchgeführt. Die Differenzierung der fünf Pflegeklassen erfolgte an Hand der unterschiedlichen Straßentypen wie z.B. Wohnstraße, Gemeindeverbindungsstraße, Wirtschaftsweg. Besondere Berücksichtigung finden dabei zusätzliche Pflegearbeiten, die aufgrund von Feiertagen und Straßenfesten durchgeführt werden.

In 2016 wurden auch die Außenanlagen der städtischen Gebäude erfasst und nach den verschiedenen Nutzungsarten wie z.B. Verwaltungsgebäuden, Schulen, Parkhäusern unterteilt. Je nach Nutzungszweck und somit der Bedeutung wurde jedem Gebäude einer der für diesen Bereich entwickelten vier Pflegeklassen zugeordnet.

Im Friedhofsbereich sind Anpassungen an sich verändernde gesellschaftliche Entwicklungen vorzunehmen. Der demographische Wandel, die steigende Mobilität und Veränderungen in der Bestattungskultur wirken sich zunehmend aus. Als Alternative zur Friedhofsbestattung entstehen Bestattungswälder. Der Trend zur pflegearmen und zur pflegefreien Grabstätte setzt sich fort. Er ist mit einem Anstieg der Urnenbestattungen und damit auch des geringer werdenden Flächenbedarfs für die eigentliche Grabstätte verbunden. Betrag der Urnenanteile in 2014 bereits 60%, so stieg er bis 2016 auf 66%. 2013 wurde die Einführung neuer Bestattungsformen beschlossen. Daraufhin wurden bis 2015 vier neue pflegefreie Bestattungsmöglichkeiten eingeführt. Auf diese verteilten sich etwa 21 Prozent aller Bestattungen. 2016 kam die Bestattung im Kolumbarium hinzu und insgesamt haben die nun fünf eingeführten Bestattungsformen einen Bestattungsanteil von 25%

Der Bereich „Straßen, Gewässer und Grün“ begleitete wieder umfassende Planungs- und Tiefbaumaßnahmen zur städtischen Infrastruktur. Das gesamte Investitionsvolumen für 2016 betrug hier T€ 7.038 (Vorjahr T€ 4.544).

Daneben wurden im Rahmen der energetischen Sanierung und zur weiteren Kosteneffizienz der Ausbau und Umbau der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik auch in diesem Jahr weiter fortgeführt.

Im Bereich Abwasser wurden umfangreiche Investitionsmaßnahmen zur Erhaltung eines nachhaltigen Abwasser- bzw. Kanalsystems mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €) durchgeführt. Hier von wurden rund T€ 1.014 in das Regenwassernetz investiert, auf das Schmutzwassernetz entfallen ca. T€ 497 und im Mischwassernetz wurden Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund T€ 638 umgesetzt.

Das Immobilienmanagement hat im Jahr 2016 Baumaßnahmen und Sanierungen für die Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest mit einem Volumen von T€ 5.022 investiv und T€ 1.059 konsumtiv begleitet. So wurde das Bauvorhaben zur Sanierung und Erweiterung des Museums Wilhelm Morgner in 2016 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Teilstücke des Walls wurden instandgesetzt und eine umfassende denkmalgerechte Sanierung eines Wehrturms wurde begonnen. In der Sekundarschule wurde der 2. Bauabschnitt am Standort „Troyesweg 4“ umgesetzt und in Betrieb genommen. Das Gastronomiegebäude im Theodor-Heußpark wurde 2016 saniert und im April 2017 in Betrieb genommen. Im Ortsteil Ampen wurde im September mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses begonnen. Hinzukommen noch diverse Unterhaltungsmaßnahmen sowie Investitions- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes.

Der prognostizierte Zuschussbedarf 2017 der KBS-Sparten mit negativen Ergebnis beträgt T€ 6.893 (plan 2016 T€ 6.907). Er resultiert aus den für die Stadt als Hauptauftraggeber vorgenommenen Dienstleistungen bzw. aus übertragenen Aufgaben, bei denen nur geringfügige Einnahmen von Dritten

erzielt werden und die für den Unterhalt der städtischen Infrastruktur satzungsgemäß durch die KBS erbracht werden müssen. In der seit Gründung der KBS geübten Praxis wird eine Begrenzung der städtischen Zuschusszahlung vorgesehen. Danach wird der für 2017 geplante Zuschuss auf T€ 6.723 begrenzt. Sofern diese Zuschussbegrenzung nicht durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden kann und so zu einem negativen Ergebnis bei der KBS führen würde, ist eine Vorabausschüttung von bis zu T€ 170 an die Stadt aus Gebührenhaushalten vorgesehen, die dann zusätzliche Zuschusszahlungen im städtischen Haushalt ausgleichen würde.

Für die Sparte Abfallwirtschaft prognostiziert die KBS ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 100 (Plan 2016 T€ 22). Und die Sparte Abwasser plant für 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.864.

Insgesamt schließt der Wirtschaftsplan 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.794.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	145	147	142
Auszubildende	1	2	2
Gesamt	146	149	144

Leistungen nach Sparten:

Bauhof und Fuhrpark

Gemäß den für die anderen Sparten des Bereichs Kommunalbetrieb geleisteten Stunden werden die Kosten für die Sparte Bauhof und Fuhrpark an diese Sparten innerbetrieblich verrechnet.

Abfallwirtschaft

Leistungen sind die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, das Satzungswesen, Gebührenveranlagungen (Abfallbeseitigung und Wertstoffhof), Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen, die Abfallberatung und die Öffentlichkeitsarbeit, Planung, Bau und Betrieb abfalltechnischer Anlagen, Erarbeitung Vorgabe zur Durchführung der Müllabfuhr, Beseitigung wilder Deponien, Entleerung Straßenpapierkörbe, Abfallbehältermanagement

Abfallmengen	2016		Vorjahr	
	Mg	kg/E/a	Mg	kg/E/a
Hausmüll	23.280	473	22.949	468
Wertstoffe / hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	15.398	313	15.101	308
Restmüll, inkl. Sperrmüll	7.804	158	7.766	158
Abfall aus der Straßenreinigung	373	---	313	---

Straßenreinigung, Stadtreinigung, Winterdienst

Leistungen sind Straßenreinigung laut Straßenreinigungskonzept, Winterdienst nach Bedarf und Vorschrift, Betreuung öffentlicher Toiletten

Winterdiensteinsatz des Kommunalbetriebes in den Geschäftsjahren	Stunden
2016	1.528
2015	876
2014	572
2013	4.679
2012	2.068
2011	760

Friedhofswesen

Leistungen sind Bestattungen und Pflege der Friedhofsanlagen (10 Anlagen mit einer Gesamtfläche von 240.000 m²).

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 504 (Vorjahr 498) Bestattungen statt.

Verkehrsflächen und Anlagen

Die Stadt Soest ist Eigentümer und Straßenbaulastträger der kommunalen Straßen, Wege und Plätze in ihrem Hoheits- bzw. Stadtgebiet. Die Aufgabe zur Planung, zum Bau, zur Unterhaltung und zur Verwaltung der städtischen Infrastruktur wurde ab dem 01.01.2008 auf die KBS übertragen. Die KBS übernimmt diese Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest in dieser Sparte.

Gewässer und Grün

Die Leistungen umfassen die Durchführung von Bau und Unterhaltung der städtischen Grünflächen (inklusive Straßenbegleitgrün), einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planungen der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu erfassenden Investitionen. In der Forstwirtschaft erfolgt die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen in Abstimmung mit der Forstbetriebsgemeinschaft Lippetal.

Immobilienmanagement

Das Immobilienmanagement umfasst die Leistungen im Rahmen der Gebäudewirtschaft sowie klassischen Leistungen der ehemals städtischen Liegenschaftsverwaltung im Bereich der unbebauten Grundstücke. Diese Bereiche wurden mit einem Großteil der städtischen Immobilien im Jahr 2009 von der Stadt Soest auf die eigenebetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ (ZGW) übertragen. Mit der Betriebsführung wurde die KBS, welche für diese Aufgaben die erforderlichen Personalressourcen insbesondere in der Abteilung Immobilienmanagement vorhält, über einen Geschäftsbesorgungsauftrag beauftragt.

Abwasser

Aufgaben sind Instandhaltung und Vorhaltung der Abwasseranlagen sowie Gebührenerhebung.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Erträge

Haushaltsjahr	2017 Plan In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Zinsen für gewährtes Darlehen und Kontokorrent Abwasser	1.293.920	1.348.567	1.405.957	1.458.698
Verwaltungskostenerstattungen Kommunalbetrieb/Straßen, Gewässer, Grün, Immobilienwirtschaft	836.303	733.412	752.113	730.454
Gewinnausschüttung	2.000.000	2.000.000	2.250.000	1.753.000

Aufwendungen/Investitionen

Haushaltsjahr	2017 Plan In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Erstattungen für Dienstleistungen der KBS	1.050.590	958.423	906.783	978.961
Entgelte für Oberflächenentwässerung	1.300.000	1.212.590	1.208.801	1.231.939
Zuschuss	6.723.000	6.774.587	6.319.379	6.216.471

Saldo

Haushaltsjahr	2017 Plan In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Belastung für den städtischen Haushalt	4.943.367	4.863.621	4.026.893	4.485.219

Bilanz
Kommunale Betriebe Soest AÖR
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Konzessionen und Software	127.554,81	91.197,57	10.731,72
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.800.066,50	5.932.600,50	6.162.818,41
2.	Sonderbauwerke	9.517.731,00	9.857.187,00	10.088.483,00
3.	Haltungen	52.216.403,00	51.731.212,00	51.924.198,00
4.	Schächte	10.222.324,00	10.354.767,00	10.465.077,00
5.	Technische Anlagen und Maschinen/Fuhrpark	1.990.034,99	2.094.390,88	1.816.118,76
6.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.276,46	288.879,97	283.224,49
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	831.223,60	1.466.460,88	1.068.945,52
III	Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	750,00	750,00	750,00
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.326,24	249.207,53	125.457,76
2.	Unfertige Leistungen			
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.613.041,99	1.041.652,57	916.493,10
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
2.	Forderungen gegen die Stadt Soest	11.534.458,98	11.285.457,18	10.165.334,40
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	31.152,48	168.618,24	79.888,13
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.191.550,88	91.281,66	75.642,30
C	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	27.553,95	29.719,39	30.250,88
	Summe Aktiva	95.507.448,88	94.683.382,37	93.213.413,47

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00	7.000.000,00
II	Rücklagen	10.984.493,87	10.984.493,87	10.984.493,87
III	Gewinnvortrag	4.990.890,74	4.898.129,15	5.538.311,06
VI	Jahresüberschuss	1.965.598,55	2.092.761,59	1.609.818,09
B	<u>Sonderposten</u>			
1.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	1.157.730,40	1.229.857,73	1.301.985,11
2.	Sonderposten aus verrechneter Abwasserabgabe	1.105.260,97	1.161.596,71	1.217.932,45
C	<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	8.499.801,29	8.560.502,45	8.953.960,94
D	<u>Rückstellungen</u>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	8.285.268,89	8.237.353,00	7.072.667,00
2.	Sonstige Rückstellungen	2.159.604,68	1.241.264,24	1.336.055,14
E	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.381.328,49	18.494.920,76	16.568.970,22
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.118.896,74	1.283.786,66	1.290.219,84
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest	18.404.184,34	19.264.691,75	20.193.441,31
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	550.741,71	593.425,21	628.344,95
F	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	9.903.648,21	9.640.599,25	9.517.213,49
	Summe Passiva	95.507.448,88	94.683.382,37	93.213.413,47

Gewinn- und Verlustrechnung
Kommunale Betriebe Soest AöR
31.12.2016

	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	26.858.592,25	26.900.476,12	26.265.764,99
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	-128.034,68	131.788,94	-8.304,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	116.234,78	69.291,38	48.828,43
4. sonstige betriebliche Erträge	1.630.848,87	1.176.864,80	997.618,42
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.186.116,22	1.114.966,51	1.226.593,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.971.827,62	7.402.517,75	7.242.864,25
c) Abwasserabgabe	108.377,00	159.853,00	159.762,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.810.918,16	5.711.369,68	5.491.140,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.070.591,79	2.588.017,03	2.326.388,11
7. Abschreibungen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.561.475,73	3.689.758,83	3.715.737,35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.671.645,46	3.304.705,43	3.233.209,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.909,02	3.357,62	2.014,47
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.132.813,92	2.202.438,54	2.284.502,22
11. Sonstige Steuern	14.185,79	15.390,50	15.905,37
12. Jahresergebnis	1.965.598,55	2.092.761,59	1.609.818,09

Kommunale Betriebe Soest AÖR

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	26,11%	26,38%	26,96%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	30,79%	30,53%	30,72%
Personal			
Personalaufwandsquote	29,47%	29,35%	28,63%
Material			
Materialaufwandsquote	38,38%	30,68%	31,60%
Anlagen			
Abschreibungsquote	13,32%	13,05%	13,61%

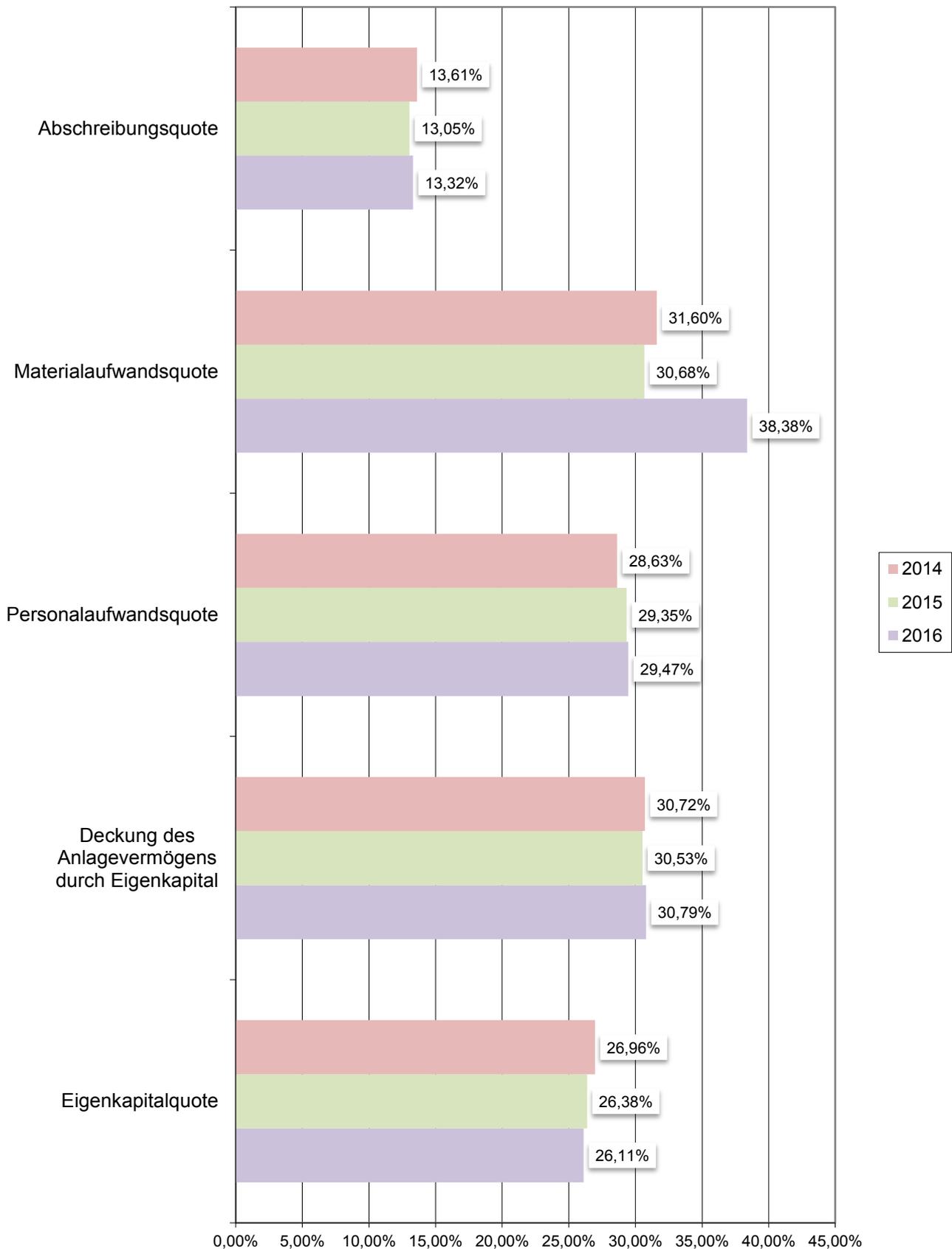
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	26.858.592	26.900.476	26.265.765
Veränderungen des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	-128.035	131.789	-8.305
andere aktivierte Eigenleistungen	11.	69.291	48.828
Sonstige betriebliche Erträge	12.	1.176.865	997.618
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.909	3.358	2.014
Erträge gesamt	26.746.467	28.281.779	27.305.922

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	10.266.321	8.677.337	8.629.220
Personalaufwand	7.881.510	8.299.387	7.817.529
Abschreibungen	3.561.476	3.689.759	3.715.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.671.645	3.304.705	3.233.210
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.132.814	2.202.439	2.284.502
Sonstige Steuern	14.186	15.391	15.905
Aufwendungen gesamt	26.527.952	26.189.017	25.696.103

Kommunale Betriebe Soest AöR Kennzahlen im Zeitvergleich



3.4 Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

Anschrift:

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)
Windmühlenweg 21
Rathaus II
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 103 9006

Gründungsdatum: 01. Januar 2009

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	5.000.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Geschäftsanteil von:	5.000.000,00 Euro (100%)

Gegenstand des Unternehmens:

Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten einschließlich zugehörigem Grundbesitz sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden als organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Einrichtung nach der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

Wichtige Verträge:

Die Stadt Soest hat per Dienstleistungsvertrag vom 12. Dezember 2009 den Kommunalen Betrieben Soest AöR die Wahrnehmung der für den Betrieb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW erforderlichen Dienstleistungen übertragen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen:

In 2016 sind keine Geschäfte zwischen der ZGW und nahe stehenden Unternehmen oder Personen zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Organe der ZGW:

Organe der Gesellschaft sind die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss.

Betriebsausschuss 2016:

Elisabeth Prollinger (Vorsitzende)	Alexander Stoer (Stellv. Vorsitzende)
Klaus-Dieter Bittelmann	Brigitte Heemann
Andreas Janning	Dirk Lemke
Radoslaw Lesniak	Mehmet Tavus
Michael Gröschler	Heinz Hagmanns
Willi Hopauf	Ines Kollmann
Werner Liedmann	Günter Lüsse
Peter Schween	

Betriebsleitung:

Herr Peter Wapelhorst, der erste Beigeordnete und Kämmerer der Stadt Soest, übt seit dem 01.05.2012 die Tätigkeit des Betriebsleiters aus. Die Betriebsleitung erhält keine Bezüge

Geschäftsverlauf und Ertragslage:

Allgemeines

Mit Beschluss des Rates der Stadt Soest vom 29.10./10.12.2008 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ (ZGW) zum 01.01.2009 gegründet.

Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten einschließlich des zugehörigen Grundbesitzes sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ZGW nach der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

Die Durchführung der Betriebsführung erfolgt durch die ehemaligen Mitarbeiter der städtischen Abteilung „Zentrale Gebäudewirtschaft“, die zum 01.01.2009 auf die Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS) in die Abteilung Immobilienmanagement übergeleitet worden sind. Die KBS hat auf Grundlage eines am 12.12.2008 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages ab dem 01.01.2009 die Organisation und die Wahrnehmung der durch Betriebsatzung übertragenen Aufgaben der „Zentralen Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ (ZGW) übernommen. Zu den Dienstleistungen zählen insbesondere:

1. der Neubau, Umbau, Ausbau und die Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
2. die Abwicklung von Grundstücksgeschäften und des sonstigen Vertragswesens im Namen und auf Rechnung der ZGW
3. die An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken im Namen und auf Rechnung der ZGW
4. das Energiemanagement für städtische Gebäude
5. die Gebäudereinigung
6. Sachversicherung
7. die baufachliche Beratung der Stadtverwaltung

8. die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und dessen Nachträge
9. die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Zwischenberichte
10. das gesamte Rechnungswesen einschließlich Zahlungsverkehr, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling sowie Risikomanagement
11. die Erstellung des Energieberichts
12. die Durchführung des Einkaufs nach § 3 des Vertrages
13. die Vorbereitung von Gremiensitzungen der ZGW wie Betriebsausschusssitzungen sowie die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für Rat und HFA usw. bezüglich der ZGW

Zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten kann die KBS zuverlässige Dritte verpflichten. Der Vorstand der KBS ist gleichzeitig Betriebsleitung der ZGW. Der Betriebsleitung obliegen die selbstständige und eigenverantwortliche Leitung des Betriebes, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist, und alle Aufgaben der laufenden Betriebsführung im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplans.

Nach § 8 (Wirtschaftsführung) der Betriebssatzung führt der Betrieb seine Rechnungslegung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Buchführung erfolgt nach handelsrechtlichen Grundsätzen.

Geschäftsverlauf:

Mit Blick auf den Wirtschaftsplan 2016, die übertragenen konsumtiven Reste von 2015 nach 2016 und die zusätzlichen Herausforderungen im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung und diverser größerer Baumaßnahmen ist das acht Geschäftsjahr der ZGW als erfolgreich zu werten.

Die ZGW weist zum 31.12.2016 eine Bilanzsumme von T€ 137.850 (Vorjahr T€ 140.238) aus. Das Anlagevermögen beträgt davon T€ 134.965 (Vorjahr T€ 133.293). Die ZGW nimmt damit im Kreis der städtischen Unternehmen einen bedeutenden Platz ein, auch wenn sie rechtlich nicht selbständig ist und es sich hier um Sondervermögen der Stadt Soest handelt. Insbesondere ist in dieser Einrichtung der gesamte Bestand an städtischen Gebäuden erfasst. An der Bilanzsumme sowie an der folgenden Aufstellung wird deutlich, welche hohe Verantwortung die Mitarbeiter der KBS bzw. ZGW für den Erhalt und die Weiterentwicklung des städtischen Infrastrukturvermögens haben.

Zu den Gebäuden gehören unter anderem 17 Schulen, 2 Rathäuser, das Archiv, museale Einrichtungen, die städtische Bücherei und kulturelle Einrichtungen. Weiterhin gehören zur ZGW außer den Gebäuden auch die nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke der Stadt Soest. Die ZGW hält 52,7 ha Ackerlandflächen und 2,7 ha Gärten sowie sonstige Flächen im Bestand. Sie hat Erbbaurechte für 5,0 ha vergeben.

Grundlage für die Geschäftstätigkeit der ZGW bildet die Betriebssatzung und die damit verbundenen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche. Da die ZGW über kein eigenes Personal verfügt, werden die Aufgaben seit 01.01.2009 von der KBS wahrgenommen. Die Geschäftstätigkeit der ZGW ist deshalb in enger Wechselwirkung mit der KBS zu sehen.

Nachhaltige Sanierungen und Baumaßnahmen im Rahmen der städtischen Gebäude wurden auch in 2016 insbesondere unter der Prämisse eines wirtschaftlich sinnvollen energetischen Gesamtkonzeptes sowie unter Berücksichtigung des städtischen Klimafolgenanpassungskonzepts durchgeführt.

So wurde das Bauvorhaben zur Sanierung und Erweiterung des Museums Wilhelm Morgner in 2016 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Besonderheiten liegen hier u.a. in der hochsensiblen museumsklimatechnischen Ausrüstung des Gebäudes, die Erfüllung der ENEC-Standards und die nahezu vollständige barrierefreie Ausgestaltung aller Räumlichkeiten. Das neugestaltete Multifunktionsgebäude beinhaltet eine Vorbildfunktion für Gebäude dieser Art in Westfalen und wird den Kunst- und Kulturstandort Soest maßgeblich stärken.

Teilstücke des Walls wurden instandgesetzt und eine umfassende denkmalgerechte Sanierung eines Wehrturms.

In der Sekundarschule wurde der 2. Bauabschnitt am Standort „Troyesweg 4“ umgesetzt und in Betrieb genommen.

Das Gastronomiegebäude im Theodor-Heuß-Park wurde 2016 saniert und im April 2017 in Betrieb genommen. Dadurch wird der Theodor-Heuß-Park für die Soesterinnen und Soester sowie Besucher wieder ein Stück weit erlebbarer und attraktiver gemacht.

Im Ortsteil Ampen wurde im September mit dem Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses begonnen. Dieses soll in 2017 in Betrieb genommen werden.

Hinzu kommen noch diverse Unterhaltungsmaßnahmen sowie Investitions- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes.

Ertragslage:

Die ZGW schließt das achte Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 65 (Vorjahr T€ -197) ab. Das Ergebnis der ZGW resultiert aus der Differenz der Ausfinanzierung konsumtiver Reste aus dem laufenden Geschäftsjahr (in 2016: T€ 245) abzüglich der bereits geleisteten Ausfinanzierung der konsumtiven Reste für sonstige Gebäude aus dem Vorjahr (in 2016: T€ 180). Der Aufwand für die übertragenen Maßnahmen wird da Ergebnis 2017 belasten.

Hinsichtlich des Jahresergebnisses ist anzumerken, dass es Ziel der ZGW ist, die Aufwendungen insgesamt zu senken, um damit die an die Stadt weiterbelasteten Mieten bzw. Zuschüsse für einzelne Produkte zu reduzieren. Gewinne sollen an den Stadthaushalt zurückgeführt werden.

Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes betragen T€ 10.449 (Vorjahr T€ 8.727). In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen der Mietertrag / Zuschuss von der Stadt Soest in Höhe von T€ 9.109 (Vorjahr T€ 7.545), Mieten, Pachten und Erbbauzinsen von Dritten in Höhe von T€ 1.090 (Vorjahr T€ 1.084), Zuweisungen vom Land in Höhe von T€ 156 (Vorjahr T€ 27) sowie Erstattungen der KBS für Leistungen der ZGW an ihren Gebäuden in Höhe von T€ 25 (Vorjahr T€ 28) enthalten.

Die ZGW wurde in 2016 in drei Teilplänen geführt. Ein Teilplan wurde für die unbebauten Grundstücke und ein Teilplan für die bebauten Grundstücke aufgestellt. Von 2012 bis 2016 wurde für die Bewirtschaftung der Stiftung Kett-

schau ein weiterer Teilplan mit dem Bewirtschaftungsvolumen im Berichtsjahr in Höhe von rund T€ 6 geführt. Da die Immobilie der Stiftung Kettschau in 2016 veräußert und die Stiftung selbst mit Gründung „Kulturstadt Soest“ in dieser aufging, ist der Teilplan „Stiftung Kettschau“ bei der ZGW zum 01.01.2017 entfallen.

Entwicklung von Zuschuss und Miete der Stadt Soest

Die jährliche Bezuschussung / Miete der Stadt Soest ist ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Ergebnisentwicklung der ZGW. Hierüber gleicht die Stadt die Ergebnisse der einzelnen Produkte der ZGW aus. Die Produkte enthalten u. a. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Energie, Unterhaltung, Instandhaltung, Versicherungen, anteilige Kosten für Geschäftsbesorgung und Erträge aus Mieten. Das in der Regel negative Ergebnis wird der Stadt zum Jahresende als sogenannte Miete in Rechnung gestellt. Die Stadt gleicht den Aufwand für die von ihr genutzten Gebäude und Einrichtungen über die Miete aus und belastet damit die entsprechenden Produkte im städtischen Haushalt. Eine Unterdeckung der ZGW-Produkte, bei denen keine Mieter-Vermieter-Beziehung besteht (z. B. unbebaute Grundstücke, Stadthalle, Bürgerzentrum), wird von der Stadt vollständig über einen Zuschuss ausgeglichen.

Der geplante Zuschuss in Höhe von T€ 9.576 ist mit T€ 9.109 um T€ 467 unterschritten worden. Durch geringere Aufwendungen in den Bereichen Energie, Reinigung, Dienstleistungen, Bauunterhaltung und Abschreibungen konnte ein reduzierter Zuschuss-/Mietbedarf erzielt sowie der erhöhte Zinsaufwand für die Drohverlustrückstellung für Erbbaurechte kompensiert werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 65 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Miete und Zuschuss steigen im Vergleich zum Vorjahr aus diversen Gründen. Die zusätzlichen Gebäude für die Unterbringung von Flüchtlingen wirken sich in 2016 ganzjährig aus. Dies betrifft insbesondere die Aufwendungen für Energie, Miete und Reinigung. Darüber hinaus sind in 2015 Gewinne aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von T€ 735 erzielt worden. Dem stehen in 2016 lediglich Veräußerungsgewinne in Höhe von T€ 23 gegenüber.

Belegschaft:

Der ZGW ist kein Personal zugeordnet. Daher fällt auch keine Personalaufwand an. Durch den am 12.12.2008 geschlossenen Dienstleistungsvertrag ist die KBS für die Betriebsführung verantwortlich.

Leistungen

Grundlage für die Geschäftstätigkeit der ZGW bildet die Betriebssatzung und die damit verbundenen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche. Da die ZGW über kein eigenes Personal verfügt, werden die Aufgaben seit 01.01.2009 von der KBS wahrgenommen. Die Geschäftstätigkeit der ZGW ist deshalb in enger Wechselwirkung mit der KBS zu sehen.

Immobilienmanagement

Das Immobilienmanagement umfasst die Leistungen im Rahmen der Gebäudewirtschaftung sowie klassischen Leistungen der ehemals städtischen Liegenschaftsverwaltung im Bereich der unbebauten Grundstücke

ZGW Zuständigkeit - Immobilien	
Grundstücksflächen	402.367 m ²
Zu bewirtschaftende Einheiten	172.396 m ²
Wirtschaftliche Einheiten	92
Gebäude und Gebäudeteile	319
<u>sowie</u>	
Wohnraummietverträge	60
Gewerberaummietverträge	20
Zimmer in Übergangwohnheimen	131
Zimmer in "Projektwohnungen"	52

Zu den Gebäuden gehören unter anderem 17 Schulen, 2 Rathäuser, das Archiv, museale Einrichtungen, die städtische Bücherei und kulturelle Einrichtungen. Weiterhin gehören der ZGW außer den Gebäuden auch die nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke der Stadt Soest. Die ZGW hält 52,7 ha Ackerlandflächen und 2,7 ha Gärten der sowie sonstige Flächen im Bestand. Sie hat Erbbaurechte für 5,0 ha vergeben.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Erträge

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Erstattungen für Dienstleistungen der Stadt	319.860	313.856	313.856	303.832
Zinsen für Inneres Darlehen an Stadt	997.206	1.070.396	1.114.585	1.216.775
Grundbesitzabgaben	62.675	67.079	61.172	69.699

Aufwendungen

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Miet- und Zuschusszahlung der Stadt	9.493.924	9.109.085	7.544.795	7.752.058

Saldo

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Belastung für die Stadt	8.114.183	7.657.754	6.055.182	6.161.752

Bilanz
Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.135,61	49.775,12	59.537,62
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	132.049.777,02	131.026.918,58	133.759.433,22
2.	Technische Anlagen und Maschinen/Fuhrpark	1.264.298,94	552.612,91	517.923,33
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.135,39	114.937,52	87.169,26
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.451.337,88	1.548.922,94	228.086,68
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.391,00	43.184,99	59.891,87
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	968.144,00	968.144,00	970.027,16
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	733.865,55	867.270,10	185.382,93
2.	Forderungen gegen die Stadt Soest	938.684,63	4.899.050,13	4.397.928,87
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	22.235,36	31.395,87	40.683,94
C	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	164.244,39	135.298,19	135.298,19
	Summe Aktiva	137.850.249,77	140.237.510,35	140.441.363,07

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00
II	Rücklagen	42.634.385,00	42.634.385,00	42.634.385,00
III	Gewinnvortrag	1.152.772,06	1.350.108,46	1.225.813,23
III	Jahresüberschuss	64.600,00	-197.336,40	124.295,23
B	<u>Sonderposten</u>			
1	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	60.561.206,34	60.471.315,29	61.670.342,13
C	<u>Rückstellungen</u>			
1	Sonstige Rückstellungen	2.526.371,68	2.199.393,14	2.046.015,32
D	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	934.000,00	634.000,00	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.615.249,62	1.845.769,21	1.341.949,06
3	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest	21.860.645,94	24.212.556,28	26.222.100,49
4	Sonstige Verbindlichkeiten	468.519,13	1.208.340,96	141.049,44
E	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.032.500,00	878.978,41	35.413,17
	Summe Passiva	137.850.249,77	140.237.510,35	140.441.363,07

Gewinn- und Verlustrechnung
Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest
31.12.2016

	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	10.448.744,81	8.726.724,41	8.992.101,87
2. sonstige betriebliche Erträge	3.083.390,89	3.203.650,55	2.538.977,86
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.498.092,05	-2.344.327,06	-2.250.997,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.580.065,88	-2.490.363,34	-2.343.386,05
4. Abschreibungen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.325.721,93	-3.268.358,20	-3.110.665,89
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-593.813,74	-2.528.854,18	-2.230.414,61
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	544,17	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.403.306,78	-1.434.636,11	-1.401.621,73
8. Sonstige Steuern	-67.079,49	-61.172,47	-69.699,22
9. Jahresergebnis	64.600,00	-197.336,40	124.295,23

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	35,44%	34,79%	34,88%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	36,20%	36,60%	36,38%
Material			
Materialaufwandsquote	59,69%	40,52%	39,84%
Anlagen			
Abschreibungsquote	24,58%	27,40%	26,98%

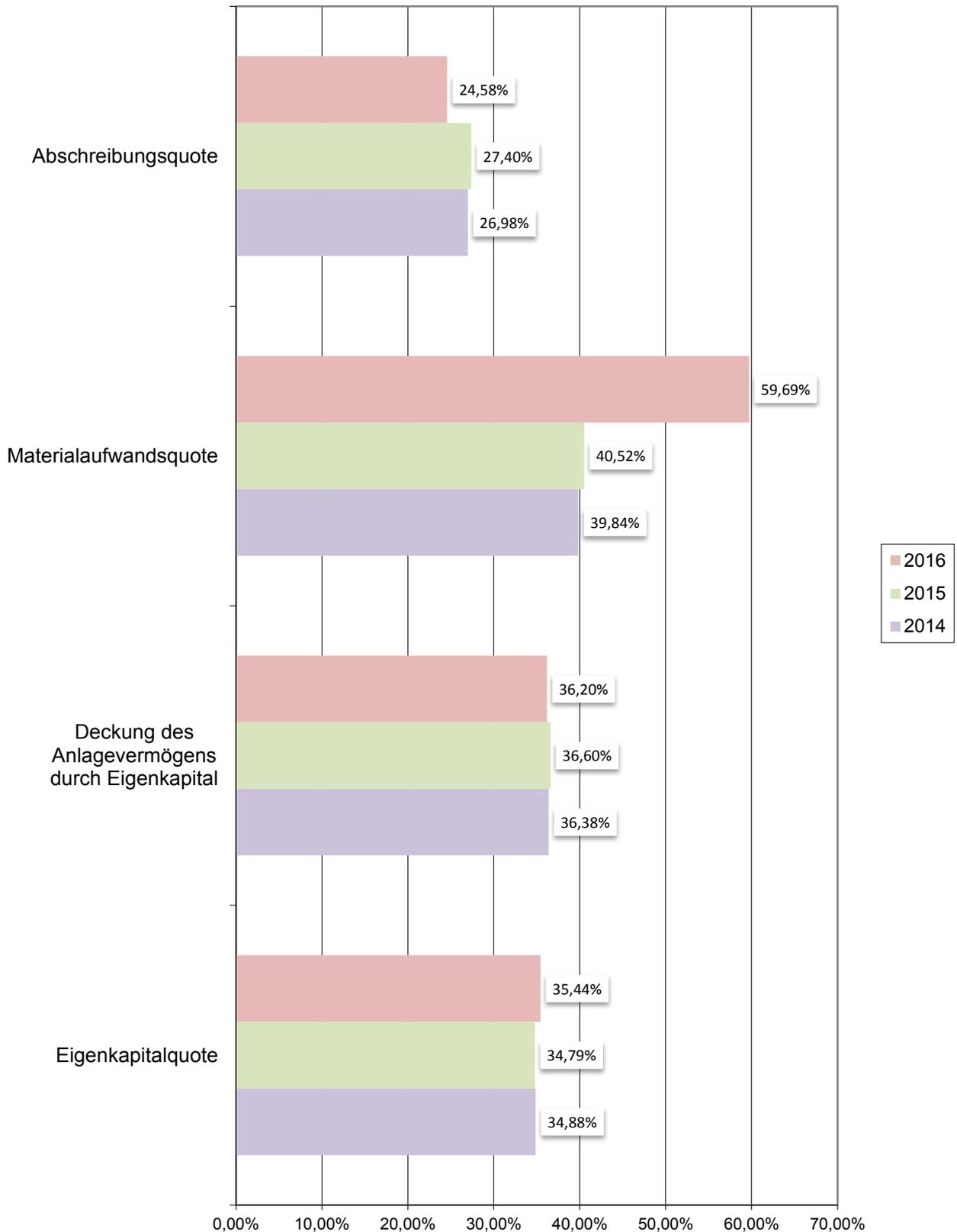
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	10.448.745	8.726.724	8.992.102
Sonstige betriebliche Erträge	3.083.391	3.203.651	2.538.978
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	544	0	0
Erträge gesamt	13.532.680	11.930.375	11.531.080

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	-8.078.158	-4.834.690	-4.594.383
Abschreibungen	-3.325.722	-3.268.358	-3.110.666
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-593.814	-2.528.854	-2.230.415
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.403.307	-1.434.636	-1.401.622
Sonstige Steuern	-67.079	-61.172	-69.699
Aufwendungen gesamt	-13.468.080	-12.127.711	-11.406.785

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest Kennzahlen im Zeitvergleich



3.5 Klinikum Stadt Soest gGmbH

Anschrift:

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Senator-Schwartz-Ring 8
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 90-0

Gründungsjahr: 2007

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	2.820.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Anteil von:	2.820.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen der allgemeinen und ambulanten Medizin. Dazu ist es Aufgabe der Gesellschaft durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Zu den weiten Aufgaben gehören die Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Einrichtung kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung eigenverantwortlich sicherstellt.

Verbundene Unternehmen:

Am 26. November 2008 wurde durch Gründungserklärung die KSS – Klinikum Stadt Soest Service GmbH errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kliniknaher Dienstleistungen, insbesondere von Hilfsdiensten im Krankenhausbetrieb für die Klinikum Stadt Soest gGmbH. Das Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro und ist von der alleinigen Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH übernommen worden.

Die Vitales GmbH, Soest, wurde am 27. Juli 2016 gegründet. Die Klinikum Stadt Soest hat als alleinige Gesellschafterin dieser Gesellschaft die Stammeinlage in Höhe von 25 T€ geleistet.

Darüber hinaus besteht eine Beteiligung in Höhe von € 80.000,00 (20 %) am Stammkapital bzw. Aufgeld der Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH (WKSS). Die Gesellschaft wurde am 27. November 2013 gegründet und am 19. Dezember 2013 ins Handelsregister eingetragen.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Gesellschafterin:
Stadt Soest

Aufsichtsrat 2016:

Roland Maibaum, Vorsitzender	Ingo Dietscheidt
Hans Olmer, stellv. Vorsitzender	Dirk Dempewolf
Reinhard Griese	Dr. Hildegard Bur am Orde-Opitz
Dr. Klaus Dringenberg	Angele'Glaremin-Jaques
Iris Fenzlein	Bernhard Duffe
Michael König	Stefan Rienhoff
Dirk Lemke	Henning Schulze
Dr. Eckhard Ruthemeyer	Hildegard Schulte-Märter

Geschäftsführung:
Dipl.-Kfm. Oliver Lehnert

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung:

Das Klinikum Stadt Soest ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 304 vollstationären Betten und 12 Tagesklinikplätzen in einem Einzugsgebiet mit rd. 300.000 Einwohnern. Entsprechend der Unternehmensphilosophie und dem Leitbild des Hauses stellen wir den Patienten – unabhängig von religiöser, gesellschaftlicher und ethnischer Zugehörigkeit – als Mensch in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten gute Versorgungsqualität und Medizin nach höchsten wissenschaftlichen Standards an. Dabei ist unser Ziel, Patienten von ihren Krankheiten zu heilen, Beschwerden zu lindern und medizinische Versorgung sicher zu stellen.

Das medizinische Leistungsangebot, mit der entsprechenden Anzahl von vorgehaltenen Planbetten, gliedert sich nach dem aktuellen Feststellungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg wie folgt:

Chirurgie	97
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	38 *)
Innere Medizin	75
Geriatric	48
(Tagesklinikplätze)	(12)
Kinderheilkunde	30
Strahlentherapie	4
Orthopädie (Belegabteilung)	21
Mund-/Kiefer-/Gesichtschirurgie (Belegabteilung)	3
Radiologie	0
Intensivmedizin	(11)
	<u>316</u>

*) davon 4 Betten Senologie

Das Klinikum Stadt Soest ist zudem Standort des Deutschen Cyberknife Zentrums Soest (robotergesteuertes Radiochirurgiesystem Cyberknife), in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms - Universität Münster.

Geschäftsverlauf:

Für das Jahr 2016 konnte ein positiver Geschäftsverlauf verzeichnet werden, da ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. 494,6 T€ im Berichtsjahr ausgewiesen wird. Unter Abzug der Sondereffekte aus der Rückerstattung von Sanierungsgeldzahlungen einschl. Verzinsung für die Jahre 2013 und 2014 von 402 T€, die im Jahr 2015 zu einem wesentlich höheren Ergebnis geführt haben, wurde 2016 ein in etwa vergleichbarer Überschuss erzielt wie im Jahr zuvor. Das Betriebsergebnis (Jahresergebnis vor Sondereffekten) hat sich von 807 T€ im Vorjahr auf 593 T€ reduziert. Nach Verrechnung des im Vorjahr durch die Sondereffekte begünstigten neutralen Ergebnisses, ergibt sich für das Jahr 2016 ein Jahresüberschuss von 495 T€, der über dem für das Geschäftsjahr 2016 geplanten Ergebnis von 472 T€ lag, das somit erreicht wurde.

Weiter mussten Rückstellungen für Altersteilzeit, Mehrarbeit und Urlaubsansprüche mit € 270 Tsd. zusätzlich gebildet werden, Rückstellungen für Prozessrisiken und MDK-Prüfungen konnten demgegenüber reduziert werden. Letztlich bewirkte der Rückgang der unfertigen Leistungen eine Ergebnisverringerung gegenüber dem Vorjahr um 342 T€. Dies führt im Folgejahr zusätzlich zu Liquiditätseinbußen.

Ertragslage:

Die Darstellung der Ertragslage trägt den durch das Bilanzrichtlinie Umsetzungsgesetz (BilRuG) geänderten Ausweissvorschriften – insbesondere durch die neue Umsatzerlösdefinition Rechnung. Hierdurch wurden bestimmte Erträge, die zuvor in den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen waren, nunmehr einem neuen Posten „Sonstige Umsatzerlöse nach § 277 HGB“ zugeordnet. Die Vorjahresbeträge wurden zum Zweck der Vergleichbarkeit angepasst.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 3.779 T€ bzw. 6,5 %. Der Grund lag einerseits in der Steigerung des Basisfallwertes um 2,73 %. Darüber hinaus lagen sowohl die DRG-Fallzahl als auch der CMI und damit die Anzahl der Case-Mix-Punkte mit 882,3 über dem Vorjahreswert. Die tagesbezogenen Entgelte (Tagesklinik Geriatrie und Schmerz) stiegen von 795 T€ um 49 T€ (6,2 %) auf 844 T€.

Die Erlöse aus Wahlleistungen insgesamt stiegen um 245 T€ bzw. 9,1 %. Die Steigerung der Wahlleistungserlöse im Bereich Unterkunft im 1-Bett Zimmer / 2-Bett Zimmer fiel mit 17,1 % deutlich aus und ist auf das in 2016 erstmals ganzjährig erweiterte Angebot im neu errichteten Bettenhaus West zurückzuführen. Die Wahlleistungsentgelte aus Privatliquidationen der Chefärzte lagen auf Vorjahresniveau.

Die Steigerung der Ambulanzerträge ist insbesondere auf die positive Entwicklung der Strahlentherapie zurückzuführen. So konnten die ambulanten Erlöse im Bereich „Cyberknife“ im Vergleich zum Vorjahr um ca. 386 T€ bzw. 53,4 % gesteigert werden, wobei erstmals in 2016 Erlöse aus Verträgen zur integrierten Versorgung erzielt wurden.

Die Personalaufwendungen berücksichtigen die Tarifsteigerungen (2,4 % zum 1.3.2016 im Bereich TVÖD sowie im TV Ärzte 1,9 % für den Zeitraum 1.12.15 bis 31.8.16 und weitere 2,3 % ab 1.9.16) sowie Veränderungen im Stellenplan. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 37,3 VK bzw. 6,45 %.

Der medizinische Bedarf entwickelte sich unverändert zum Vorjahr. Der Wirtschaftsbedarf lag aufgrund von gestiegenem Reinigungsaufwand (bedingt durch den in 2016 erstmals ganzjährigen Betrieb des Neubaus) und zunehmender Personalgestellung durch die Tochtergesellschaft (inkl. Servicekräfte für den Stationsbereich) über dem Vorjahresniveau. Die Abweichung beim Verwaltungsbedarf liegt im Rahmen üblicher Schwankungen. Die deutliche Kostensteigerung bei den Instandhaltungen betrifft den Gebäudebereich (u.a. OP und Stationen im Altbau) sowie größere Reparaturen an medizintechnischen Geräten (u.a. Radiologie und LHKM).

Das Investitionsergebnis spiegelt den Abschreibungsaufwand wider, der aus eigenmittelfinanzierten Investitionen (somit außerhalb des Fördermittelbereiches) zu tragen ist. Zusätzlicher Abschreibungsbedarf ergab sich aufgrund der in 2016 erstmals ganzjährigen Berücksichtigung des neuen Bettenhauses mit einer Investitionssumme von insgesamt rd. 21,2 Mio. €.

Das Finanzergebnis zeigt den Zinsaufwand, vermindert um Zinserträge des Geschäftsjahres. Der Zinsaufwand verringerte sich aufgrund der planmäßigen Tilgung der Baudarlehen.

Das neutrale Ergebnis ist überwiegend geprägt durch periodenfremde Aufwendungen / Erträge infolge von Rechnungs Korrekturen für Vorjahre.

Vermögens- und Finanzlage:

Die ermittelte Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.757 T€.

Der Rückgang des langfristigen Vermögens ergab sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen (2.681 T€), die den Wert der Zugänge (2.123 T€) überstiegen.

Die Erhöhung des Finanzanlagevermögens um 25 T€ ist auf die in 2016 erfolgte Neugründung der Tochtergesellschaft Vitales zurück zu führen.

Die Vorräte sind nahezu unverändert zum Vorjahr, da sich die Entwicklungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+145 T€) und unfertigen Leistungen (-185 T€) nahezu ausglich. Allerdings war bis zum Ende des Geschäftsjahres mit dem deutlichen Rückgang bei den unfertigen Leistungen nicht zu rechnen, was letztendlich auch Einfluss auf die Höhe des Jahresüberschusses gehabt hat.

Der leichte Anstieg bei der Position „Forderungen und andere Aktiva“ (214 T€) betrifft ausschließlich Veränderungen im Forderungsbestand gegenüber der Tochtergesellschaft KSS Klinikum Stadt Soest Service GmbH.

Der Rückgang an flüssigen Mitteln in Höhe von rd. 2,3 Mio. Euro ergibt sich insbesondere aus dem im September 2016 mit rd. 1,8 Mio. Euro ausgekehrten Restbetrag des Baudarlebens der Tranche B über insgesamt 23,0 Mio. Euro.

Die Liquidität 2. Grades (kurzfristige Forderungen und liquide Mittel./ kurzfristigen Schulden) weist nur noch einen Wert von 1,07 gegenüber 1,29 zum Vorjahresstichtag bzw. von 2,42 zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf. Gründe für diese Verschlechterung liegen vor allem in der Investitionsfinanzierung der vergangenen Jahre. Im Jahr 2016 wurden 2.123 T€ in das Anlagevermögen investiert; hiervon wurden lediglich 103 T€ aus Fördermitteln nach dem KHGG NRW finanziert, der verbleibende Betrag betrifft die Eigenmittelfinanzierung.

Das Eigenkapital erhöhte sich um das positive Jahresergebnis von rd. 495 T€. Die Eigenkapitalquote von 23,0 % erscheint uns für die Krankenhausbranche als ein noch zufriedenstellender Wert

Die Veränderung bei den Sonderposten (minus 711 T€) ist zurückzuführen auf die vergleichsweise geringe Zuführung aus der fördermittelfinanzierten Investitionstätigkeit, vermindert um die deutlich höheren Abschreibungen. Mit ca. 13 % ist unsere Fördermittelquote in Bezug auf das Anlagevermögen im Vergleich mit anderen Krankenhäusern gering. Wesentliche Teile des Anlagevermögens mussten wir aufgrund unzureichender Investitionsförderung des Landes NRW mit Darlehen finanzieren. Die Folge sind hohe Kapitalkosten, die letztlich über das operative Geschäftsergebnis finanziert werden müssen.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehensverpflichtungen verringerten sich im Berichtsjahr um die planmäßige Tilgung.

Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 195 T€ aufgrund von weiteren Zuführungen im Bereich der Altersteilzeit aufgrund von bereits im Vorjahr abgeschlossenen Verträgen. Die kurzfristigen Rückstellungen veränderten sich nur unwesentlich.

Die Veränderung bei den Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die Erhöhung solcher gegenüber Kreditinstituten aus kurzfristigen Kontokorrentkrediten und auf die Erhöhung von Verbindlichkeiten nach dem KHG aufgrund noch nicht verwendeter Fördermittel zurückzuführen. Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rd. 459 T€.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	791	745	749
Auszubildende	96	97	85
Gesamt	887	842	834

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Seit 2008 werden keine Verwaltungsleistungen mehr für das Klinikum erbracht.

Belegungsdaten 2016/2015 der Klinikum Stadt Soest gmbH, Soest It. DRG- Statistik

	Planbetten		DRG-Fallzahlen		Effektive Bewertungsrelation		Case-Mix-Index		Belegungstage		Verweildauer	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Innere Medizin	75	75	5.920	5.613	5.088,108	4.649,360	0,859	0,828	37.751	34.763	6,4	6,2
Chirurgie	97	97	4.769	4.832	5.935,767	5.855,386	1,245	1,212	29.786	30.089	6,2	6,2
Kinderheilkunde	30	30	2.002	2.008	1.074,039	1.029,459	0,536	0,513	6.892	6.632	3,4	3,3
Frauenheilkunde / Geburtshilfe	38	38	2.549	2.238	1.641,973	1.480,352	0,644	0,661	9.342	8.231	3,7	3,7
Geriatrie	36	36	1.187	999	2.085,425	1.929,077	1,757	1,931	17.417	15.025	14,7	15,0
Strahlentherapie	4	4	527	484	1.100,869	1.080,520	2,089	2,232	2.920	2.760	5,5	5,7
Orthopädie	21	21	539	576	384,796	406,047	0,714	0,705	2.212	2.328	4,1	4,0
Mund-/Kiefer- und Gesichtschirurgie	3	3	172	188	95,585	108,527	0,556	0,577	436	462	2,5	2,5
Summe	304	304	17.665	16.938	17.406,562	16.538,728	0,985	0,976	106.756	100.290	6,0	5,9
Jahresüberlieger Vorjahr			186	181	488,874	474,377	2,628	2,621				
DRG-Gesamt			17.851	17.119	17.895,436	17.013,105	1,002	0,994				
Tagesklinik Geriatrie ¹⁾	12	12	200	197					3.832	3.611	19,2	18,3
Tagesklinik multimordale Schmerztherapie	0	0	55	44					1.149	1.100	20,9	25,0
Tagesklinik Gesamt	12	12	255	241					4.981	4.711		
Endsumme:	316	316	18.106	17.360					111.737	105.001	6,2	6,0

Bilanz
Klinikum Stadt Soest gGmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	437.657,36	427.432,36	466.856,36
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	44.515.220,39	44.893.998,39	24.924.611,39
2.	Grundstücke mit Wohnbauten	806.250,50	851.660,50	897.070,50
3.	Grundstücke ohne Bauten	986.838,05	986.838,05	986.838,05
4.	Technische Anlagen	1.816.385,62	1.928.333,62	1.844.281,62
5.	Einrichtungen und Ausstattungen	3.110.107,20	3.461.385,20	3.560.158,20
6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.762.797,52	2.513.907,74	16.592.300,68
III	Finanzanlagen	205.000,00	180.000,00	180.000,00
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	874.211,29	728.392,73	703.859,20
2.	Unfertige Leistungen	843.800,24	1.028.982,29	871.903,42
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.493.954,00	7.764.215,59	7.469.840,69
2.	Forderungen an Gesellschafter	10,93	39,14	124,59
3.	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	145.893,00	124.554,00	284.018,00
4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.042.411,44	3.147.478,35	647.746,89
	Forderungen gegen Unternehmen,			
5.	mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	15.233,31	15.233,31
6.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.343.662,58	1.760.072,49	798.243,43
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	82.924,57	2.411.494,01	10.456.601,09
	Summe Aktiva	69.467.124,69	72.224.017,77	70.699.687,42

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	2.820.000,00	2.820.000,00	2.820.000,00
II	Kapitalrücklagen	9.456.757,01	9.456.746,08	9.456.706,94
III	Gewinnrücklagen	7.808.034,33	6.794.332,11	5.433.510,14
IV	Verlustvortrag	-4.603.108,75	-4.603.108,75	-4.603.108,75
V	Jahresüberschuss	494.612,87	1.013.702,22	1.360.821,97
B	<u>Sonderposten</u>			
1	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	6.565.090,50	7.261.545,55	7.070.306,55
2	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	436.900,11	451.209,11	759.161,11
C	<u>Rückstellungen</u>			
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	133.916,00	141.825,00	142.078,00
2	Steuerrückstellungen	20.000,00	34.827,70	20.000,00
3	Sonstige Rückstellungen	1.653.738,18	1.458.723,30	1.399.545,81
D	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.223.207,17	37.921.088,51	40.834.386,76
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.617.160,38	4.912.847,11	3.923.021,47
3	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.416,50	0,00	0,00
4	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	807.815,86	319.152,89	649.744,46
5	Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	0,00	2.822,73
6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.140.695,51	2.418.156,70	0,00
7	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.061,75	49.590,19	0,00
8	Sonstige Verbindlichkeiten	1.843.647,27	1.773.380,05	1.430.040,23
E	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.180,00	0,00	650,00
	Summe Passiva	69.467.124,69	72.224.017,77	70.699.687,42

Gewinn- und Verlustrechnung
Klinikum Stadt Soest gmbH
31.12.2016

	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	62.461.765,49	58.340.391,37	55.341.709,46
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.962.911,87	2.716.890,73	2.662.664,88
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.120.648,24	2.685.723,35	2.134.544,19
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	688.307,24	580.182,22	548.634,44
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-185.182,05	157.078,87	119.240,21
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	483.377,38	611.298,40	575.423,59
7. sonstige betriebliche Erträge	4.352.432,62	4.847.718,92	4.748.872,39
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	37.369.112,64	34.766.243,95	32.856.173,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver-	8.481.655,22	7.688.883,65	7.242.699,09
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.805.627,36	10.073.645,32	9.770.551,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.946.671,87	6.349.418,38	5.080.776,85
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.864.199,59	1.830.469,72	1.772.261,84
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	813.147,88	1.011.130,24	892.948,26
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	385.491,33	547.221,79	716.741,24
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Gegenständen des Anlagevermögens	1.635.812,56	1.365.323,62	1.056.522,55
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.680.621,77	2.413.797,30	2.065.413,81
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.611.994,00	7.304.989,03	7.457.089,10
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,36	957,53	108.980,99
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.079.455,79	1.166.501,00	1.217.358,81
18. Steuern	70.560,21	92.115,09	81.131,87
19. Jahresergebnis	494.612,87	1.013.702,22	1.360.821,97

Klinikum Stadt Soest gmbH
31.12.2016
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	23,00%	21,44%	20,46%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	29,24%	28,02%	29,26%
Personal			
Personalaufwandsquote	62,47%	61,24%	61,07%
Material			
Materialaufwandsquote	22,82%	23,69%	22,62%
Anlagen			
Abschreibungsquote	3,65%	3,48%	3,15%

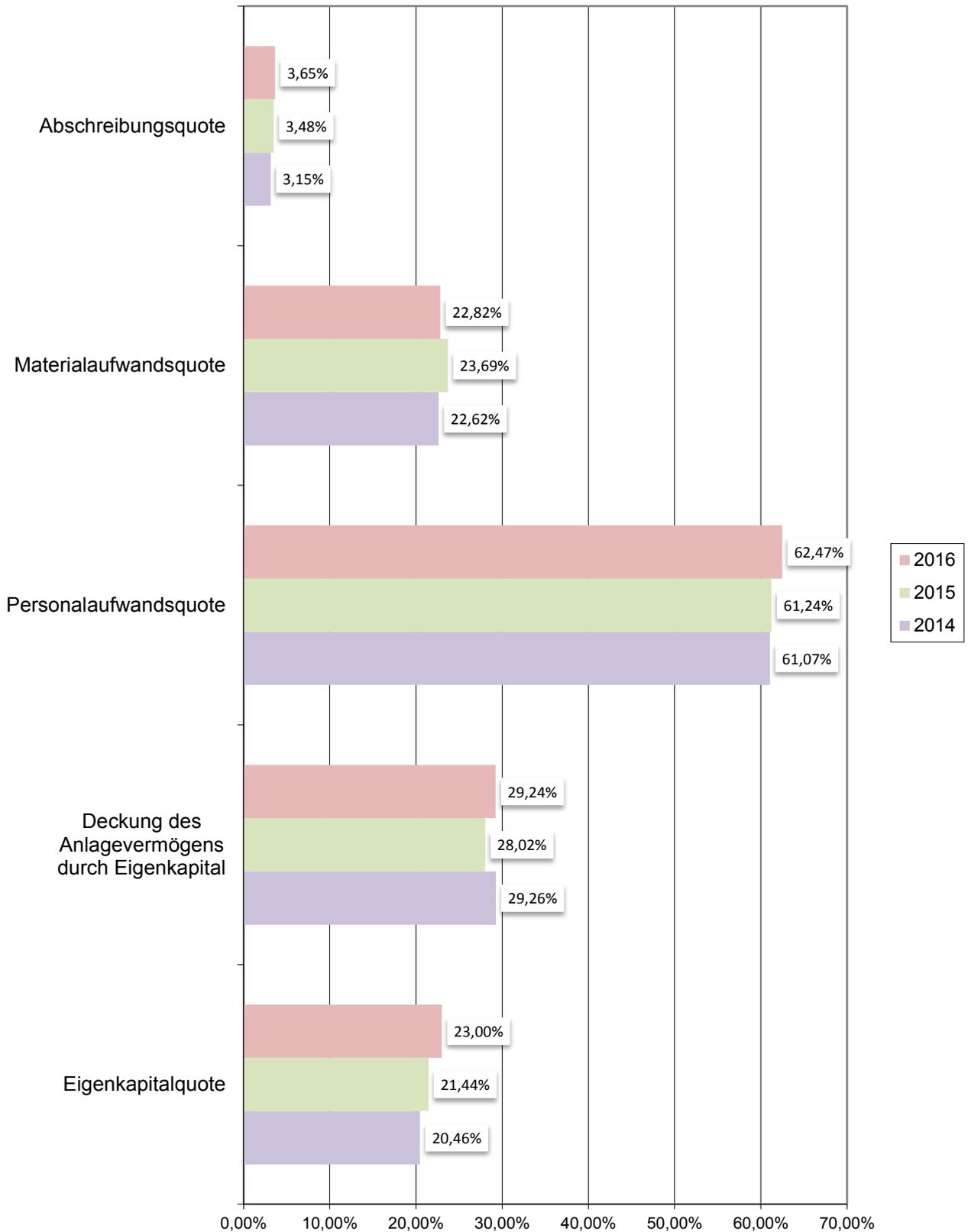
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	69.233.633	64.323.188	60.687.553
Veränderungen des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	-185.182	157.079	119.240
Sonstige betriebliche Erträge	4.352.433	4.847.719	4.748.872
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	958	108.981
Erträge gesamt	73.400.891	69.328.943	65.664.647

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	16.752.299	16.423.064	14.851.328
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	385.491	547.222	716.741
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nu	1.635.813	1.365.324	1.056.523
Personalaufwand	45.850.768	42.455.128	40.098.873
Abschreibungen	2.680.622	2.413.797	2.065.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.611.994	7.304.989	7.457.089
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.079.456	1.166.501	1.217.359
Steuern	70.560	92.115	81.132
Aufwendungen gesamt	76.067.003	71.768.139	67.544.458

Klinikum Stadt Soest gGmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.5.1 Klinikum Stadt Soest Service GmbH

Anschrift:

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Senator-Schwartz-Ring 8
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 90-0

Gründungsjahr: 2008

Die KSS-Klinikum Stadt Soest Service GmbH hat ihre Geschäfte zum 11. Mai 2009 aufgenommen

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	100.000,00 Euro
Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH:	100.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung klinischer Dienstleistungen, insbesondere von Hilfsdiensten im Krankenhausbetrieb für die Klinikum Stadt Soest gGmbH. Der Betrieb von Einrichtungen auf dem Gebiet der gesundheitlichen Prävention und ärztlich ergänzenden Rehabilitation in und außerhalb der Stadtgebiets Soest. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und Beteiligungen an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen erwerben und veräußern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Einrichtung kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung eigenverantwortlich sicherstellt.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterin:

Die Ausübung der Gesellschaftsrechte der Klinikum Stadt Soest gGmbH erfolgt durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Herrn Roland Maibaum.

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Oliver Lehnert

Geschäftsverlauf und Lage:

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2016 war unbefriedigend. Die Umsatzerlöse konnten zwar um rd. 15,6 % bzw. 752 T€ gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, dieser Zuwachs reichte jedoch nicht aus, um zusätzliche Belastungen durch erhebliche Wertberichtigungen beim Bestand an unfertigen Leis-

tungen einerseits sowie darüber hinaus bei den Forderungen aufgrund der Insolvenz eines Geschäftspartners (Herbarium med GmbH & Co. KG) auszugleichen, so dass für 2016 ein Gesamtergebnis in Höhe von minus 348.251,10 Euro zu verzeichnen ist.

Bei einem Eigenkapital per 31.12.2015 in Höhe von 148.959,22 Euro führt der Verlust 2016 zudem zu einem negativen Eigenkapital von 199.291,88 Euro in der Bilanz zum 31.12.2016.

Entsprechend § 49 Abs. 3 GmbHG wurde in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 05.07.2017 über die besondere Eigenkapitalsituation informiert, die zum damaligen Zeitpunkt davon ausging, dass zum 31.12.2016 mehr als die Hälfte des Stammkapitals der Gesellschaft durch das negative Jahresergebnis 2016 aufgezehrt ist.

Aufgrund von Forderungsausfällen, insbesondere der Forderungen gegenüber der Herbarium GmbH&Co.KG, sowie durch nachträglich vorzunehmende Korrekturen der unfertigen Leistungen, hat sich das Jahresergebnis 2016 auf – 348.251,10 EURO verschlechtert. Dieser Jahresfehlbetrag hat das Eigenkapital vollumfänglich aufgezehrt, sodass nunmehr „Ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 199.291,88 EURO ausgewiesen wird. Die Gesellschaft ist damit bilanziell überschuldet. Um die Rechtsfolgen aus der Überschuldung nicht ziehen zu müssen, haben wir in einer Fortführungsprognose über den Zeitraum bis einschließlich 2019 eine positive Unternehmensentwicklung anhand von Ergebnis- und Liquiditätserwartungen erstellt. Das Jahr 2016 bewerten wir als ein Jahr mit außerordentlichem Verlauf mit Einmalcharakter.

Lage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich deutlich um insgesamt 751 T€ bzw. 15,6 %. Von dieser Steigerung entfielen rd. 67 % auf das Soest Vital. Weitere positive Umsatzveränderungen waren bei der Gestellung von Servicekräften (plus 132 T€) und bei der Gebäudereinigung (plus 142 T€) zu verzeichnen. Bei der Gebäudereinigung wirkte sich erstmals der ganzjährige Betrieb des neuen Bettenhauses aus.

Bei den Personalaufwendungen sind neben den Tarifsteigerungen Ausweitungen im Stellenplan (insbesondere im Wirtschafts- und Versorgungsdienst) verantwortlich für den Anstieg im Vorjahr. Die Ausweitungen im Stellenplan und die damit eingehende Erhöhung der Personalkosten korrespondiert zudem mit den personalintensiven Umsatzerlösen.

Bei den Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen insbesondere die Kosten für Leasingfinanzierungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagen sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Sie beinhalten mit 84 T€ insbesondere die noch bis einschließlich 2018 vorzunehmende Abschreibung auf immaterielle Lizenzen für Rehabilitationsmodelle.

Das neutrale Ergebnis berücksichtigt mit 7 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und mit 140 T€ Aufwendungen aufgrund von Wertberichtigungen auf Forderungen, insbesondere bedingt durch Insolvenzen von 2 Geschäftspartnern.

Insbesondere aufgrund der erhöhten Abschreibungen auf Forderungen sowie der Bestandsminderung bei den unfertigen Erzeugnissen hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert

Kurzvorstellung und Leistungen:

Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung klinischer Dienstleistungen, insbesondere Hilfsleistungen im Krankenhausbetrieb für die Klinikum Stadt Soest gGmbH. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.07.2016) wurde der Gegenstand des Unternehmens auf den Betrieb von Einrichtungen auf dem Gebiet der gesundheitlichen Prävention und ärztlich ergänzenden Rehabilitation in und außerhalb des Stadtgebiets Soest erweitert. Im Berichtsjahr 2016 bestand die Aktivität der Gesellschaft aus folgenden Geschäftsbereichen:

- Soest Vital
 - Medizinische Trainingstherapie
 - Rehasport
 - Rückenzentrum
 - Prävention
 - Betriebliche Gesundheitsvorsorge
 - Physiotherapie
 - Logopädie
 - Ergotherapie
 - Wellness Therapien
 - Ambulante Rehabilitation
- Gebäudereinigung
- Serviceleistungen in der Patientenversorgung der Klinikum Stadt Soest-gGmbH

	2016	2015	Veränderung
	T€	T€	T€
Erlöse Physiotherapie stationär	1.329	1.171	158
Erlöse Physiotherapie ambulant	391	360	31
Erlöse Physiotherapie stationär privat	193	42	151
Erlöse Serviceleistungen Klinikum	1.017	884	133
Erlöse Reinigungsleistungen	1.066	924	142
Erlöse Logopädie / Ergotherapie ambulant	128	110	18
Erlöse Mitgliedsbeitrag medizinisches Training	133	162	-29
Erlöse ambulante REHA	381	259	122
Erlöse Rehasport	114	45	69
Erlöse Präventionskurse	47	50	-3

Erlöse aus Personalgestellung Wirtschaftsbedarf	678	578	100
übrige Erlöse	12	25	-13
	5.489	4.610	879
sonstige Umsatzerlöse nach § 277 HGB	88	215	-127
	5.577	4.825	752

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2016	2015	2014
Mitarbeiter	146	124	127

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen nicht.

Bilanz
Klinikum Stadt Soest Service GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	168.560,00	252.838,00	337.116,00
II	Sachanlagen	120.950,00	124.668,00	132.598,00
III	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	95.867,17	208.895,35	208.463,57
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.540.154,12	2.772.484,21	1.938.056,22
III	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	84.239,69	118.594,89	63.052,40
C	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
D	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	199.291,88	0,00	0,00
	Summe Aktiva	4.209.062,86	3.477.480,45	2.679.286,19

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
II	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III	Gewinnrücklagen	75.008,05	70.656,70	70.656,70
IV	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-26.048,83	-26.048,83	0,00
V	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-348.251,10	4.351,35	-26.048,83
VI	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	199.291,88	0,00	0,00
B	Rückstellungen	31.707,84	37.019,03	18.413,34
C	Verbindlichkeiten	4.177.355,02	3.291.502,20	2.516.264,98
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	Summe Passiva	4.209.062,86	3.477.480,45	2.679.286,19

Gewinn- und Verlustrechnung
Klinikum Stadt Soest Service GmbH
31.12.2016

	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	5.577.430,85	4.609.801,59	4.111.926,93
Erhöhung oder Verminderung der Bestände an			
2. unfertigen Leistungen	-113.028,18	431,78	-18.661,55
3. sonstige betriebliche Erträge	71.643,50	239.570,60	87.601,63
4. Materialaufwand	1.004.618,03	934.280,19	851.871,79
5. Personalaufwand	3.984.562,87	3.304.883,08	2.709.733,35
6. Abschreibungen	117.107,61	111.291,61	110.492,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	777.862,15	569.273,36	534.665,06
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252,39	36,00	117,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	38,75
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-9.738,16	231,71
11. Ergebnis nach Steuern	-347.852,10	-60.150,11	-26.048,83
12. Sonstige Steuern	-399,00	-64.501,46	0,00
13. Jahresergebnis	-347.453,10	4.351,35	-26.048,83

Klinikum Stadt Soest Service GmbH

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	0,00%	4,28%	5,40%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00%	39,46%	30,79%
Personal			
Personalaufwandsquote	71,97%	68,14%	64,81%
Material			
Materialaufwandsquote	18,15%	19,26%	20,37%
Anlagen			
Abschreibungsquote	2,12%	2,29%	2,64%

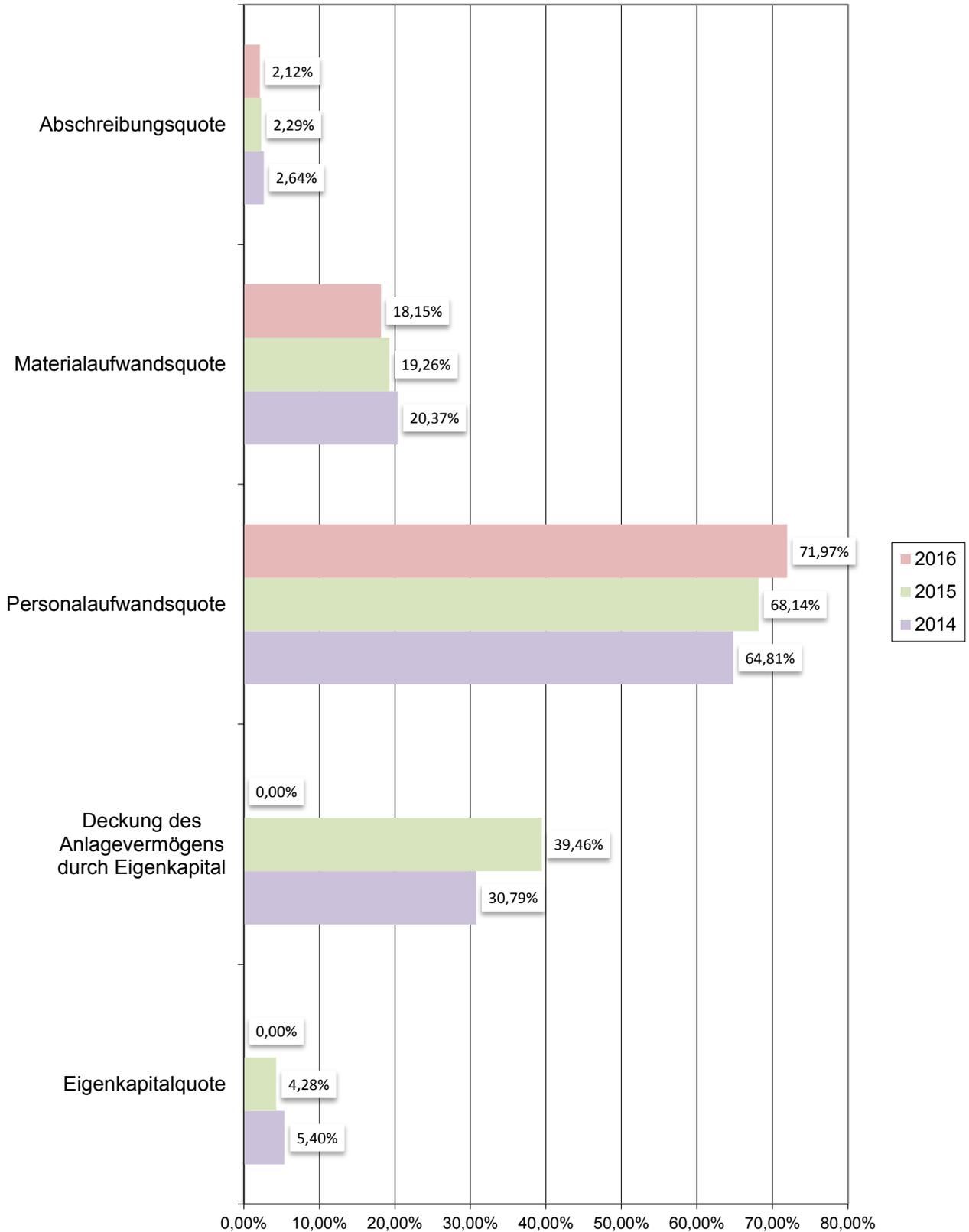
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	5.577.431	4.609.802	4.111.927
Erhöhung oder Verminderung der Bestände an unfertigen Leistungen	-113.028	432	-18.662
Sonstige betriebliche Erträge	71.644	239.571	87.602
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252	36	117
Erträge gesamt	5.536.299	4.849.840	4.180.984

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	1.004.618	934.280	851.872
Personalaufwand	3.984.563	3.304.883	2.709.733
Abschreibungen	117.108	111.292	110.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	777.862	569.273	534.665
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-9.738	232
Sonstige Steuern	-399	-64.501	0
Aufwendungen gesamt	5.883.752	4.845.489	4.207.033

Klinikum Stadt Soest Service GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.5.2 Vitales GmbH

Anschrift:

Vitales GmbH
Senator-Schwartz-Ring 8
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 90-0

Gründungsjahr: 2016

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25 Juli 2016 gegründet.

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH:	25.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung von Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention bzw. der ärztlichen ergänzenden Rehabilitation sowie Nachbehandlung im Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Einrichtung kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung eigenverantwortlich sicherstellt.

Wichtige Verträge:

Mietvertrag über 1.300 qm Fläche mit der MZU GmbH im Mietobjekt Ärztehaus Unna, Falkstraße 2 ab 01.09.2017 für 15 Jahre.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterin:

Die Ausübung der Gesellschaftsrechte der Klinikum Stadt Soest gGmbH erfolgt durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Herrn Roland Maibaum.

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Oliver Lehnert

Geschäftsverlauf und Lage:

Das Rumpfwirtschaftsjahr 2016 wurde mit einem Verlust in Höhe von 6.498,27 Euro abgeschlossen. Bedingt dadurch, dass für die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Unna zunächst nur Räumlichkeiten des Krankenhauses zur Verfügung standen, konnten in einem nur sehr eingeschränkten Umfang zum Ende des Jahres Leistungen für das EVK Unna erbracht werden mit der Folge nur geringfügiger Umsätze.

Lage

Die Erträge aus physikalischer Therapie betreffen ambulante Leistungen, die Versorgung von Privatpatienten aus dem stationären Bereiche des EVK Unna sowie für die Monate November und Dezember das pauschalierte Entgelt für das Management und die Organisation der physikalischen Therapie im EVK Unna.

Eigenes Personal wurde in der Vitales GmbH in 2016 nicht beschäftigt. Der für die Leistungserbringung notwendige personelle Einsatz wurde über eine Personalgestellung der KSS Service GmbH zur Verfügung gestellt.

Der Verwaltungsbedarf beinhaltet die Gründungskosten der GmbH.

Für die gerätetechnische Ausstattung des Standortes Unna wurde eine Leasingfinanzierung vereinbart, die Kosten entsprechen dem oben ausgewiesenen Betrag.

Belegschaft:

Keine eigenen Mitarbeiter in 2016

Kurzvorstellung und Leistungen:

Die Vitales GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Durchführung von Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention bzw. der ärztlichen ergänzenden Rehabilitation sowie Nachbehandlung im Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Vitales GmbH wurde am 27.7.2016 gegründet und mit Datum vom 01.08.2016 ins Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter B 11665 eingetragen.

Im Berichtsjahr 2016 bestand die Aktivität der Gesellschaft insbesondere in der Übernahme des Managements und der Organisation der Abteilung Physiotherapie des Evangelischen Krankenhauses in Unna (EVK Unna) ab 01.11.2016. Im weiteren Verlauf soll die Vitales GmbH die therapeutischen Leistungen dort vollständig erbringen. Die Geschäftstätigkeit im EVK Unna wurde in der 48. Kalenderwoche 2016 aufgenommen.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen nicht.

Bilanz
Vitales GmbH
31.12.2016

	Aktiva	31.12.2016 in €	27.07.2016 in €
A	Umlaufvermögen		
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	Forderungen aus Lieferung und Leistung	24.024,00	0,00
	Kassenbestand		
	Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	24.973,11	25.000,00
	Summe Aktiva	48.997,11	25.000,00

	Passiva	31.12.2016 in €	27.07.2016 in €
A	Eigenkapital		
	1 Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	2 Jahresfehlbetrag	-6.498,27	0,00
B	Verbindlichkeiten		
	1 Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	24.146,94	0,00
	2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.878,44	0,00
	3 sonstige Verbindlichkeiten	2.470,00	0,00
	Summe Passiva	48.997,11	25.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung
Vitales GmbH
31.12.2016

	GuV-Position	27.07. bis 31.12.2016 in €
1.	Umsatzerlöse	21.554,00
2.	Materialaufwand	-5.073,37
3.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.978,90
	Ergebnis nach Steuern	-6.498,27
4.	Jahresergebnis	-6.498,27

3.6 Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.

Anschrift:

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.

Windmühlenweg 19

59494 Soest

Tel.: 0 29 21/35 87 0

Gründungsjahr: 1936

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	1.115.625,64Euro
Die Stadt hält 456 Anteile zu 260,00 Euro:	118.560,00 Euro (10,63 %)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen die Voraussetzungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemeinschaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Der öffentliche Zweck wird u.a. durch die Bestandsbewirtschaftung von 164 Häusern mit 1064 Wohnungen und 180 Garagen im Soester Stadtgebiet erfüllt.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin der KWS Bau-Planungs- und Betreuungs GmbH i.L. in Soest. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.09.2015 wurde die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2015 aufgelöst.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand.

Mitgliederversammlung

Aufsichtsrat 2016:

Dr. Eckhard Ruthemeyer, Vorsitzender	Hans-Ulrich Koch
Dr. Martin Michalzik, stellv. Vorsitzender	Malte Dahlhoff
Benno Wollny	Rolf Schröder
Matthias Lürbke	Winfried von Schroeder

Vorstand 2016:

-nebenamtlich-	-hauptamtlich-
Ulrich Kleinetigges	Kai Schwendrat
Dr. Andreas Sommer	

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasste am 31.12.16

1.064 Wohnungen (Vorjahr: 1.040), 2 Gewerberäume (Vorjahr: 2), 164 Häuser (Vorjahr: 162) und 180 Garagen (Vorjahr 180). Die Veränderungen zum Vorjahr resultieren aus dem Neubau Ingrid-Kipper-Weg 9/Ise-Molzahn-Weg 42 in Soest.

Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 72.310 m² (Vorjahr 70.340 m²).

Sonstige Angaben zum Bestand

Die Netto-Kaltmiete betrug zum 31.12.2016 durchschnittlich 5,17 €/m² (Vorjahr 4,89 €/m²).

Im Jahre 2016 wurden 99 Neubezüge (ohne Erstbezüge der neu gebauten Wohnungen) verzeichnet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fluktuationsquote von 9,5% (Vorjahr 12,0%).

Die Instandhaltungskosten und Ausgaben für Modernisierungsmaßnahmen summierten sich im

Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.549 T€. Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Modernisierung des Hauses Oberm Teich 27 in Bad Sassendorf
- Einbau einer Gas-Zentral-Heizung und Modernisierung der Bäder und Küchen im
- Haus Kurze Straße 2 in Wickede (Ruhr)
- Heizungsumbau (von Gas-Etagen-Heizungen auf Gas-Zentral-Heizungen) in der Siedlung
- Schillerstraße in Wickede (Ruhr)
- Seniorengerechter Umbau von Erdgeschosswohnungen
- Austausch von Zimmertüren

Die Genossenschaft wird auch in Zukunft ein umfangreiches Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm umsetzen, um so die Vermietbarkeit des Bestandes nachhaltig zu sichern.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden am Ingrid-Kipper-Weg/ Ilse-Molzahn-Weg in Soest 24 Mietwohnungen fertiggestellt. Am August-Müller-Weg in Soest wurde der im Jahr 2015 begonnene Bau von 30 Mietwohnungen fortgesetzt; die Wohnungen werden im Jahr 2017 bezugsfertig. Am Bartholdweg in Soest wurde mit der Errichtung von 5 Miet-Einfamilienreihenhäusern begonnen, deren Fertigstellung im Jahr 2017 erfolgt.

Die Zahlungsbereitschaft der Genossenschaft war, wie im Vorjahr, zu jeder Zeit gegeben.

Die Ertragslage hat sich planmäßig entwickelt.

Belegschaft

	2016
Mitarbeiter	23,5

Kurzvorstellung und Leistung

Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen im Gebiet des Kreises Soest.

Bestandsbewirtschaftung

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasste am 31.12.2016:

	2016	2015
Wohnungen	1064	1040
Gewerberäume	2	2
Häuser	164	162
Garagen	180	180

Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 72.310 m² (Vorjahr 70.340 m²).

Verteilung des Bestandes

Ort	Wohnungen	In %	Häuser	Garage
Soest	676	63,5	97	152
Wickede	246	23,1	41	22
Bad Sassen- dorf	125	11,8	23	6
Werl	12	1,1	2	0
Welver	5	0,5	1	0
Gesamt	1064	100	164	180

Anteil der noch öffentlich geförderten Wohnungen

Ort	Wohnungen	Davon öff. Gef.	In %
Soest	676	66	9,8
Wickede	246	27	11,0
Bad Sassendorf	125	40	32,0
Werl	12	12	100,0
Welver	5	5	100,0
Gesamt	1064	150	14,1

Sonstige Angaben zum Bestand

Die Netto-Kaltmiete betrug zum 31.12.2016 durchschnittlich 5,17 €/m² (Vorjahr 4,89 €/m²).

Im Jahre 2016 wurden 99 Neubezüge (ohne Erstbezüge der neu gebauten Wohnungen) verzeichnet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fluktuationsquote von 9,5% (Vorjahr 12,0%).

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Dividendenausschüttung (= 4% je Geschäftsanteil) der KWS an die Stadt Soest:

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Dividendenausschüttung	4.743	4.743	4.743	4.743

Bilanz
Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.808,03	5.740,25	5.338,40
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	36.502.745,97	32.838.347,79	31.537.550,83
2.	Grundstücke ohne Bauten	98.487,79	98.487,79	98.487,79
3.	Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	4.131,13	4.131,13	4.131,13
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.209,08	151.159,11	175.919,90
5.	Anlagen im Bau	3.870.748,84	4.660.628,59	2.759.931,77
6.	Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00	3.698,52
7.	Geleistete Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
III	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	127.822,97	127.822,97	127.822,97
2.	Andere Finanzanlagen	12.050,00	12.050,00	12.050,00
B	Umlaufvermögen			
I	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1.	Unfertige Leistungen	1.806.563,18	1.720.170,77	1.582.450,11
2.	Andere Vorräte	3.005,61	6.260,01	8.426,85
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Vermietung	13.461,90	15.191,68	15.562,81
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	114.583,37	66.940,88	106.603,56
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.149.849,58	832.793,34	1.264.555,15
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1.003,01	844,51	805,71
D	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	13.748,75	10.101,69	
	Summe Aktiva	44.853.219,21	40.550.670,51	37.703.335,50

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben			
1.	der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	54.600,00	61.880,00	66.300,00
2.	der verbleibenden Mitglieder	1.115.625,64	1.099.245,64	1.074.293,12
3.	aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	780,00	0,00
II	Ergebnisrücklage			
1.	Gesetzliche Rücklage	2.318.496,02	2.243.496,02	2.167.496,02
2.	Bauerneuerungsrücklage	2.701.443,31	2.701.443,31	2.701.443,31
3.	Andere Ergebnisrücklagen	17.252.382,05	16.615.311,36	16.054.255,33
III	Bilanzgewinn/Bilanzverlust			
1.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	745.105,93	756.043,32	672.382,09
2.	Einstellungen in (-) / Entnahmen aus (+) Ergebnisrücklagen	-75.000,00	-76.000,00	-68.000,00
B	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Bauinstandhaltung	0,00	0,00	0,00
2.	Sonstige Rückstellungen	639.894,41	650.077,13	633.405,27
C	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.567.243,99	13.967.065,86	11.519.264,94
2.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	18.330,10	19.689,28	359.500,79
3.	Erhaltene Anzahlungen	2.034.808,94	2.016.488,57	1.996.272,36
4.	Verbindlichkeiten aus Vermietung	43.202,67	46.382,04	48.068,52
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	381.045,28	348.292,67	379.537,06
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.000,00	0,00	0,00
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	54.040,87	100.475,31	99.116,69
	Summe Passiva	44.853.219,21	40.550.670,51	37.703.335,50

Gewinn- und Verlustrechnung
Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	6.246.732,93	5.888.069,64	5.789.582,07
2.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	86.392,41	137.720,66	-31.467,88
3.	Andere aktivierte Eigenleistung	19.519,00	22.200,00	20.609,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	188.507,80	113.595,82	119.207,74
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen	3.026.949,64	2.799.734,67	2.686.192,15
6.	Personalaufwand	780.542,64	723.085,93	732.435,54
7.	Abschreibungen	1.189.354,70	1.122.107,39	1.088.191,09
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	267.025,90	283.896,18	280.402,24
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.054,55	844,25	740,25
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158,89	63,64	2.911,46
11.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	358.502,47	311.234,45	282.051,45
12.	Ergebnis nach Steuern	919.990,23	922.435,39	832.310,17
13.	Sonstige Steuern	174.884,30	166.392,07	159.928,08
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
15.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	745.105,93	756.043,32	672.382,09
16.	Einstellungen in (-) / Entnahmen aus (+) Ergebnisrücklagen	75.000,00	-76.000,00	-68.000,00
17.	Jahresergebnis	670.105,93	680.043,32	604.382,09

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	53,76%	57,71%	60,12%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	59,17%	61,75%	65,28%
Personal			
Personalaufwandsquote	11,93%	11,73%	12,41%
Material			
Materialaufwandsquote	46,27%	45,43%	45,52%
Anlagen			
Abschreibungsquote	18,18%	18,21%	18,44%

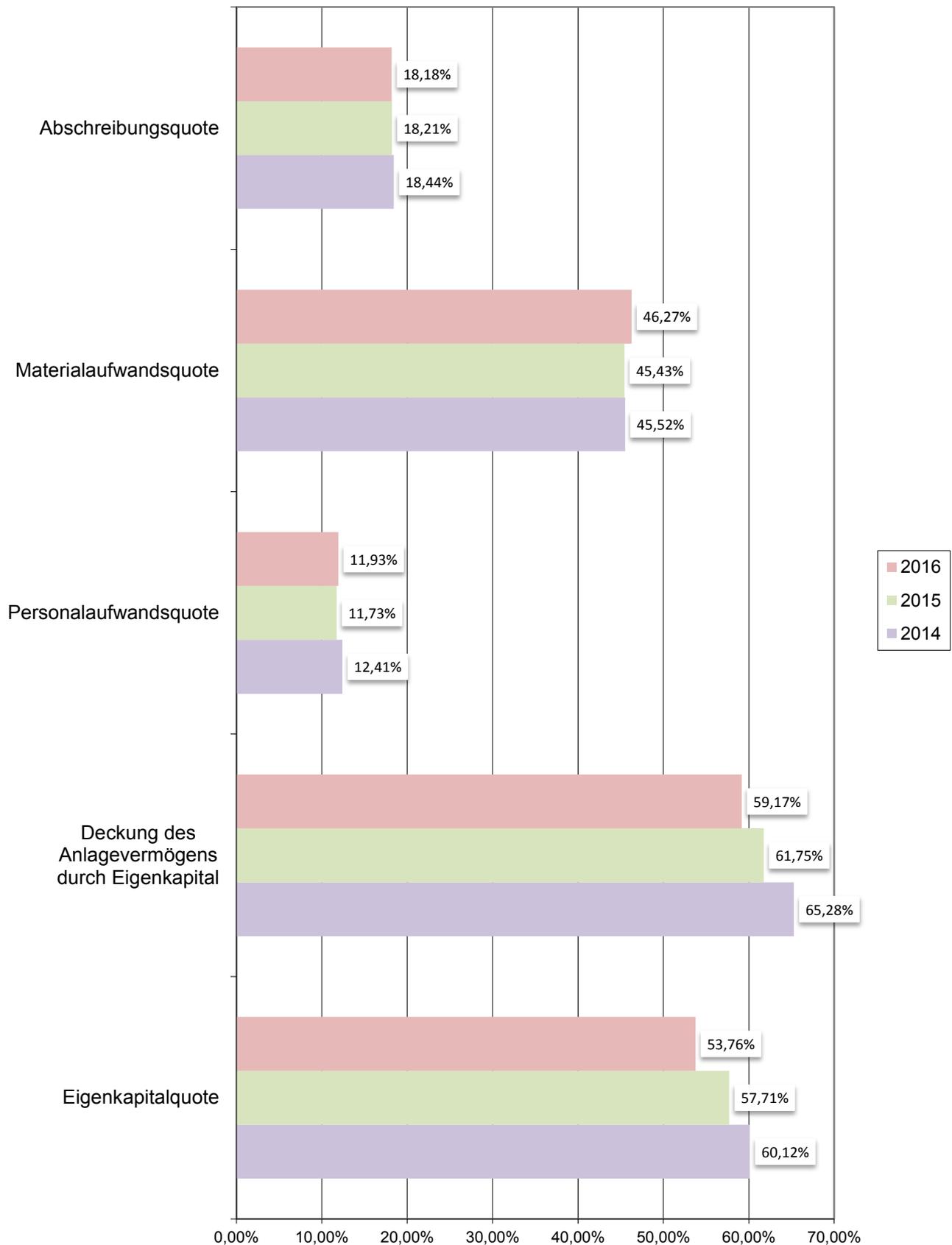
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	6.246.733	5.888.070	5.789.582
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	86.392	137.721	-31.468
Andere aktivierte Eigenleistung	19.519	22.200	20.609
Sonstige betriebliche Erträge	188.508	113.596	119.208
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.055	844	740
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159	64	2.911
Erträge gesamt	6.542.366	6.162.494	5.901.583

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen	3.026.950	2.799.735	2.686.192
Personalaufwand	780.543	723.086	732.436
Abschreibungen	1.189.355	1.122.107	1.088.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	267.026	283.896	280.402
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	358.502	311.234	282.051
Sonstige Steuern	174.884	166.392	159.928
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Aufwendungen gesamt	5.797.260	5.406.451	5.229.201

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G. Kennzahlen im Zeitvergleich



3.7 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Anschrift:

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Am Bahnhof 10
59494 Soest
Tel.: 02921/3950

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital: 6.161.100,00 Euro
Die Stadt hält Anteile in Höhe von insgesamt: 245.720,00 Euro (3,99 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist mit 28,57% an der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) beteiligt.

Die RLG ist des Weiteren an der KEB Holding AG beteiligt, wobei das Beteiligungsergebnis über das in die KEB eingebrachte RWE-Aktienpaket ausschließlich dem Hochsauerlandkreis zuzurechnen ist. Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW hat am 29.03.2012 klarstellend verfügt, allein mit dem Hochsauerlandkreis über alle Angelegenheiten der KEB Holding AG, soweit sie auf einer Beteiligung der RLG an der KEB basieren, zu korrespondieren.

Auf Einzeldarstellungen im Beteiligungsbericht der Stadt Soest wird verzichtet.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Aufsichtsrat 2016:

Dirk Lönnecke Vorsitzender	Christian Klespe
Dr. Klaus Drathen 1. stellv. Vorsitzender	Peter Newiger
Franz-Josef Teuber 2. stellv. Vorsitzender	Peter Niggemann
Peter Bannes	Bernhard Schladör
Bernhardt Bartscher	Hubert Schnieder
Daniel Cuel	Rita Schulze Böing
Wolfgang Diekmann	Martina Taubert
Heinz-Jürgen Haverland	Peter Wapelhorst
Ralf Hohndorf	Werner Wolff

Beirat 2016:

Ralph Brodel	Matthias Lürbke
Thomas Grosche	Alfred Schmidt
Michael Grossmann	Uwe Schumacher
Reinhold Huxoll	Marco Sudbrak
Rabea Kappen	Hans-Josef Vogel
Michael Kronauge	Hans-Jürgen Weigt
Wolfgang Landfester	Peter Weiken
Antonius Löhr (ab 23.06.2015)	Peter Wessel
Andreas Fresen (ab 01.03.2016)	

Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Gesellschaft:

Der Kostendeckungsgrad der VDV-Mitgliedsunternehmen im ÖPNV liegt bei durchschnittlich 76 %. Im operativen Geschäft des Berichtsjahres erzielte die RLG im Personenverkehr einen Kostendeckungsgrad von rd. 84,8 % (Vorjahr rd. 83,8 %). Dieser Kostendeckungsgrad ist jedoch nur in Teilen mit dem Kostendeckungsgrad anderer VDV-Mitgliedsunternehmen vergleichbar, da die RLG beispielsweise Kosten für die Haltestelleninfrastruktur sowie Fahrgastinformation trägt. Darüber hinaus betreibt die RLG mit ca. der Hälfte der Verkehre kostenintensiven Stadtverkehr.

Durch weiterhin anhaltende Kostensteigerungen insbesondere für das Personal sowie durch weiterhin rückläufige Schülerzahlen hat sich das wirtschaftliche Umfeld jedoch weiter erschwert.

Ausgleichsleistungen durch die neue Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11a ÖPNVG auf Vorjahresniveau, gestiegene Fahrgastzahlen, niedrigere Schwerbehindertenquote, abgesicherte Treibstoffpreise sowie Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte waren im Berichtsjahr wesentliche Einflussfaktoren.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die planerischen Erwartungen übertroffen. Die operative Ergebnisprognose wurde um rd. 800 TEUR übererfüllt. Wesentliche Ursachen hierfür waren eine bessere Einnahmesituation und abgesicherte Treibstoffpreise.

Bei allgemein gutem Geschäftsverlauf war das Ergebnis des Güterverkehrs bestimmt durch rückläufige Transportmengen.

Die RLG beschäftigte im Personen- und Güterverkehr durchschnittlich 133 Mitarbeiter. Davon waren 4 Teilzeitkräfte und 5 geringfügig Beschäftigte. Das Unternehmen hat auch im Berichtsjahr 2016 die Weiterbildung der Mitarbeiter zielgerichtet gefördert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RLG im Berichtsjahr rd. 12,3 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Das Nachtbusprojekt erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Weitere Projekte wie mobil4you und Busaccess im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr und die Einführung des Sozialtickets sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RLG an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert.

Die WVG-Unternehmensgruppe, dazu gehört auch die RLG, hat die bereits im Berichtsjahr 2013 begonnene und in 2015 abgeschlossene Sanierung der IT-Infrastruktur aller angeschlossenen Unternehmen weiter optimiert. Mittlerweile wurde die Harmonisierung der IT-Landschaft durch die Einführung eines ERP-Systems im Vertrieb fortgesetzt. Dadurch erhofft sich die Unternehmensgruppe, die Prozesse noch effizienter gestalten zu können.

Ertragslage

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um rd. 2,9 %. Während diese im Jedermannverkehr um rd. 4,1 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Anstieg von 2,9 %. Die Schwerbehindertenerträge gingen hingegen aufgrund der niedrigeren Quote um rd. 5,7 % zurück.

Die Ausgleichsleistungen für den Schülerlinienverkehr gem. § 11a ÖPNVG blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Begünstigt wurde das Ergebnis des Berichtsjahres durch abgesicherte Treibstoffpreise und Ertragszuschüsse aus der Förderung gemäß § 11 (2) ÖPNVG. Darüber hinaus wurden nicht benötigte Rückstellungen aufgelöst.

Die operativen Gesamterträge im Personenverkehr lagen um rd. 0,6 Mio. EUR über denen des Vorjahres.

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rd. 8,9 Mio. km und blieb damit auf dem Vorjahresniveau.

Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten ging von 5,34 % auf 4,82 % zurück.

Bei den Kosten der Fahrleistungen gab es weiterhin Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanpassungen für eingekaufte Fahrleistungen. Die RLG unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 3,7 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Im Jahr 2016 hat die RLG 315.200 t Güter transportiert. Die Transportmenge ging gegenüber 2015 um 36 % zurück. Ursache hierfür war der Wegfall der Steinkohletransporte zum RWE Kraftwerk Westfalen.

Nach Beendigung der Betriebserlaubnis des Block C wurde die Kohleversorgung des RWE Kraftwerkes Westfalen auf das Binnenschiff umgestellt. Die RWE plant die künftige Kohleversorgung des Kraftwerkes ohne den Verkehrsträger Bahn. Die Steinkohletransporte aus dem Dortmunder Hafen nach Arnsberg erreichen Vorjahresniveau. Insgesamt ist die transportierte Menge an Steinkohle im Geschäftsjahr stark zurückgegangen.

Die im Kooperationsverkehr mit DB Cargo und die im Eigenverkehr der RLG beförderten Methanoltransporte ab Gladbeck wurden gesteigert und sorgten für die positive Mengenentwicklung bei den Chemischen Gütern.

Im Januar wurden auftragsbedingt die Schrotttransporte zwischen Hamm und Witten eingestellt.

Die Transporte mit Stahlcoils zum Stahllager in Neheim Hüsten entwickelten sich ebenso positiv wie die Transporte mit Flüssiggas zur Fa. Transgas Flüssiggas Transport und Logistik GmbH & Co. KG in Arnsberg-Niedereimer.

Die sonstigen Güter Papier, Stahl, Holz und Flüssiggas bewegen sich auf Vorjahresniveau.

2016 konnte die RLG wieder auf Förderungsmittel des Landes zurückgreifen. Mit diesen Mitteln sowie mit Eigenmitteln wurde ein 300 m langer Abschnitt auf der Strecke Neheim-Hüsten - Arnsberg im Bereich des Bahnhofs Neheim-Hüsten saniert.

Weiterhin wurden im Rahmen der sogenannten „Kleinen Unterhaltung“ im Streckennetz der RLG Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. In diesem Zusammenhang erfolgte die Instandsetzung eines Abschnittes des Zuführungsgleises zwischen Hamm Rbf und Hamm (RLG).

Alle Weichen, Erdbauwerke und Durchlässe, Ingenieurbauwerke, nicht technisch gesicherte Bahnübergänge sowie die Strecken der RLG, wurden regelmäßig überwacht oder geprüft und instandgesetzt.

Im Jahr 2016 wurden keine Bahnübergänge erneuert. An einigen Bahnübergängen wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Im Zusammenhang mit Straßenbauarbeiten wurde ein Bahnübergang angepasst.

Durch die regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Abteilung Signaltechnik wurden im Jahr 2016 alle technisch gesicherten Bahnübergänge in einem einwandfreien betriebs- und verkehrssicherem Zustand instandgehalten und durch kleinere Einzelmaßnahmen verbessert.

Im Jahr 2016 wurden die planmäßigen Wartungsarbeiten sowie Instandsetzungen im üblichen Rahmen durchgeführt.

An der Lok 54 (Vossloh G1206) wurde eine HU durchgeführt, die im März 2017 fertiggestellt und dem Betrieb übergeben wurde.

Der Güterverkehr schließt mit einem Defizit von rd. 190 TEUR vor Ausgleichsleistungen ab.

Die RWE AG schüttete im Geschäftsjahr 2016 wie im Vorjahr auch keine Dividende an die KEB Holding AG aus. Die Beteiligungssparte weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 133 Arbeitnehmer, davon 4 Teilzeitkräfte und 5 geringfügig Beschäftigte.

Wesentliche Leistungen

Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

	2016	2015	2014
Anzahl Fahrgäste in Mio.	12,3	12,2	12,2

Wesentliche Verflechtung mit dem städtischen Haushalt:

Nach der Vereinbarung vom 20.11.1992 über die anteilmäßige Finanzierung des Betriebsverlustes der RLG zwischen dem Kreis Soest und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden werden, von dem durch den Kreis Soest abzudeckenden Verlustbetrag, 50 Prozent nach Maßgabe der in den einzelnen Städten und Gemeinden gefahrenen Kilometerleistung an den Kreis erstattet.

Der Anteil der Stadt Soest am Betriebsverlust der RLG ist nachfolgend tabellarisch aufgeführt:

Betriebsjahr	Betriebsverlust RLG für den Kreis Soest	von den kreisangehörigen Kommunen zu tragen (50 Prozent)	Anteil Stadt Soest am Betriebsverlust	Anteil in %
2010	1.672.000,00 Euro	1.025.373,00 Euro	221.539,00 Euro	21,61
2011	1.409.160,81 Euro	704.580,00 Euro	143.564,00 Euro	20,38
2012	1.375.502,93 Euro	687.751,00 Euro	139.016,00 Euro	20,21
2013	1.517.083,97 Euro	758.542,00 Euro	151.784,00 Euro	20,01
2014	1.588.345,60 Euro	794.172,80 Euro	158.518,64 Euro	19,96
2015	1.581.414,68 Euro	790.742,00 Euro	155.509,00 Euro	19,66
2016	1.688.695,42 Euro	844.348,00 Euro	168.434,00 Euro	19,95

Bilanz
Ruhr-Lippe GmbH (RLG)
31.12.2016

	Aktiva	2016 in Eur	2015 in Eur	2014 in Eur
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	28.997,03	35.558,72	66.224,86
II	Sachanlagen	15.962.989,98	16.001.622,10	15.473.356,90
III	Finanzanlagen	41.911.246,70	41.916.713,74	81.579.342,94
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	383.409,79	352.048,32	385.267,39
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.316.779,36	776.703,77	797.804,31
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	3.760.000,00	3.250.000,00	3.040.000,00
3.		0,00	82.366,70	82.366,70
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	4.173.265,94	2.042.120,50	1.745.610,07
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.253.953,96	3.915.355,87	5.033.151,28
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	366.628,15	254.985,40	156.480,45
C	Rechnungsabgrenzungsposten	10.030,64	9.776,37	9.841,95
	Summe Aktiva	70.167.301,55	68.637.251,49	108.369.446,85

	Passiva	2016 in Eur	2015 in Eur	2014 in Eur
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00	6.161.100,00	6.161.100,00
II	Kapitalrücklage	0,00	2.725.679,64	2.609.882,75
III	Gewinnvortrag	1.419.322,87	22.099.750,99	23.095.547,88
IV	Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-189.712,70	-27.439.764,89	-115.796,89
B	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
C	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpfl.	148.587,00	158.339,00	162.563,00
2.	Steuerrückstellungen	9.820,00	0,00	0,00
3.	sonstige Rückstellungen	5.493.898,84	3.802.769,85	4.325.705,91
D	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.214.768,97	29.186.583,97	29.569.938,90
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.259.594,93	5.154.764,44	3.569.605,87
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.000.467,31	3.438.875,47	3.279.019,34
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.751.156,55	2.469.024,21	3.157.286,79
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.399.660,90	20.292.729,88	32.169.181,21
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	487.713,72	576.685,90	374.740,30
E	Rechnungsabgrenzungsposten	10.923,16	10.713,03	10.671,79
	Summe Passiva	70.167.301,55	68.637.251,49	108.369.446,85

Gewinn- und Verlustrechnung
Ruhr-Lippe GmbH (RLG)
31.12.2016

		2016 in Eur	2015 in Eur	2014 in Eur
1.	Umsatzerlöse	28.014.994,77	21.621.277,31	21.943.036,40
	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
2.	sonstige betriebliche Erträge	793.252,31	16.399.058,04	3.998.907,95
3.	Materialaufwand	17.139.049,84	14.503.194,87	14.219.987,08
4.	Personalaufwand	7.395.493,81	7.379.890,95	7.830.174,53
5.	Abschreibungen	2.483.455,97	2.340.009,80	2.160.915,86
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.414.077,82	4.242.613,43	4.423.933,77
7.	Erträge aus Beteiligungen	120,00	3.774.592,68	4.020.798,88
8.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	853.877,61	936.244,31	936.244,31
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	307,46	587,65	13.274,56
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	39.659.306,04	0,00
11.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	1.396.286,08	2.022.991,57	2.367.986,54
12.	Ergebnis nach Steuern	-165.811,37	-27.416.246,67	-90.735,68
13.	Sonstige Steuern	23.901,33	23.518,22	25.061,21
14.	Jahresergebnis	-189.712,70	-27.439.764,89	-115.796,89

Ruhr-Lippe GmbH (RLG)

31.12.2016

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2016	2015	2014
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote		5,17%	29,30%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!
Personal			
Personalaufwandsquote	24,93%	17,27%	25,33%
Material			
Materialaufwandsquote	57,78%	33,94%	46,00%
Anlagen			
Abschreibungsquote	8,37%	5,48%	6,99%

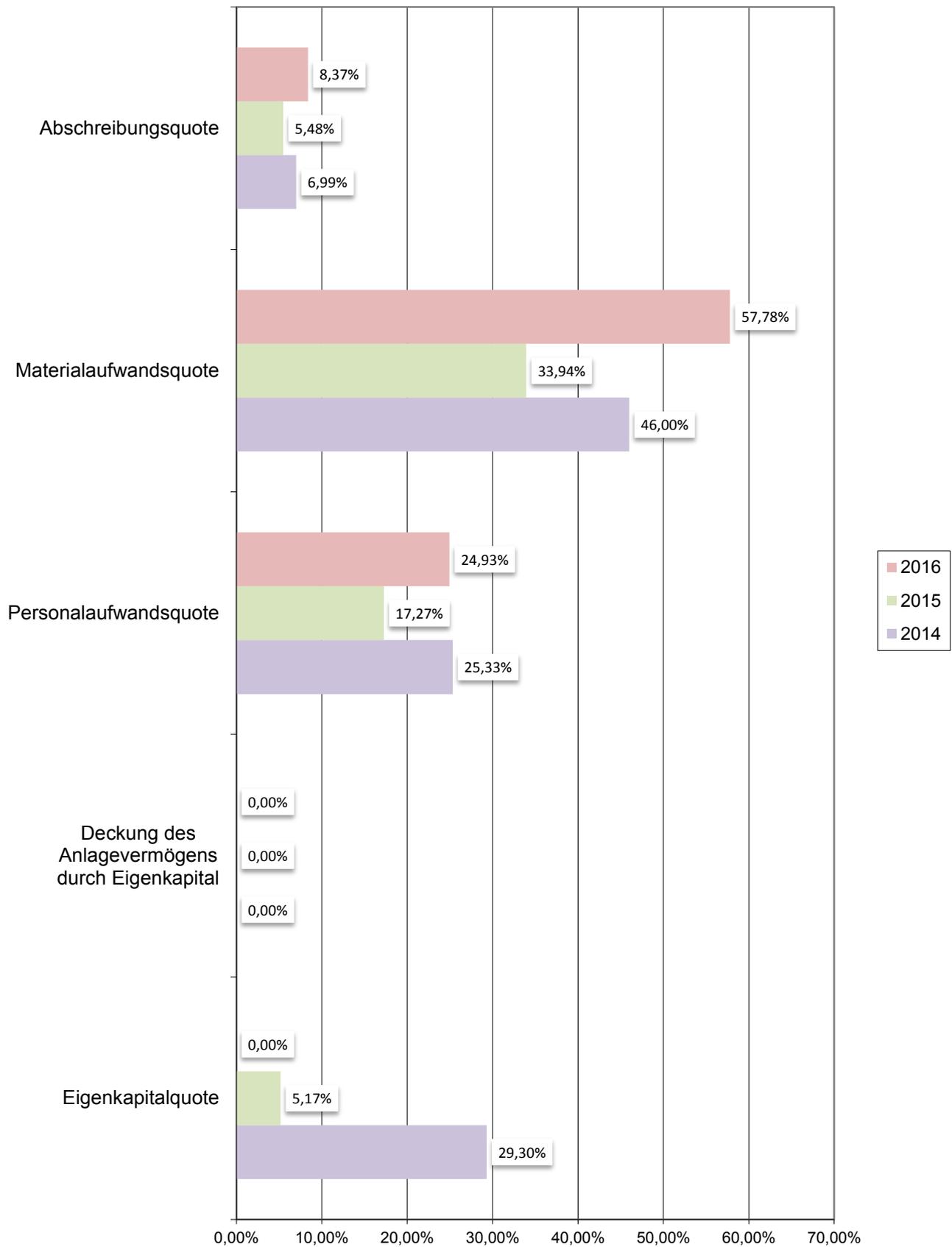
Ertragsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Umsatzerlöse	28.014.995	21.621.277	21.943.036
Sonstige betriebliche Erträge	793.252	16.399.058	3.998.908
Erträge aus Beteiligungen	120	3.774.593	4.020.799
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	853.878	936.244	936.244
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	307	588	13.275
Erträge gesamt	29.662.552	42.731.760	30.912.262

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2016 in €	2015 in €	2014 in €
Materialaufwand	17.139.050	14.503.195	14.219.987
Personalaufwand	7.395.494	7.379.891	7.830.175
Abschreibungen	2.483.456	2.340.010	2.160.916
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.414.078	4.242.613	4.423.934
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	39.659.306	0
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	1.396.286	2.022.992	2.367.987
Sonstige Steuern	23.901	23.518	25.061
Aufwendungen gesamt	29.852.265	70.171.525	31.028.059

Ruhr-Lippe GmbH (RLG) Kennzahlen im Zeitvergleich



3.7.1 RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest

Anschrift:

RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest
Am Bahnhof 10
59494 Soest
Tel: 02921 395-0

Gründungsjahr: 2001

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	25.600,00 €
Anteil der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	25.600,00 € (100%)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichem Personen- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft erbringt Fahrdienstleistungen für die Muttergesellschaft Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Alleinige Gesellschafterin ist die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der RLG nimmt seine Funktion auch bei der RLG Verkehrsdienst GmbH wahr.

Geschäftsführung

André Pieperjohanns

Geschäftsverlauf und Lage

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der RLG zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Liquidität wird durch unverzinsliche Kassenkredite der Muttergesellschaft gesichert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rd. TEUR 569 auf TEUR 4.037. Sie setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen des Verrechnungsverkehrs gegen die Gesellschafterin RLG zusammen.

Belegschaft:

	2016	2015	2014
Vollzeit	81	70	65
Teilzeitkräfte	21	21	23
geringfügig Beschäftigte	43	42	44
Gesamt	145	133	132

Leistungen:

Fahrdienstleitungen

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
RLG-Verkehrsdienst GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.026.982,75	3.456.993,41	3.294.816,79
II	Guthaben bei Kreditinstitutionen	9.798,66	10.454,32	12.493,26
	Summe Aktiva	4.036.781,41	3.467.447,73	3.307.310,05

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00	25.600,00
B	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	195.583,00	165.621,00	205.918,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	3.815.598,41	3.276.226,73	3.075.792,05
	Summe Passiva	4.036.781,41	3.467.447,73	3.307.310,05

**Gewinn- und Verlustrechnung
RLG-Verkehrsdienst GmbH
31.12.2016**

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	3.997.520,99	3.437.330,19	3.277.533,67
2.	Sonstige betriebliche Erträge	20.999,30	6.488,31	1.459,43
3.	Materialaufwand	14.225,04	0,00	0,00
4.	Personalaufwand	3.925.057,91	3.371.527,57	3.175.463,08
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	78.572,32	71.666,74	103.205,44
6.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	0,02	1,93
7.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	665,02	624,21	326,51
8.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

3.7.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)

Anschrift:

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)

Kröger Weg 11

48155 Münster

Tel: 0251/62 70-0

Gründungsjahr: 1969

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	2.214.500,00 €
Anteil der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710,00 € (28,57%)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen Verkehrsunternehmen.

Hierzu übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und technische Managementaufgaben für die angeschlossenen Verkehrsunternehmen (s. weiter unten). Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Auf einer Linienlänge von rund 13.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des ÖPNV ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt. Die Versorgung mit den Leistungen des ÖPNV gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Durch die Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die Gesellschaft zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Angeschlossene Unternehmen:

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft besteht in der Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter.

Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung auf Grundlage von Betriebs- und Geschäftsführungsverträgen für die angeschlossenen Verkehrsbetriebe:

- Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM),
- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG),
- Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU),
- Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)

sowie deren Tochterunternehmen.

Die WVG-Gesellschaften leisten für diese Dienstleistung einen Aufwenderersatz nach dem Verursachungsprinzip.

Die WVG erwirtschaftet aus dieser Tätigkeit durch Umlageverrechnung ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat

Michael Makiolla (Vorsitzender)	Dirk Lönnecke (stellv. Vorsitzende)
Thomas Rissiek (2. Stellv. Vorsitzender)	Peter Bannes
Ulrich Brülle	Dr. Klaus Drathen
Joachim L. Gilbeau	Friedrich Gnerlich
Roland Henrichs	Werner Kolter
Franz Niederau	Dr. Hermann Paßlick
Carsten Rehers	Peter Schwerbrock
Franz-Josef Teuber	

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

André Pieperjohanns

Geschäftsverlauf und Lage

Ab 2011 wurden die angeschlossenen Unternehmen von den Aufgabenträgern über die Direktvergabe von Linienverkehren gem. Art. 5 Abs. 2 va (EG) NR 1370/2007 als interne Betreiber beauftragt. Mit der Direktvergabe wurde der notwendige finanzielle Rahmen der WVG als Servicegesellschaft für die angeschlossenen Unternehmen bis 2020 sichergestellt.

Das Ergebnis des Berichtsjahres vor Umlage lag insgesamt über dem Ergebnis des Vorjahres. Wesentliche Ursache hierfür war die Überführung von acht Mitarbeitern mit Arbeitsverträgen der angeschlossenen Unternehmen sowie Altersteilzeitregelungen für zwei Mitarbeiter. Darüber hinaus haben Mehrkosten durch tarifliche Anpassungen der Mitarbeiterentgelte, Sanierung von Büroräumen sowie Kapitalkosten im Zuge der Investitionen in Folge des neuen IT-Konzeptes die Umlage anwachsen lassen. Das Unternehmen erzielte insgesamt ein Ergebnis vor dem Ausgleich durch die angeschlossenen Unternehmen von rd. 5,72 Mio. EUR. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die WVG hat die bereits im Berichtsjahr 2013 begonnene und in 2015 abgeschlossene Sanierung der IT-Infrastruktur aller angeschlossenen Unternehmen weiter optimiert. In den Folgejahren wird die Harmonisierung der IT-Landschaft durch die Einführung eines ERP-Systems im Vertrieb fortgesetzt. Dadurch erhofft sich die Unternehmensgruppe, die Prozesse noch effizienter gestalten zu können.

Leistungen:

Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr.

Belegschaft:

	2016	2015	2014
Vollzeit	65	55	50
Teilzeitkräfte	13	13	14
geringfügig Beschäftigte	0	0	0
Gesamt	78	68	64

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	724.096,00	835.889,02	357.489,00
II	Sachanlagen	1.722.729,10	1.789.393,10	1.836.474,10
III	Finanzanlagen	933,11	1.215,05	1.496,21
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.978.527,00	3.148.984,22	4.666.870,14
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	10.304.993,72	6.897.922,08	3.942.511,32
C	Rechnungsabgrenzungsposten	13.423,10	26.355,69	42.533,57
	Summe Aktiva	16.744.702,03	12.699.759,16	10.847.374,34

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	2.214.500,00	2.214.500,00	2.214.500,00
B	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	2.483.129,98	2.424.124,24	2.386.049,18
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	12.040.572,37	8.054.750,29	6.240.553,12
D	Rechnungsabgrenzungsposten	6.499,68	6.384,63	6.272,04
	Summe Passiva	16.744.702,03	12.699.759,16	10.847.374,34

Gewinn- und Verlustrechnung
Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH
31.12.2016

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	8.692.197,87	4.904.452,15	4.785.221,76
2.	Sonstige betriebliche Erträge	9.601,36	2.517.965,15	3.052.419,74
3.	Materialaufwand	2.104.712,54	0,00	0,00
4.	Personalaufwand	5.461.174,74	4.622.615,00	4.307.302,83
5.	Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	344.567,58	257.236,63	223.330,50
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	605.226,27	2.293.284,05	3.030.607,14
7.	Erträge aus Beteiligungen	30,00	30,00	30,00
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	12.387,32	12.597,34	31.988,26
9.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	183.007,13	190.320,55	236.924,92
10.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	32.318,00	32.318,00
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.682,72	29.735,58	29.831,23
12.	Sonstige Steuern	8.845,57	9.534,83	9.345,14
13.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

3.8 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest

Anschrift:

Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest
Wigbold-von-Holte-Straße 3
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/8 11 11

Gründungsjahr: 1924

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt: 135.030,00 Euro
Die Stadt hält zehn Anteile zu 400,00 Euro: 4.000,00 Euro (2,96%)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Wohnhäuser bewirtschaften, errichten und erwerben. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemeinschaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Zweckerfüllung wird im Rahmen der Genossenschaftssatzung sichergestellt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat 2016:

Karsten Hiners, Vorsitzender	Michael Rubart
Torsten Erdmann, stellv. Vorsitzender	Jürgen Kirchhoff
Uwe Wefers	Bernd Rubart

Vorstand 2016:

Harald Scharwei
Friedhelm Imbach - Jörg Kilian

Belegschaft

Im Jahr 2016 waren zwei Mitarbeiter, davon eine Person in Teilzeit beschäftigt.

Leistungen

Bereitstellung von Wohnraum.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
gemeinnützigen Baugenossenschaft e.G. Soest
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	5,00	1.573,81
II	Sachanlagen	2.383.599,44	2.425.298,04	2.338.875,20
B	Umlaufvermögen			
I	Unfertige Leistungen/Andere Vorräte	382.614,95	382.310,51	360.324,55
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.227,50	38.995,27	49.831,52
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	698.512,86	580.846,87	722.468,65
	Summe Aktiva	3.512.959,75	3.427.455,69	3.473.073,73

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben	135.030,00	136.993,64	135.013,64
II	Ergebnisrücklagen	2.727.118,46	2.663.270,00	2.555.486,13
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	69.475,43	56.128,97	101.547,32
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	124.050,00	129.300,00	229.500,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	457.285,86	441.763,08	451.526,64
	Summe Passiva	3.512.959,75	3.427.455,69	3.473.073,73

**Gewinn- und Verlustrechnung
gemeinnützigen Baugenossenschaft e.G. Soest
31.12.2016**

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	1.141.363,08	1.096.929,84	1.120.102,82
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	459,14	21.759,10	-29.466,05
3.	Sonstige betriebliche Erträge	25.988,17	37.686,55	112.751,27
4.	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	857.431,11	836.973,80	875.026,44
5.	Personalaufwand	119.516,63	146.169,18	107.526,80
6.	Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.431,86	57.095,53	57.287,54
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.675,13	32.156,91	30.286,50
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1.479,85	2.586,11	3.769,53
9.	Sonstige Steuern	24.040,59	24.200,66	24.199,93
10.	Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	7.719,49	6.236,55	11.238,04
11.	Jahresergebnis	69.475,43	56.128,97	101.592,32

3.9 Soester Bauverein eG

Anschrift:

Soester Bauverein eG
Müllingser Weg 60a
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 7 49 25

Gründungsjahr: 1896

Namensänderung: 2016

Die Mitgliederversammlung vom 29.06.2016 hat die Änderung der Satzung in § 1 (Firma und Sitz) und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Geändert am 06.09.2016 von Soester Gemeinnütziger Bauverein eingetragene Genossenschaft zu Soester Bauverein eG.

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	188.000,00 Euro
Die Stadt hält zehn Anteile zu 400,00 Euro:	4.000,00 Euro (2,13 %)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemeinschaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Zweckerfüllung wird im Rahmen der Genossenschaftssatzung sichergestellt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat 2016:

Hans Machuletz (Vorsitzender)
Elke Naumann (stellv. Vorsitzende)
Carsten Büttner
Sonja Kaßner
Stephanie Kalski
Konrad Güthoff

Vorstand 2016:

Gerhard Brandt (bis 07.11.2016)
Jörg Dieter Richter (bis 07.11.2016)
Dr. Ulrich Berger
Gunnar Schelte (ab 08.11.2016)
Carsten Büttner (ab 08.11.2016)

Leistungen

Bereitstellung von Wohnraum

Belegschaft

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	2	2
Technische Mitarbeiter	---	--
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, etc.	---	1
	2	3

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Dividendenausschüttung an die Stadt Soest:

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Dividendenausschüttung	160	160	160	160

Bilanz
Soester Bauvereins e.G.
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	4.643,30	6.452,10	5.513,29
II	Sachanlagen	14.245.167,46	10.837.026,02	9.206.855,19
III	Finanzanlagen	502.900,00	502.900,00	2.900,00
B	Umlaufvermögen			
I	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte	370.541,43	350.731,13	332.674,47
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.358,37	10.369,37	17.110,55
III	Flüssige Mittel und Bausparguthaben	1.416.208,37	1.671.171,08	2.016.998,17
	Summe Aktiva	16.549.818,93	13.378.649,70	11.582.051,67

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben	188.000,00	150.758,48	152.178,25
II	Ergebnisrücklagen	6.189.489,69	6.044.999,56	5.930.671,36
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	37.496,61	34.098,30	38.408,97
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	57.021,16	22.000,00	18.250,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	10.077.811,47	7.126.793,36	5.442.543,09
	Summe Passiva	16.549.818,93	13.378.649,70	11.582.051,67

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.10 Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.

Anschrift:

Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.
Meister-Conrad-Straße 2
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 13 26 8

Gründungsjahr: 1911

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	275.100,00 Euro
Die Stadt hält drei Anteile zu 650,00 Euro:	1.950,00 Euro (0,71%)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozialverantwortbare Wohnungsver-sorgung.

Die Genossenschaft kann Wohnhäuser und Garagen sowie Grund und Boden für die Bebauung in allen Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, soweit sie dem Genossenschaftszweck dienen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemein-schaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Zweckerfüllung wird im Rahmen der Genossenschaftssatzung sichergestellt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat 2016:

Ingo Kamen, Vorsitzender
Frank Fischer, stellv. Vorsitzender (bis 31.08.2016)
Joachim Tiedemann
Walter Rose; stellv. Vorsitzender (ab 01.09.2016)
Marco Lampert

Vorstand 2016:

Hans-Werner Moser
Robert Pollag
Franz-Josef Hoppe (bis 31.08.2016)
Frank Fischer (ab 01.09.2016)

Belegschaft

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich zwei kaufmännische Mitarbeiter, davon eine Teilzeitkraft sowie ein Hausmeister als Teilzeitkraft beschäftigt.

Leistungen

Bereitstellung von Wohnraum

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es liegen keine Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.856,81	2.345,23	4.278,71
II	Sachanlagen	9.922.309,30	9.748.734,21	9.695.082,41
III	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte	232.403,96	226.834,24	219.135,47
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.513,44	3.772,76	8.598,43
III	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV	Flüssige Mittel und Bausparguthaben	823.769,89	973.337,65	974.406,90
	Summe Aktiva	10.981.853,40	10.955.024,09	10.901.501,92

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben	275.100,00	297.950,00	280.800,00
II	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III	Ergebnisrücklagen	10.343.334,50	10.089.776,75	9.896.623,05
IV	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.421,94	13.557,75	12.453,70
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	42.600,00	17.500,00	16.354,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	309.396,96	536.239,59	695.271,17
D	Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,00	0,00
	Summe Passiva	10.981.853,40	10.955.024,09	10.901.501,92

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.11 KoPart e.G.

Anschrift:

KoPart eG
Kaiserswerther Straße 199-201
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/59895755

Gründungsjahr: 2012

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	132.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Anteil zu 750,00 Euro:	750,00 Euro (0,57 %)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für die Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Mittelpunkt steht die Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder durch Verbesserung bei der kommunalen Bedarfsdeckung. Dies geschieht durch Dienstleistungen im Bereich Beschaffung für die Mitgliedsstädte- und Gemeinden. Durch gebündelte Ausschreibungen und Einsatz des Fachwissens sind günstigere Preise für die gewünschten Leistungen zu erwarten.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Vorstand 2016:

Michael Lange, Vorsitzender
Dr. Peter Queitsch, stellv. Vorsitzender
Claudia Koll-Sarfeld
Philipp Gilbert

Aufsichtsrat 2016:

Dr. Bernd Jürgen Schneider, Vorsitzender
Sabine Noll, Stellv. Vorsitzende
Thomas Goßen
Claus Jacobi
Erik Lierenfeld

Belegschaft

Die KoPart eG beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 keine Arbeitnehmer.

Leistungen

Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es liegen keine Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
KoPart e.G.
31.12.2016

Aktiva		2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	898,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	71.451,15	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.256,91	48.201,15	26.939,13
III	Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	141.905,61	109.682,99	84.162,22
	Summe Aktiva	245.614,67	157.885,14	111.999,35

Passiva		2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben der Genossen	133.500,00	120.000,00	115.500,00
II	Verlustvortrag	-45.582,41	-51.293,39	-24.381,28
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	11.385,66	13.238,42	9.232,66
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	146.011,42	75.940,11	11.647,97
	Summe Passiva	245.314,67	157.885,14	111.999,35

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.12 KDVB Citkomm

Anschrift:

KDVZ Citkomm
Sonnenblumenallee 3
58675 Hemer
Telefon: 02372 5520-0

Gründungsjahr: 1973 (als KDVB Hellweg-Sauerland)

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Der Verband hat folgende Beteiligungen:

Citkomm services 100,00% (250.000 €)
Südwestfalen-IT 50,00%

Organe des Verbandes:

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer
Dr. Michael Neubauer

Verbandsversammlung - Vertreter der Stadt Soest 2016:
Wanda Niermann
Gero Sliwa

Beirat - Vertreter der Stadt Soest 2016:
Gero Sliwa

Verbandsmitglieder:

Die Kreise

Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Soest

und die kreisangehörigen Gemeinden

Altena	Herscheid	Olsberg
Anröchte	Iserlohn	Plettenberg
Arnsberg	Kierspe	Rüthen
Bad Sassendorf	Lippetal	Schalksmühle
Balve	Lippstadt	Schmallenberg

Bestwig	Lüdenscheid	Soest
Brilon	Marsberg	Sundern (Sauerl.)
Ense	Medebach	Warstein
Erwitte	Meinerzhagen	Werl
Eslohe	Menden (Sauerland)	Welper
Geseke	Meschede	Werdohl
Hallenberg	Möhnesee	Wickede (Ruhr)
Halver	Nachrodt-Wiblingwerde	Winterberg
Hemer	Neuenrade	

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

In der Wirtschaftsplanung 2016 war für die KDVB Citkomm ein ausgeglichenes Ergebnis vorgesehen.

Die KDVB Citkomm schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 mit einem Jahresüberschuss von 1.502.250,53 €.

Das Ergebnis wurde zum größten Teil durch die Auflösung der Rückstellung für Pensionen, basierend auf dem Gutachten der kww Münster, bestimmt.

Das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW) vom 14.06.2016 hatte sehr großen Einfluss auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Beamten sowie Versorgungsempfängern. Die Auswirkungen haben aber nur einen einmaligen Charakter und werden in den Folgejahren in diesem Ausmaß nicht wiedervorkommen.

Bei einem geplanten Volumen von 22.084.300 €, wurden Mehrerträge in Höhe von 1.411.035,89 € erzielt. Dem stehen um 798.729,71 € höhere Aufwendungen entgegen. Die positive Abweichung im Bereich Altersversorgung beläuft sich auf 909.944,35 €.

Der Jahresüberschuss 2016 wird dem vorhandenen Eigenkapital hinzugefügt.

Aus der Bilanz ergeben sich folgende wesentliche Kennzahlen zur Finanz- und Vermögenslage (Angaben jeweils in tausend €, Vorjahreszahlen in Klammern):

- Anlagevermögen: 12.829 T € (12.614 T €), entspricht rd. 30 (30) % der Bilanzsumme
- Liquide Mittel: 5.233 T € (5.378 T €), entspricht rd. 12 (13) % der Bilanzsumme
- Investitionen insgesamt: 1.669 T € (6.446 T €)
- Abschreibungen insgesamt: 1.453 T € (1.099 T €)

Die Investitionen wurden nicht vollständig durch Abschreibungen finanziert.

Gesamtaussage

Die finanzielle Entwicklung der KDVB Citkomm wird durch die Ausrichtung auf kommunale Kunden wesentlich durch die allgemeine Finanzlage der Kreise, Städte und Gemeinden beeinflusst. Diese bleibt trotz steigender Einnahmen bei vielen Kommunen weiterhin kritisch. Der Anstieg der Soziallasten und weitere Einschränkungen der finanziellen Spielräume der Kommunen spiegeln sich in der Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und Investitionen im Bereich

IT wieder. Gleichzeitig werden die Anforderungen der Digitalisierung der Bürgerdienste immer größer. Die KDVZ Citkomm hat die Herausforderung erkannt und versucht die Chancen zu nutzen.

Die Liquidität der KDVZ Citkomm war im Jahr 2016 ganzjährig gesichert, gleiches gilt für das Jahr 2017 bis zum Berichtszeitpunkt. Die Aufnahme von Kas senkrediten war nicht notwendig.

Prognosebericht

Trotz der Erholung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation wird sich die finanzielle Situation der Kommunen in den nächsten Jahren prekär darstellen. Sicherlich werden die Kommunen auch weiterhin ihre Ausgaben für Informati onstechnik wie alle anderen einer Prüfung unterziehen und ggf. zurückstellen.

Entsprechend den Regelungen des Gesetzes über kommunale Gemein schaftsarbeit weist die mittelfristige Finanzplanung ausgeglichene Ergebnisse für die nächsten Jahre aus.

Die KDVZ Citkomm wird auch weiter versuchen, über ihren Einzugsbereich hinaus weitere Kunden selbst oder über ihre Tochtergesellschaft Citkomm Services GmbH zu gewinnen und damit zusätzliche positive Effekte zu erzie len. Die KDVZ Citkomm wird alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, um eine langfristige positive Verbesserung im Interesse des Verban des und seiner Mitglieder zu erreichen. Entsprechend des Auftrages der Ver bandsversammlung wird die KDVZ Citkomm die Möglichkeiten zu Einsparun gen und Mehrerlösen aufzeigen, aber auch auf ggf. bestehende Risiken bei einer Umsetzung hinweisen.

Die anstehende Eingliederung in die Südwestfalen-IT stellt eine große Her ausforderung für die nächsten Jahre dar. Die KDVZ Citkomm sieht in dem Zu sammenschluss mit KDZ Westfalen-Süd eine wichtige Maßnahme für die Zu kunftssicherung des Zweckverbandes.

Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Kundenstruktur der KDVZ Citkomm (Kreise, Städte und Ge meinden) ist ein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle nicht gegeben. Zur Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken durch Kündigung von Lei stungen seitens der Kunden sind von den Verbandsgremien langfristige Kündi gungsfristen festgelegt worden. Auch die bereits in 2015 eingeführte Einbe ziehung der Kernprodukte in die Verbandsumlage erhöht die Planungssicher heit.

Zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund von technischen Defekten exis tiert ein umfangreiches Datensicherungskonzept, das u. a. die Datenspiege lung und Datenauslagerung, Vorhalten eines Ausweichrechenzentrums etc. gewährt. Weiterhin bestehen umfangreiche Regelungen zum Daten schutz und zur Gewährleistung der Datensicherheit. Ein Konzept zur Bewälti gung von Katastrophenfällen besteht und wird laufend angepasst und aus ge baut.

Zum 01.01.2018 ist eine Eingliederung der KDVZ Citkomm und KDZ Westfa len Süd in den Zweckverband Südwestfalen IT geplant. Die bisherige Zu sammenarbeit unter dem Dachverband hat sich positiv entwickelt. Durch die geplante Eingliederung werden die Synergien besser genutzt und die Potenzi ale der beiden Verbände effektiver eingesetzt. Die zunehmende Produktviel

falt erhöht die Attraktivität des Zweckverbandes als Kooperationspartner für andere IT-Dienstleister in NRW.

Auch In der Zukunft kann die Citkomm services GmbH einen positiven finanziellen Beitrag leisten. Sofern der aktuelle positive Geschäftsverlauf anhalten sollte, ist von weiteren Gewinnausschüttungen an die „Mutter“ KDZ Citkomm auszugehen.

Über den Geschäftsverlauf einschließlich der Soll-/Istabweichungen werden monatlich der Geschäftsführung Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden diese Informationen dem Vorstandsvorsteher und seinen Stellvertretern mindestens quartalsmäßig bereitgestellt. Darüber hinaus erfolgt in allen Sitzungen des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung eine Berichterstattung über den Geschäftsverlauf und eine Prognose für das Jahresergebnis. Dabei wird auch die Schwankungsbreite für die Leistungsbereiche (Dienstleistungen) aufgezeigt, die wegen ihrer Struktur stark nachfrageabhängig sind.

Belegschaft:

	2016	2015	2014
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	100	106	110

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die KDZ Citkomm ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des „Gesetz zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit“ (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen, der seinen Verbandsmitgliedern Dienstleistungen und Produkte auf dem Gebiet der Informationstechnik zur Verfügung stellt. Neben seinen Verbandsmitgliedern Märkischer Kreis, Kreis Soest und Hochsauerlandkreis mit ihren insgesamt 41 kreisangehörigen Städten und Gemeinden erbringt sie ihre Leistungen auch für weitere 7 Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie die Stadt Schwerte aus dem Kreis Unna. Darüber hinaus nutzen weitere Kommunen ihre Leistungen in unterschiedlichem Umfang.

Die wichtigsten Leistungsbereiche der KDZ Citkomm sind

- die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.

Die KDZ Citkomm hat zwei 100%ige Tochtergesellschaften. Die Citkomm services GmbH erbringt IT-Leistungen für Kunden außerhalb des Verbandsgebietes sowie privatrechtlich organisierte Kunden. Daneben werden Personalkapazitäten konzernintern der KDZ Citkomm zur Verfügung gestellt. Die Geschäftstätigkeit der Citkomm assets GmbH ruht bis auf weiteres. Das ope-

native Geschäft als Vermögensgesellschaft innerhalb des KDVZ Konzerns wurde zum 31.12.2005 eingestellt und das Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 an die Citkomm services GmbH verkauft.

Gemeinsam mit der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd in Siegen (KDZ) hat die KDVZ Citkomm einen gemeinsamen Zweckverband unter der Bezeichnung „Südwestfalen-IT“ im März 2013 gegründet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
KDVZ citkomm
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	962.000,00	1.162.000,00	1.029.000,00
II	Sachanlagen	10.733.000,00	10.387.000,00	5.416.000,00
III	Finanzanlagen	1.134.000,00	1.064.000,00	1.064.000,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.849.000,00	23.645.000,00	23.275.000,00
II	Kassenbestand, Bankguthaben	5.233.000,00	5.378.000,00	5.971.000,00
C	Rechnungsabgrenzungsposten	310.000,00	394.000,00	252.000,00
	Summe Aktiva	42.221.000,00	42.030.000,00	37.007.000,00

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapital	3.722.000,00	3.722.000,00	3.722.000,00
II	Gewinn- und Verlustvortrag	-2.376.000,00	-2.170.000,00	-2.169.000,00
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.502.000,00	-206.000,00	-1.000,00
B	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	27.974.000,00	28.648.000,00	28.003.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	11.398.000,00	12.036.000,00	7.451.000,00
	Summe Passiva	42.220.000,00	42.030.000,00	37.006.000,00

**Gewinn- und Verlustrechnung
KDVZ citkomm
31.12.2016**

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	22.958.000,00	17.348.000,00	17.118.000,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	363.000,00	3.553.000,00	926.000,00
3.	Materialaufwand	-11.366.000,00	-9.062.000,00	-8.558.000,00
4.	Personalaufwand	-8.114.000,00	-9.514.000,00	-8.957.000,00
5.	Abschreibungen	-1.433.000,00	-1.099.000,00	-935.000,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-934.000,00	-1.582.000,00	-2.448.000,00
7.	Erträge aus Beteiligungen	173.000,00	260.000,00	152.000,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000,00	7.000,00	14.000,00
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-20.000,00	0,00	0,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125.000,00	-114.000,00	-36.000,00
11.	Sonstige Steuern	-1.000,00	-1.000,00	-11.000,00
12.	Jahresergebnis	1.502.000,00	-204.000,00	-2.735.000,00

3.12.1 Citkomm services GmbH

Anschrift:

Citkomm services GmbH
Sonnenblumenallee 3
58675 Hemer
Telefon: 02372 5520-0

Gründungsjahr: 2002

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital: 250.000,00 Euro
KDVZ Citkomm hält einen Anteil von: 250.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Computer- und Netzwerksystemen, die Entwicklung, Betreuung und Vermarktung von Computerprogrammen sowie die Beratung in technischen und organisatorischen Fragen des Einsatzes von Informationstechnologie für Kommunen und kommunale Einrichtungen auf privatrechtlicher Basis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird durch die Wahrnehmung der im Gegenstand der Gesellschaft verankerten Aufgaben erfüllt.

Organe des Unternehmens

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Dr. Michael Neubauer
Kerstin Monika Pliquett

Belegschaft:

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 74 (Vorjahr: 70)

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die Citkomm services GmbH führt als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes KDVZ Citkomm im Verbund mit dem Mutterunternehmen das operative Geschäft außerhalb des Zweckverbandsgebietes. Hauptmarkt der Gesellschaft sind non-profit Unternehmen außerhalb des Wirkungskreises des Zweckverbandes, jedoch mit regionalem Schwerpunkt Nordrhein Westfalen.

Das Geschäft der Citkomm services GmbH besteht im Wesentlichen aus den Bereichen:

- Personalleasing gegenüber der KDVZ Citkomm
- Consulting
- Rechner- und Systembetriebsleistungen
- Betrieb und Support von kommunalen Fachverfahren
- E-Gouvernement.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
citkomm services GmbH
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	44.394,62	99.676,25	198.315,34
II	Sachanlagen	117.610,43	121.193,33	24.976,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	952.830,98	466.887,99	403.809,01
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	857.340,22	739.681,75	973.529,57
D	Rechnungsabgrenzungsposten	5.469,57	7.821,78	6.443,36
	Summe Aktiva	1.977.645,82	1.435.261,10	1.607.073,28

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00
II	Gewinnvortrag	654.731,20	654.731,20	654.730,37
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	206.647,52	172.874,02	260.125,09
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	337.215,39	227.376,09	279.833,17
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	523.381,71	130.279,79	155.004,65
D	Rechnungsabgrenzungsposten	5.670,00	0,00	7.380,00
	Summe Passiva	1.977.645,82	1.435.261,10	1.607.073,28

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.12.2 Kommunalen Zweckverband Südwestfalen-IT

Anschrift:

Kommunaler Zweckverband Südwestfalen-IT
Sonnenblumenallee 3
58675 Hemer
Telefon: 02372 5520-0

Gründungsjahr: 2013

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbands-des.

Organe des Unternehmens

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder, die von den Zweckverbandsversammlungen der KDZVZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd bestellt werden. Die KDZVZ Citkomm hat 9 Stimmen, die KDZ Westfalen-Süd 8 Stimmen.

Geschäftsführung
Dr. Michael Neubauer
Thomas Coenen

Verbandsmitglieder:

Die kommunalen Zweckverbände
- KDZVZ Citkomm mit Sitz in Iserlohn und
- KDZ Westfalen-Süd mit Sitz in Siegen

bilden zur interkommunalen Zusammenarbeit einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG).

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die finanzielle Entwicklung der Südwestfalen-IT ist abhängig von den Übertragungen der Aufgaben in den Bereichen „Finanzwesen“ und „Rechenzentrum“ von den Mitgliedsverbänden. Die einzelnen Schritte sind sorgfältig zu planen und werden bei Vorliegen der entsprechenden abgestimmten Konzepte sukzessive umgesetzt. Daher wird sich das finanzielle Volumen stufenweise steigern. Ein Einfluss der Kunden der Mitgliedsverbände ist indirekt im Finanzbereich gegeben, da diese der KDZVZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd die Aufträge für die Umstellung von KIRP auf das Nachfolgeverfahren erteilen. Ansonsten ist die Entwicklung von den internen Fortschritten bei der Aufgabenübertragung abhängig.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 wurde durch die Verbandsversammlung der „Südwestfalen-IT“ am 15.12.2015 beschlossen und im Amtsblatt Nr. 10 der Bezirksregierung Arnsberg am 12.03.2016 öffentlich bekanntgemacht.

Wie in der Planung vorgesehen, ist das Jahresergebnis ausgeglichen, allerdings bei einem größeren Volumen als geplant (Wirtschaftsplan 6.060.000,00 €, Ist: 7.393.649,57 €).

Die Liquidität der Südwestfalen-IT war im Jahr 2016 ganzjährig gesichert, gleiches gilt lt. der Planungen auch für das Jahr 2017. Die Aufnahme von Kassenkrediten war in 2016 nicht notwendig, da die Liquidität durch erhaltene Anzahlungen der Mitgliedsverbände KDZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd sichergestellt wurde.

Prognosebericht

Im Bereich Finanzwesen erfolgt eine Planung der Umstellungen auf die neue Software in Abstimmung mit den Anwenderverwaltungen der Mitgliedsverbände, so dass hier kontinuierliche Steigerung zu erwarten ist. In 2017 werden die letzten Produktiv-Kunden der Finanzsoftware KIRP in den Verbandsgebieten der KDZ Citkomm und der KDZ Westfalen-Süd planmäßig auf das Produkt Infoma umgestellt werden. Darüber hinaus ergibt sich weiterer Beratungsbedarf bei der Einführung von Zusatzmodulen (z. B. Liegenschafts- und Gebäudemanagement, Verbrauchsabrechnung) der Finanzsoftware INFOMA bei Kunden, die bereits in den Vorjahren auf dieses Produkt umgestellt wurden.

Nach der Erteilung der Genehmigung zur vorzeitigen Benutzung des Rechenzentrums im Dezember 2015 und der Produktionsaufnahme des vorläufigen Rechenzentrumsbetriebes im Januar 2016 wurde das Rechenzentrum im Jahresverlauf 2016 sukzessive weiter auf- und ausgebaut. In 2017 sind noch Restarbeiten baulicher Art im Bereich des Rechenzentrums durchzuführen.

Für den 01.01.2018 ist die Fusion der Mutterverbände KDZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd unter dem Dach der Südwestfalen-IT geplant.

Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Aufgaben- und Mitgliederstruktur des Zweckverbandes ist ein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle nicht gegeben. Über den Geschäftsverlauf einschließlich der Soll/Ist-Abweichungen werden der Geschäftsführung und den Organen des Zweckverbandes regelmäßig Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Das langfristige Ziel der Kooperation bietet den Mitgliedsverbänden die Chance, für den südwestfälischen Raum die kommunalen IT-Aufgaben zu bündeln und bei erfolgreichem Verlauf auch außerhalb dieses Bereichs weitere Kunden und/oder Mitglieder zu gewinnen. Dies dürfte aber erst in den weiteren Entwicklungsstufen realistisch sein. Sollten sich – aus welchen Gründen auch immer - die Vertretungen der Mitgliedsverbände gegen eine Umsetzung der weiteren Stufen entscheiden, könnte die Südwestfalen-IT auf der bis dahin erreichten Stufe weiter tätig bleiben, so dass Risiken aus einer Rückabwicklung vermieden werden.

Das Rechenzentrum der Südwestfalen-IT wurde im Januar 2016 in Betrieb genommen und nach dem Aufbau eines Speichernetzwerkes zu Jahresbeginn im Laufe des Jahres 2016 sukzessive weiter ausgebaut. Zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund von technischen Defekten existieren bei den Mutterverbänden KDZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd umfangrei-

che Datensicherungskonzepte, die u. a. die Datenspiegelung und Datenauslagerung, Vorhalten eines Ausweichrechenzentrums usw. gewährleisten. Weiterhin bestehen umfangreiche Regelungen zum Datenschutz und zur Gewährleistung der Datensicherheit. Konzepte zur Bewältigung von Katastrophenfällen bestehen bei beiden Mutterverbänden und werden laufend angepasst und ausgebaut. Alle vorgenannten Regelungen der Mutterverbände finden auch bei der Südwestfalen-IT Anwendung. Es ist also das gleiche Risikomanagement gegeben, so dass entsprechende vorbeugende und Reaktionsmaßnahmen ergriffen werden können. Durch die Berücksichtigung der Sicherheitsanforderung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) am Rechenzentrumsstandort in Siegen, Moltkestraße, werden hier die Standards sogar noch verbessert.

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die Südwestfalen-IT ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) des Landes NRW.

Verbandsmitglieder sind die beiden kommunalen Zweckverbände KDZ Citkomm (Hemer) und KDZ Westfalen-Süd (Siegen). Beide IT-Dienstleister wollen ihre Leistungen bündeln und zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder wirtschaftlicher erbringen.

Die Zusammenarbeit soll sich in drei Stufen vollziehen.

In der Stufe 1 bilden die vorstehenden Dienstleister einen gemeinsamen Zweckverband, der intern Leistungen für seine Mitglieder in den Bereichen Finanzwesen und Rechenzentrum erbringt. In der zweiten Stufe werden weitere Aufgabenbereiche in den Dachverband übernommen. Die letzte Stufe sieht perspektivisch die beiden Gründungsverbände in dem neu gebildeten Dachverband aufgehen. Der Übergang zwischen den Stufen ist nicht zwangsläufig und von den Gremien der Verbandsmitglieder jeweils explizit zu beschließen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
Südwestfalen-IT
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	937.000,00	728.000,00	368.000,00
II	Sachanlagen	3.212.000,00	2.401.000,00	701.000,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	523.000,00	332.000,00
II	Kassenbestand, Bankguthaben	282.000,00	189.000,00	71.000,00
C	Rechnungsabgrenzungsposten	9.000,00	9.000,00	10.000,00
	Summe Aktiva	4.440.000,00	3.850.000,00	1.483.000,00

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapital	0,00	0,00	0,00
II	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	408.000,00	16.000,00	15.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	4.033.000,00	3.834.000,00	1.468.000,00
	Summe Passiva	4.440.000,00	3.850.000,00	1.483.000,00

**Gewinn- und Verlustrechnung
Südwestfalen-IT
31.12.2016**

		2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Umsatzerlöse	7.394.000,00	3.569.000,00	2.486.000,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	3.000,00	10.000,00
3.	Materialaufwand	-3.433.000,00	-1.507.000,00	-1.010.000,00
4.	Personalaufwand	-2.994.000,00	-1.718.000,00	-1.309.000,00
5.	Abschreibungen	-513.000,00	-231.000,00	-129.000,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385.000,00	-75.000,00	-47.000,00
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
8.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-68.000,00	-41.000,00	-2.000,00
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
11.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

3.13 Sparkasse Soest

Anschrift:

Sparkasse Soest
Puppenstraße 7-9
59494 Soest

Gründungsjahr: 1948

Beteiligungsverhältnis:

Eigenkapitalkapital: 96,7 Mio Euro

Gegenstand der Sparkasse:

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen des Trägers mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebiets und des Trägers zu dienen. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet der Trägergemeinden.

Rechtsnatur:

Die Sparkasse Soest ist eine mündelsichere und gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Stadt Soest und der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee und Welver.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Sie ist Mitglied des Westfälisch-Lippischen Sparkassen-und Giroverbandes, Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e.V., Bonn, angeschlossen.

Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG.

Beteiligung	Sitz	Anteil am Kapital in % 2016	Eigenkapital EUR 2016	Jahresergebnis EUR 2016
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Münster	1,07705	1.219 Mio €	-487 TEUR
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	Berlin	0,1144	3.673 Mio €	308 Mio €

Organe der Sparkasse:

Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat, die Zweckverbandsversammlung und der Vorstand

Verwaltungsrat

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder:
Ulrich Dellbrügger, Vorsitzender	Heinz Arens
Ferdinand Eickhoff, 1. stellver. Vorsitzender	Reinhold Häken
Klaus-Theo Rohe, 2. stellver. Vorsitzender	Johannes Kimmel-Groß
Georg Bertram	Hans-Ulrich Koch
Markus Brasse	Michael König
Wilhelm Fischer	Thorsten Kontorzik
Antje Kuss	Werner Liedmann
Jochen Langenscheidt	Thorsten Linnhoff
Hans-Joachim Lücker	Anja Louis
Roland Maibaum	Benjamin Mast
Edwin Morch	Elisabeth Prolingheuer
Anneliese Richter	Fabian Reise
Elmar Rosenthal	Rüdiger Siepmann
Dr. Eckhard Ruthemeyer	Christian Stark (ab 01.09.2016)
Heinrich Schneider	Marita Stratmann
Ulrich Stankewitz	Burkhard Tüllmann
Paul Sudholt	Hans-Jürgen Weigt
Heinrich Wegge	David Wotschel (bis 31.08.2016)
Beratende Teilnahme	
Malte Dahlhoff	
Hans Dicke	
Matthias Lürbke	
Uwe Schumacher	

Zweckverbandsversammlung

Von der Stadt Soest entsandte Mitglieder:

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder:
Marita Stratmann	Andre Hänsch
Helena Böckmann	Stefanie Kober
Ulrich Dellbrügger	Michael König
Dr. Klaus Dringenberg	Serdar Önder
Willy Fischer	Elisabeth Prolingheuer
Karin Liedmann	Anne Richter
Roland Maibaum	Swetlana Strothkamp
Marie-Luise Pepinghege	Jannine Wagner
Henning Schulze	Peter Wapelhorst
Mehmet Tavus	
Imke Wrede	

Vorstand

Vorsitzender: Herbert Köhler

Stellvertretender Vorsitzender: Michael Supe

Mitglied: Ulrich Kleinetigges

Geschäftsverlauf:

Vermögenslage:

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2015. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2016 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 96,7 Mio. EUR (Vorjahr 94,6 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Zuführung von 9,4 Mio. EUR auf 53,6 Mio. EUR erhöht.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2016 mit 16,46 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich des Kapitalerhaltungspuffers und des Kapitalzuschlags für Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch gemäß der Allgemeinverfügung der BaFin deutlich. Die Kernkapitalquote beträgt 12,8 %. Die Leverage Ratio weist zum 31.12.2016 einen Wert von 7,9 % auf. Die Sparkasse weist damit eine gute Kapitalbasis auf.

Finanzlage:

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätskennziffer der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wurde stets eingehalten. Die Liquiditätskennziffer (31.12.2016: 2,94) lag im Berichtsjahr durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,15. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) weist einen Wert von 115 aus. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Die Kredit- und Dispositionslinien bei der Deutschen Bundesbank und der Helaba wurden nur teilweise in Anspruch genommen. Ein Spitzenausgleich erfolgte durch Tagesgeldaufnahmen bzw. Tagesgeldanlagen bei der Helaba. Das Angebot der Deutschen Bundesbank, Refinanzierungsgeschäfte in Form von Offenmarktgeschäften abzuschließen, wurde in 2016 nicht genutzt

Ertragslage:

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis

vor Bewertung 1,03 % (Vorjahr 1,03 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2016. Es lag damit über dem Planwert. Im Vergleich mit den Sparkassen im SVWL wird hier ein durchschnittlicher Ergebniswert erzielt. Die auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung eingesetzte Zielgröße Cost-Income-Ratio (Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen) liegt unterhalb und damit besser als die verbandsdurchschnittliche Größe. Im Jahr 2016 hat sich diese im Hause der Sparkasse Soest wie folgt entwickelt: Das Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen ist von 60,2 % auf 58,9 % gesunken. Das Unternehmensziel für 2016 von 61,1 % konnte deutlich unterschritten werden. Die Kapitalrendite berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2016 0,13 %.

Im Geschäftsjahr hat sich der Zinsüberschuss ungünstiger entwickelt als erwartet. Er verminderte sich um 1,9 % auf 31,5 Mio. EUR. Die Ertragsgröße war erneut durch ein historisch niedriges Zinsniveau und eine Verflachung der Zinsstrukturkurve geprägt.

Demgegenüber liegt der Provisionsüberschuss über dem Niveau der Planung. Er lag insbesondere aufgrund höherer Erträge aus der Vermittlung von Immobilien auch um 4,6 % über dem Vorjahreswert.

Des Weiteren ist der Personalaufwand anders als erwartet gesunken. Die Personalaufwendungen sanken trotz der Belastung aus der Tarifierhöhung insbesondere infolge von geänderten Bilanzierungsmethoden im Zusammenhang mit den Zinslaufwendungen aus Pensionsrückstellungen um 1,9 % auf 15,7 Mio. EUR. Dies erklärt zudem die ungünstige Entwicklung des oben dargestellten Zinsüberschusses.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen verminderten sich aufgrund eines straffen Kostenmanagements auf 8,3 Mio. EUR. Der Sachaufwand ist damit höher als erwartet gesunken.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovorsorge) wurden in Höhe von - 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) ausgewiesen. Maßgeblich für die günstige Entwicklung dieser Position sind Kurs- und Wertzuschreibungen bei den Wertpapieranlagen.

Der Jahresüberschuss betrug 2,1 Mio. EUR und lag damit auf Vorjahresniveau.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der ertrags- und risikoorientierten Wachstumspolitik des Instituts ist die Sparkasse Soest mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2016 zufrieden. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Geschäftsentwicklung positiv beurteilt.

Belegschaft:

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2016	2015	2014
Vollzeitkräfte	154	147	153
Teilzeit- und U- timokräfte	112	110	103
Auszubildende	27	30	30
Insgesamt	293	287	286

Leistung:

Die Leistungen der Sparkasse sind Bankdienstleistungen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Sparkasse Soest
31.12.2016

	Aktiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Barreserve	47.205.408,13	38.298.329,94	35.165.500,18
2.	Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0,00	0,00
3.	Forderungen an Kreditinstitute	17.724.224,85	34.706.684,86	4.264.279,56
4.	Forderungen an Kunden	970.551.891,63	922.615.654,93	884.551.875,49
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	435.834.473,21	433.371.897,54	461.531.650,00
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	124.099.644,36	116.733.804,76	70.024.000,00
6a.	Handelsbestand	0,00	0,00	0,00
7.	Beteiligungen	19.929.434,44	19.822.434,44	19.908.434,44
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
9.	Treuhandvermögen	542.925,00	44.814,88	54.680,72
10.	Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0,00	0,00
11.	Immaterielle Anlagewerte	12.439,00	37.146,00	66.152,00
12.	Sachanlagen	7.377.923,08	7.968.568,85	9.160.856,31
13.	Sonstige Vermögensgegenstände	661.306,51	1.153.078,11	759.570,87
14.	Rechnungsabgrenzungsposten	121.733,16	166.886,43	201.834,99
	Summe der Aktiva	1.624.061.403,37	1.574.919.300,74	1.485.688.834,56

	Passiva	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.013.226,66	51.883.259,87	54.687.810,73
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.394.533.716,43	1.360.222.395,33	1.273.569.247,08
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	971.917,74	1.620.495,04	4.712.998,58
3a.	Handelsbestand	0,00	0,00	0,00
4.	Treuhandverbindlichkeiten	542.925,00	44.814,88	54.680,72
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	574.489,53	1.261.770,06	1.974.995,34
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	191.127,00	261.297,53	352.592,94
7.	Rückstellungen	22.989.275,95	20.817.892,13	18.408.736,13
8.			0,00	0,00
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
10.	Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	53.570.000,00	44.220.000,00	39.415.000,00
12.	Eigenkapital	96.674.725,06	94.587.375,90	92.512.773,04
	Summe der Passiva	1.624.061.403,37	1.574.919.300,74	1.485.688.834,56

Gewinn- und Verlustrechnung

Sparkasse Soest

31.12.2016

	2016 in €	2015 in €	2014 in €
1. Zinserträge	42.002.453,63	44.294.911,43	47.624.048,60
2. Zinsaufwendungen	10.184.364,24	12.883.975,40	15.888.238,72
3. Laufende Erträge	1.420.687,67	965.073,09	2.065.455,68
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
5. Provisionserträge	9.433.690,43	9.173.944,07	8.879.945,52
6. Provisionsaufwendungen	501.378,15	491.823,44	470.507,75
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	709.327,40	975.586,05	932.862,75
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	23.533.866,33	25.078.825,66	23.858.795,59
11. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.055.869,56	1.146.507,41	1.186.631,75
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.234.237,54	1.374.901,87	1.172.858,36
13. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Forderungen u. bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	2.283.681,10	0,00
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.941.486,77	0,00	4.478.836,83
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie AV behandelte Wertpapiere	1.508.000,00	0,00	1.571.000,00
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an ver- bundenen Unternehmen und wie AV behandelten Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	9.350.000,00	4.805.000,00	11.935.000,00
19. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
20. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.996.790,14	5.216.250,59	5.782.494,34
22. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	55.790,78	53.946,31	53.724,32
23. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
24. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
25. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
26. Jahresergebnis	2.087.349,16	2.074.602,86	2.061.898,55

3.13.1 Westfälisch-Lippischer Sparkassen-und Giroverband

Anschrift:

Westfälisch-Lippischer Sparkassen-und Giroverband
Regina-Protmann-Str. 1
48159 Münster
Telefonnummer: +49 251 2104-0

Gründungsjahr: 1933

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	1.219.068.820,70 €
Mitgliedschaft der Sparkasse Soest:	13.129.980,73 €(1,08 %)

Gegenstand des Verbandes:

Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe geht aus der Gründung des ersten Sparkassenverbands in Deutschland, dem Verband der Sparkassen in Rheinland und Westfalen, hervor. Gegründet wurde dieser durch die Initiative der Sparkassen Essen, Bochum, Mülheim und Steele, deren Vertreter sich im Juni 1881 in Essen trafen, um über eine Anpassung des Spareinlagenzinssatzes zu beraten. Schnell zeigte sich die Notwendigkeit, die aktuellen Probleme der Sparkassen regelmäßig regional zu erörtern und über die wesentlichen Fragen des Sparkassengeschäftes gemeinsam zu beraten. Daher wurde am 28. September 1881 in einer konstituierenden Versammlung in Hagen ein Verbandsstatut angenommen und der Grundstein für die heutige Verbandstätigkeit gelegt.

Rechtsform:

Verband

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

keine

Organe und Gremien des Verbandes:

Zu den satzungsmäßigen Organen des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe zählen:

Verbandsversammlung
Verbandsvorstand
Verbandsverwaltungsrat

Dr. Eckhard Ruthemeyer ist Mitglied der Verbandsversammlung und des Verbandsverwaltungsrates.

Zahlen und Fakten:

Die 61 westfälisch-lippischen Sparkassen sind in der Region fest verwurzelt. Von Rahden bis Burbach-Neunkirchen, von Bocholt bis Höxter versorgen sie

Unternehmen und Bürger seit über 200 Jahren mit allen modernen Finanzdienstleistungen. Wegen ihrer zuverlässigen Geschäftspolitik vertrauen mehr als sechs Millionen Kunden ihre Finanzen den westfälisch-lippischen Sparkassen an.

2016 im Überblick

1.356	Geschäftsstellen inklusive SB-Geschäftsstellen
25.746	Sparkassenmitarbeiter
	davon
1.905	Auszubildende
127,9 Mrd. Euro	Bilanzsumme
1.910 Mio. Euro	Durchschnittliche Größe
250 Mio. Euro bis 9.135 Mio. Euro	Bandbreite der Bilanzsummen
4,2 Mio.	Privatgirokonten
5,4 Mio.	SparkassenCards
2.603	Geldautomaten

Die Sparkassen sind mehr als ein Finanzdienstleister, sie sind auch der wichtigste Förderer der Region: Allein im Jahr 2016 stellten sie 147 Millionen Euro über Stiftungen, Spenden und Ausschüttungen bereit. Das ist der regionale Spitzenwert der deutschen Sparkassenorganisation, sowohl relativ als auch in absoluten Zahlen. Ob für die Kultur, den Sport, soziale Belange, die Wirtschaft oder die Wissenschaft – das Engagement der westfälisch-lippischen Sparkassen trägt dazu bei, dass das Leben in diesen und vielen weiteren Feldern aufblühen kann.

3.14 Volksbank Hellweg e.G.

Anschrift:

Volksbank Hellweg e.G.
Westenhellweg 1
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/3 93-0

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	15.993.139,81 Euro
Die Stadt hält einen Anteil zu 150,- Euro:	150,00 Euro (<0,01%)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, die Annahme von Spareinlagen und sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs und Auslandsgeschäfts, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb, die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Immobilien, Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Geschäftsgebiet dient die Volksbank Hellweg e.G. der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung. Sie erfüllt diesen Zweck im Rahmen der Genossenschaftssatzung.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat 2016:

Werner Stratmann, Vorsitzender
Dieter Brinkmann, stellv. Vorsitzender bis 07.06.2016
Norbert Heckmann, stellv. Vorsitzender ab 07.06.2016
Arne Franken
Jürgen Menke
Dr. Gerhard Haumann bis 07.06.2016
Holger Schnarre
Karl-Josef Loeser
Wilfried Niewels (Ehrenmitglied)

Vorstand 2016:

Bernd Wesselbaum, Vorstandssprecher
Dr. Andreas Sommer

Belegschaft

276 Mitarbeiter davon 35 Auszubildende im Jahr 2016

Leistungen

Bankdienstleistungen

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Dividendenausschüttung der Volksbank Hellweg an die Stadt Soest:

Haushaltsjahr	2017 Plan In Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro	2014 Ist in Euro
Dividendenausschüttung	6	6	6	6

3.15 Victoria Kettschau Stiftung

Sitz:

Victoria Kettschau
Treuhandstiftung
Rathaus Stadt Soest
59494 Soest

Verhandelt zu Soest am 21.12.2011

Stiftungsvermögen:

Grundbesitz	250.000,00 €
Künstlerischer Nachlass	5.000,00 €

Stiftungsbeirat:

Bestehend aus drei Personen:

- Dem für Kulturangelegenheiten zuständigen Mitglied des Verwaltungsvorstands der Stadtverwaltung
- Dem/r jeweiligen Leiter/in der für Kulturangelegenheiten zuständigen Abteilung der Stadtverwaltung
- Herrn Horst Hagenkötter als festes Mitglied

Rechtsform:

Sie ist eine nicht rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts in der treuhänderischen Verwaltung der Stadt Soest, Treuhänder genannt. Der Treuhänder wird für sie im Rechts- und Geschäftsverkehr durch seine Organe handeln. Im Innenverhältnis unterliegt der Treuhänder dem Stiftungsgeschäft und der Satzung.

Für den Fall, dass die Stadt Soest eine Kulturstiftung gründen wird, soll das Stiftungsvermögen in diese einfließen.

Übergang des Stiftungsvermögens in die „Stiftung Kulturstadt Soest“ (errichtet 04.10.2016).

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung kultureller Zwecke im Bereich der bildenden Kunst in der Stadt Soest.

3.16 Stiftung Kulturstadt Soest

Sitz:

Stiftung Kulturstadt Soest
Rathaus Stadt Soest
59494 Soest

Errichtet am: 04.10.2016

Stiftungsvermögen:

Aus „Victoria Kettschau- Stiftung“	319.000,00 €
Zuwendung der Stadt Soest	25.000,00 €
Zuwendung der Sparkasse Soest	25.000,00 €

Organe der Stiftung:

Vorstand:

1. Herr Peter Wapelhorst, Erster Beigeordneter & Kämmerer der Stadt Soest
2. Herr Dr. Norbert Wex, Leiter der Abteilung Kultur
3. Frau Dr. Annette Werntze, Leiterin der AG Museen

Beirat:

1. Christiane Mackensen
2. Lavinia Haupt
3. Jutta Maybaum
4. Heidrun Funke
5. Maria-Luise Pepinghege
6. Stefanie Kober
7. Dr. Klaus Dringenberg
8. Winfried Hagenkötter

Rechtsform:

Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Soest.

Gemeinnütziger Stiftungszweck:

(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Unterstützung der städtischen Museen sowie die Förderung und Bewahrung des städtischen Kunstbesitzes.

(3) Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Beschaffen von Mitteln zur Förderung der vorgenannten Zwecke, auch unabhängig von konkreten Projekten. Die Übernahme der Trägerschaft oder Betriebsführung städtischer Einrichtungen im Rahmen des Stiftungszwecks ist möglich.

(4) Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(5) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Der Stifter erhält keine über den Stiftungszweck hinausgehenden Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

3.17 Ursellstiftung

Sitz:

Ursellstiftung
Rathaus Stadt Soest
59494 Soest

Gestiftet: 1898

Stiftungsvermögen:

Bestand: 8.800 €

Organe der Stiftung:

Keine

Rechtsform:

Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Soest.

Stiftungszweck:

Gestiftet für Zwecke des Krankenhauses.

Zuwendung an das Klinikum Stadt Soest gGmbH:

Die Zinserträge des Bestandes werden dem Klinikum Stadt Soest gGmbH jährlich überwiesen.

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Zinserträge	Keine Planung	11	39	125

3.18 Jakobistiftung

Sitz:

Jakobistiftung
Rathaus Stadt Soest
59494 Soest

Gestiftet: 1727

Stiftungsvermögen:

Bestand: 290 €

Organe der Stiftung:

Keine

Rechtsform:

Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Soest.

Stiftungszweck:

Gestiftet zur Unterstützung eines Soester Studiosus ev.-luth. Religion.

Aktuell wird die Unterstützung der Stiftung nicht in Anspruch genommen.

4. Nachrichtlich

4.1 Musikschule des Städtischen Musikvereins Soest e.V.

Anschrift:

Musikschule Soest
Schültingerstraße 3+5
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/42 53

Aufgabe und Bedeutung der Musikschule:

Die Musikschule hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Musik vertraut zu machen und zu eigenem Musizieren anzuregen. Mit qualifiziertem Fachunterricht will sie die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik geben und ihren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zum qualitätsvollen gemeinschaftlichen Musizieren in der Musikschule, in der allgemeinbildenden Schule, in der Familie oder in den vielfältigen Formen des Laienmusizierens eröffnen. Vor allem Kinder und Jugendliche möchte die Musikschule mit Musik und Instrumenten vertraut machen. Dabei will die Musikschule schöpferische Kräfte entfalten und individuell entwickeln helfen, Begabung frühzeitig erkennen und eine mögliche musikalische Berufsausbildung sorgfältig vorbereiten. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler erhalten eine spezielle Förderung, die auch die Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium umfassen kann.

Das Angebot der Musikschule umfasst ein breites Spektrum: der Musikgarten für die Kleinsten ab 18 Monaten, die Musikalische Früherziehung für Kindergartenkinder, die Musikalische Grundausbildung, die in den ersten Schuljahren Vertrautheit mit Musik schafft und das Instrumentenkarussell zum Kennenlernen verschiedener Instrumente. Im Anschluss daran haben die Kinder die Wahlmöglichkeit zwischen sämtlichen Blas-, Streich- und Tasteninstrumenten oder Gesang, Gitarre und Schlagzeug. Darüber hinaus engagiert sich die Musikschule in einem immer stärkeren Maße in der musisch / instrumentalen Bildung durch Kooperationen an den allgemeinbildenden Schulen; von der Grundschule mit dem Projekt JeKi, bis zu den Bläserklassen im Bereich der Sekundarstufe I von Realschule und Gymnasium.

Aus diesem Selbstverständnis heraus, haben die Musikschulen einen kultur- und bildungspolitischen Stellenwert erworben, der auch ihre Förderungswürdigkeit durch Mittel der öffentlichen Hand begründet.

Organe:

Mitgliederversammlung

Schulleitung 2016:

Ulrich Rikus

Vorstand 2016:

Ulrike Burkert
Christiane Mackensen
Klaus Schulze

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Aufwendungen des städtischen Haushalts

Haushaltsjahr	2017 Plan In €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Betriebskostenzuschuss *)	280.000	280.000	230.000	230.000
Zuschuss für die Anmietung des Musikschulgebäudes	67.440	67.440	67.440	67.440

Saldo

Haushaltsjahr	2017 Plan In €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Belastung für den städtischen Haushalt *)	347.440	347.440	297.440	297.440

*) inkl. Zuwendungen Dritter

Wesentliche Verflechtungen mit der städtischen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ im Zeitreihenvergleich:

Erträge:

Haushaltsjahr	2017 Plan in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €	2014 Ist in €
Mieterträge	67.440	67.440	67.440	67.440

4.2 Kulturhaus „Alter Schlachthof“ e.V.

Anschrift:

Kulturhaus „Alter Schlachthof“ e.V.
Ulricher Tor 4
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/3 11 01

Zweck des Vereins:

Zweck des Vereins ist es, in Soest Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Jugendhilfe und Altenhilfe durch Errichtung, Förderung und Betreiben eines soziokulturellen Zentrums und eines Kulturbüros zu fördern.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig: er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Erlangung und Ausübung des Nutzungsrechtes an den Gebäuden und dem Grundstück des ehemaligen Schlachthofes,
- die Bildung und das Betreiben von gemeinnützigen Einrichtungen, die der Förderung des Vereinszweckes dienen, wie z.B. Kinderhort, Jugendzentrum, Erwachsenenbildungsstätten oder Seniorentreff,
- die Vergabe von Räumlichkeiten eben für diesen Zweck an andere Organisationen,
- den Betrieb eigener kultureller, sozial und jugendpflegerischer Einrichtungen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Bei der Verfolgung seiner Zwecke arbeitet der Verein mit allen betroffenen Trägern öffentlicher Belange und sonstiger Institutionen und Gruppen zusammen.

Organe:

Mitgliederversammlung

Vorstand 2016:

Johannes Kimmel-Groß

Michael Pendzich

Johannes Asfur

Monika Gerke

Doris Schwarz

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Aufwendungen des städtischen Haushalts

Haushaltsjahr	2017 Plan in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro	2014 Ist in Euro
Betriebskostenzuschuss *)	342.186	336.440	311.440	291.440

*) inkl. Zuwendungen Dritter

Saldo

Haushaltsjahr	2017 Plan in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro	2014 Ist in Euro
Belastung für den städtischen Haushalt*	342.186	336.440	311.440	291.440

*) inkl. Zuwendungen Dritter

Wesentliche Verflechtungen mit der städtischen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ im Zeitreihenvergleich:

Erträge

Haushaltsjahr	2017 Plan in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro	2014 Ist in Euro
Pachtzinsen	100.000	100.242	87.748	37.517
Auflösung Sonderposten	40.156	40.156	40.120	40.103

Aufwendungen

Haushaltsjahr	2017 Plan in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro	2014 Ist in Euro
bauliche Unterhaltung *	61.960	15.632	15.535	13.965
Gebäudebewirtschaftung	3.500	2.823	2.827	8.542
Abgaben, Versicherungen	4.290	4.250	4.225	5.259
Abschreibungen	62.027	61.360	61.204	56.366

*enthält auch eine Einzelmaßnahme i.H.v. T€ 37 für den Fassadenanstrich des Verwaltungsgebäudes

Anhang

Anlage 1: Berechnung der Wirtschaftskennzahlen

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

$$\text{Umsatz je Beschäftigten} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

$$\text{Pro-Kopf-Gewinn} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

$$\text{Materialaufwandsquote} = \frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

$$\text{Abschreibungsquote} = \frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sind Messgrößen, die einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt in komprimierter und präziser Form darstellen. Im Zeitreihenvergleich geben Kennzahlen über die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens Aufschluss. Nachfolgend werden die einzelnen Kennzahlen kurz erläutert.

Die **Eigenkapitalquote** stellt eine Kapitalstrukturkennzahl dar. Die Analyse der Kapitalstruktur gibt über Quellen und Zusammensetzung des Kapitals Aufschluss. Im Fall der Eigenkapitalquote wird deutlich, zu wie viel Prozent das Gesamtkapital durch Eigenkapital finanziert ist. Die Eigenkapitalquote drückt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit aus und ist zugleich Maßstab für die Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit eines Unternehmens.

Die Kennzahl **Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital** stellt eine Finanzstrukturkennzahl dar. Sie soll verdeutlichen, wie die Vermögenswerte durch Eigenkapital finanziert sind. Die „Goldene Bilanzregel“ fordert, dass langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen) grundsätzlich auch nur durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) finanziert werden darf. Die sicherste Deckung des Anlagevermögens ist die durch Eigenkapital. Die Anlagendeckung ist damit ein wichtiger Maßstab für die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Die Kennzahlen **Personalaufwands-, Materialaufwands- und Abschreibungsquote** gehören zu den sogenannten Intensitätskennzahlen und geben Aufschluss darüber, wie hoch der jeweilige Aufwandsanteil bezogen auf die erwirtschafteten Erträge ist. Diese Messgrößen drücken damit die Bedeutung der jeweiligen Aufwandsart aus und haben ihre wesentliche Aussagekraft im Zeitreihenvergleich. Eine Veränderung der Materialaufwandsquote kann z. B. verwertbare Aussagen über Rohstoffverteuerungen, bzw. bei der Personalaufwandsquote über Lohnerhöhungen, liefern. Nicht erklärbare Änderungen deuten auf einen höheren Verbrauch an Produktionsfaktoren in Relation zum erwirtschafteten Ertrag hin. Eine hohe Abschreibungsquote wiederum weist auf eine hohe Fixkostenlast hin.

Die Kennziffern **Umsatz je Beschäftigten** und **Pro-Kopf-Gewinn** liefern Informationen über den Anteil am Umsatz bzw. am Jahresüberschuss, den ein Beschäftigter erwirtschaftet. Die Kennzahlen haben ihre wesentliche Bedeutung im Zeitreihenvergleich.